Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.

Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 231. | **Montag** den 8. Mai 1899. | **93. Jahrgang.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Raths- und Stadtverordneten-Collegiums werden zur Vornahme der

Oberbürgermeister-Wahl

zu einer

Freitag, den 12. Mai dss. Js., Abends ½7 Uhr

im Sitzungssaale der Stadtverordneten abzuhaltenden gemeinschaftlichen Sitzung hierdurch eingeladen.

Leipzig, den 6. Mai 1899.

Dr. Georgi, Oberbürgermeister.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Sack & Fleischer** hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 30. Mai 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 7, bestimmt.

Weißenfels, den 2. Mai 1899.

Bettchik,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Sachsen um 1500.

I.

Wenn man von der Personalunion mit Polen absieht, hatte Sachsen um das Jahr 1500 einen seiner größten Besitzstände. Nur schade, daß es getheilt war. Wenn auch Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht sich als Brüder recht gut vertragen und die beiden Regierungen Rücksicht aufeinander nahmen, so blieb doch immer eine Zweitheilung vorhanden, die später zu manchem Zwist und Kampfe führte. Immerhin konnte man Sachsen nach außen hin als etwas Geschlossenes ansehen, und wenn von Sachsen in der Geschichte um diese Zeit die Rede ist, wird gewöhnlich immer das ganze Land unter den zwei Fürsten begriffen. Nach dem Anfalle Thüringens bei Wilhelm's Tode, bis zur Theilung 1485, umfaßte das sächsische Land recht bedeutende und fruchtbare Landschaften, die schon zahlreiche Spuren des Gewerbefleißes zeigten. Von der sächsischen Schweiz bis nach der Wartburg, von dem Erzgebirge bis tief in die Mark hinein erstreckten sich die sächsischen Lande. Und noch weiter lagen die sächsischen Grafschaften Sagan, Sorau, Beskow und Storkow. Auch Tollenstein und Schluckenau waren 1471 durch Kauf erworben worden, und im Jahre 1491 kaufte Albrecht den im meißnisch-böhmischen Hochlande, den Herren Tetschen gehörigen, gelegenen Winterberg für 1200 Gulden dazu. Auch städtische Gebäude in fremden Landen besaßen die Fürsten, nämlich dort, wohin sie öfters ihre Gesandten schickten. So gehörte ihnen in Prag ein größerer Hof unweit der Jacobskirche. Gegen Ende des fünfzehnten Jahrhunderts wurden die Länder unterschieden in das Land Sachsen mit der Kurwürde, in das Meißnerland, Osterland, Franken und Thüringen, ungerechnet die vogtländischen Besitzungen. In Sachsen war der Hauptort Wittenberg, weniger bedeutend waren die übrigen Städte, unter Anderen Liebenwerda, Brena, Schweinitz, Bitterfeld, Zahna, Herzberg; es erstreckte sich Sachsen von der einen Endmark Meißens bei dem noch zu letzterem gehörigen Torgau an der Elbe, zu beiden Seiten dieses Flusses bis über Niemegk längs der Grenze der Niederlausitz; an die Mark Brandenburg, an die meißnischen Länder, an die Besitzungen der Anhaltiner und an das Osterland grenzend. Das Land Meißen erstreckte sich von dem Hochlande an der Elbe bis Wurzen, und von dem erzhaltigen Gebirge bei Schneeberg, bis über die Waldgegenden um Senftenberg; es umfaßte mehrere Städte von Bedeutung: zuerst Meißen, den namengebenden Mittelpunct der Mark, den Fürstensitz Dresden, an beiden Ufern der Elbe; die Alt- und Neustadt verband ein bedeutendes Brückenwerk, dem ein Brückenmeister vorstand; dann Freiberg mit den reichen Bergwerken, auch Torgau, — 1485 zum thüringischen Loose geschlagen, — Rochlitz, Pirna, Chemnitz, letzteres werthvoll auch im 15. Jahrhundert durch sehr bedeutende Bleichen; Hain (Hainichen) und Wurzen, auch diese nicht ganz unbedeutend, besonders war Hain bekannt durch eine ansehnliche, den Verkehr fördernde Waidniederlage. Feste Schlösser der Fürsten gab es zu Lauterstein, Frauenstein, Tharandt, Senftenberg, Hohenstein, letzteres ein Ortschloß der Lande, Rochlitz, Schellenberg; auch die alte Bergstadt Freiberg war mit dem festen Schlosse Freudenstein versehen. Das alte Stammschloß Wettin, welches dem Fürstengeschlechte den Namen gegeben, war zu Ernst's und Albrecht's Zeit schon längst in fremder Hand. Das Osterland, von Zörbigk bis Zwickau (ehemals Reichsstadt) hatte, mit Einschluß jener zwei Orte, in seinem Gebiete das fröhlich aufstrebende Leipzig mit der Pleißenburg und Universität; Borna, Schmölln, Ronneburg, das stattliche Altenburg, vormals Reichsstadt, Crimmitschau, Lobda, Burgau ꝛc. Zum Voglande gehörten u. A. Voigtsberg, Schwarzenberg, Schöneck, nach 1466 auch Plauen, wenigstens der näheren staatsrechtlichen Verbindung nach; ferner Oelsnitz, Mylau, Reichenbach. Das Land Franken umfaßte Coburg, Sonnenberg, Hildburghausen und einige andere Schlösser und Orte. Thüringen endlich ging von der Saale bis zur Wartburg und Kreuzburg; es hatte dies Land ehrwürdige Schlösser und Burgen: Wartburg, Gleichen, Sachsenburg, und vor Allen die alte kaiserliche Burg Kyffhausen.

Nicht unergiebig flossen die Quellen für Volks- und Fürstenreichthum in jenen Ländern: das Erzgebirge lieferte treffliche Metalle, auch andere Gegenden brachten welche, so daß es weder der Münze an Silber, noch dem Waffenschmied und dem, der Sense und Pflugschaar fertigte, an Eisen fehlte; die Wälder versorgten mit Holz und hegten Wildpret in Menge; die Fluren des Thüringer und Meißener Landes gaben reiche Ernten. Man baute außer den gewöhnlichen Getreidearten besonders auch Lein, sorgte für Anpflanzung guter Obstbäume und gewann, namentlich auf den landesherrlichen Aemtern und den Gütern der Bischöfe, nicht unansehnliche Summen aus den Schäfereien; der Weinbau war zum Theil vielleicht noch älter als die christliche Kirche in den Elbthalgegenden, z. B. bei Loschwitz, doch fängt seine ausgebreitetere Cultur in Meißen mit dem verdienstvoll und segensreich wirkenden Bischof Benno an. Die Weincultur ward sorgsam und mit Fleiß betrieben. Die Rebe von Meißen und Naumburg entsprach in der Regel den Ansprüchen, welche man damals machte; denn nur bei großen Festen sah man, und auch da nur auf den Tafeln der Reichsten und Vornehmsten, den edlen Rheinwein. Das platte Land prangte mit mancher stattlichen Burg der sächsischen Ritterschaft und der Erbamannen. Zu den angesehensten Familien des Landes Meißen gehörten die Schleinitz auf Kriebenstein, Seerhausen und einer Menge anderer Schlösser. Auch mit Bergwerken waren sie in Schluckenau und Tollenstein in Böhmen von der Krone des gedachten Landes beliehen, und Hugold von Schleinitz steigerte den Wohlstand seines Hauses sehr, indem er die Stimmung der Fürsten und Gelegenheit zu benutzen wußte. Die Miltitz sind seit 1186 in meißnischen Urkunden nachgewiesen, im XV. Jahrhundert auf den Schlössern zwischen Dresden und Meißen, am linken Ufer der Elbe, namentlich Scharfenberg und Taubenheim, die Schönberg zum Burschenstein und Sulda, die Einsiedel zum Gnandstein, und die Köckeritz zu Elsterwerda und Walda; die Bünau zu Wesenstein und Liebstadt u. A. m. Aber auch Thüringen und die anderen Theile der sächsischen Lande hatten zahlreiche Ritterschaft, und es gestattet dies auf Anbau des Bodens einen Schluß. Zu dem höheren Adel, der im Lande selbst war, oder doch mit ihm auf irgend eine Weise in staatsrechtlicher Verbindung stand, konnte man zählen: die Burggrafen zu Leisnig, die Grafen von Schwarzburg, Stollberg, Hohenstein, Mannsfeld, die Schenken von Tautenburg, die Herren zu Waldenburg, die Birken zu Mühlberg, die Grafen zu Donin. Von den Städten des Landes waren Dresden, Freiberg, Leipzig, Meißen, Torgau, Hain, Chemnitz, Zwickau, Erfurt, Wittenberg, Oschatz, Rochlitz und andere mehr durch Gewerbefleiß, Handel, oder dadurch ausgezeichnet, daß sie die Residenz der Fürsten abgaben, oder daß Bischöfe und andere Prälaten ihre Sitze daselbst hatten; denn außer dem an Besitzungen reichen Adel, und den durch sich kräftig regenden, gewerbfleißigen Bürgerstand ausgezeichneten Städten, waren Bischöfe und Aebte nicht ohne große Bedeutung durch Güterbesitz und durch staatsrechtliche Wichtigkeit in der Zeit der Feudalstände. Allen voran standen unter den Prälaten die Bischöfe zu Meißen, Merseburg und zu Naumburg-Zeitz; von diesen wiederum besonders der Bischof zu Meißen, weil er zu der Mark Meißen, schon der Begründung nach, in noch nähere Beziehung kam als die übrigen. Für die Cultur der Länder, über welche die Fürsten Wettiner Stammes herrschten, waren die drei Bisthümer von heilbringender Wichtigkeit gewesen. Nächst den hohen Stiftskirchen kamen die Klöster in Betracht. Die Zahl der Klöster war sehr bedeutend, und fast in allen Städten gab es deren, auch auf dem platten Lande sah man manche prächtige Klostergebäude mit reichen Stiftungen. Die wichtigeren und bekannteren Klöster in Meißen und den übrigen sächsischen Landen waren: St. Afra zu Meißen, Gosek in Thüringen, die Pforte bei Naumburg, das Kloster auf dem Petersberge bei Halle, das Kloster Seußlitz an der Elbe und die bei Rossen liegende alte Zelle, jenes reiche markgräfliche Begräbnißkloster, ausgestattet mit großem Besitzthum in Meißen, Thüringen und Osterland. Binnen drei Jahren beherbergte letzteres später, zu Anfang des 16. Jahrhunderts, 14 000 zu Pferde und 20 000 zu Fuß Reisende, und ist, gleich dem Petersbergkloster, bis auf unsere Tage den Freunden vaterländischer Geschichte durch ehrwürdige Ruinen und Denkmäler, sowie durch Ueberlieferung der Begebnisse aus den Tagen der Vorzeit werthvoll geblieben. Auch die Mönche des heiligen Benedictus besaßen das nicht unbedeutende Kloster Bosau auf dem Hügeln unfern der alten Stiftsstadt Zeitz. Ferner nahmen ehrenvolle Stellen ein die Aebte zu Buch und zu Chemnitz, zu Pegau, zu St. Thomas in Leipzig, zu Mühlberg, Grünhain, Dobrilugk und an anderen Orten. Endlich gab es nicht unbedeutende Güter des deutschen Ordens auch in den meißnischen und thüringischen Landen; die bekanntesten waren: der deutsche Hof zu Zschillen, die Comthurbesitzungen zu Griffstädt, zu Zwetzen, Altenburg, Plauen, Adorf, Liebstädt, Reichenbach, Weimar, Weißensee und andere mehr. In den Namen der Orte, und in den Sitten und Gebräuchen des Volkes machte es sich zeigen, daß die Länder der Fürsten aus dem Hause Wettin anfänglich von Einwohnern verschiedenen Stammes angebaut worden waren, denn in Meißen war ehedem sorbisch-wendische, in den übrigen Landestheilen mehr deutsche Bevölkerung.

Die sogenannte Landes- und Territorial-Hoheit, wie in vielen Ländern des Reiches, so auch namentlich in Sachsen, war zum Theil eine Folge des dahinsinkenden Reichswesens. Seit alter Zeit hatten die Regenten der sächsischen Länder manche Schwierigkeit gegen die höhere weltliche Aristokratie, die angesehensten Vasallen und Insassen, zu überwinden gehabt. Diese, verbunden mit der staatsrechtlichen Ausbildung der früheren Zeit, führte zunächst dahin, daß man auf staats- und völkerrechtliche Grundsätze ebenso wenig als auf die Reichsverbindung sicher vertraute, sondern sich mit besonderen Verträgen und Anerkenntnissen von der Seite der Eingesessenen half, was schon sehr früh der Fall war. Schon Heinrich der Erlauchte hatte sich bei der Erwerbung von Thüringen als rechten Lehns- und Landesherrn von den mächtigen Großen jenes Landes anerkennen lassen, gegen das Versprechen, daß sie nur von ihm und in seiner Gegenwart Recht nehmen sollten; auch hatte er ihnen die Handhabung strenger Gerechtigkeit und Schutz zugesichert. Friedrich der Streitbare stellte der Mannschaft zu Sachsen eine Urkunde aus, worin er sich anheischig machte, sie bei der alten guten Gewohnheit, „die sie von Alters her gehabt und ihre Eltern an sie gebracht hätten, zu lassen. Im Falle Irrungen einträten, so möchte es bleiben bei dem Erkenntnisse des Rathes und der erbaren Mannschaft in Sachsen“. Eben solche Bestätigungen und Uebereinkommen finden sich von Friedrich dem Sanftmüthigen und Herzog Wilhelm hinsichtlich Meißen, Osterland, Franken und Vogtland. Auch Ernst und Albrecht bestätigten im Jahre 1484 auf besonderes Verlangen den Prälaten, Aebten, Klöstern, dem Capitel zu Naumburg, der Ritterschaft und den Städten des Osterlandes ihre Vorrechte überhaupt, und besonders, was die Vorfahren auf sie gebracht. Die großen Gutsbesitzer, die Bischöfe, die Aebte und kaiserlichen Unterbeamten, z. B. die eine Classe der Burggrafen, hatten stets das Reichsoberhaupt als ihren Oberherrn angesehen, und was nicht vom Fürsten als Lehn- oder Erbgut besessen ward, das blieb in der Hauptsache von seiner Macht ausgeschlossen. Manche der Insassen hielten es für möglich und rathsam, auch ihrerseits mächtig und selbstständig zu werden; daher in manchen deutschen Provinzen so viele unmittelbare Dynasten und Herren. In den meißnischen und den übrigen sächsischen Ländern bildete

Feuilleton.

Miß Youghal's Sais.*)

Indische Skizze von Rudyard Kipling.
Deutsch von M. Elpen.

Nachdruck verboten.

Es wird vielfach behauptet, Indien entbehre einer Romantik, doch diese Annahme ist irrig. Wie Bewohner Indiens lernen die romantische Seite des Lebens zur Genüge, ja oft mehr kennen, als uns lieb ist.

Strickland, ein junger Polizeibeamter, galt als ein höchst eigenthümlicher, unbegreiflicher Mensch und wurde daher vielfach für eine verdächtige Persönlichkeit gehalten, der man möglichst aus dem Wege ging. Das hatte er sich selbst zu verdanken. Er ging nämlich von der sonderbaren Ansicht aus, daß ein indischer Polizeibeamter hinsichtlich der Bewohner des Landes ebenso orientirt sein müsse als diese selbst. In Folge dessen trieb er sich mit Vorliebe in ungesunden Hintergäßchen umher, wo kein anständiger Mensch jemals hinkam, und war stets inmitten des Pöbels zu finden. So trieb er es sieben Jahre lang, ohne gebührende Würdigung zu finden.

Auf diese Weise lernte er u. A. den Hazenbissen-Sang der Dansis und den Halli-Hukk-Tanz, eine Art fanatischen Cancans, kennen. Wer da weiß, wer den Halli-Hukk tanzt, und wie und wann und wo, der weiß etwas, worauf er stolz sein kann. Aber Strickland war nicht stolz, obwohl er zu Jajadhi einmal eigenhändig bei der Bemalung des Todenstieres mitgewirkt hatte, wobei die Anwesenheit eines Weißen bei Todesstrafe verpönt ist. Er hatte sich die Diebssprache der „Changars“ zu eigen gemacht, bei Attock ganz allein einen Pferdedieb festgenommen und in einer Moschee an der Grenze sogar einmal wie ein richtiger Sinni Mollah (Priester) den Gottesdienst geleitet. Allein seine größte Kriegsthat war, daß er einmal elf Tage lang als Bettelmönch in den Gärten von Baba Atal zu Amritsar gewohnt und dort dem Morde zu Nassiba auf die Spur gekommen war. Aber die Leute meinten, Strickland thäte besser, ruhig in seinem Bureau über seinen Büchern und Acten zu sitzen, statt auf diese Weise die Irrthümer und Unterlassungssünden seiner Collegen ans Licht zu bringen. Und daher trug ihm der Nassibaer Mordproceß auch keine Beförderung ein. Doch nachdem seine erste Wuth darüber verflogen, kehrte er zu seiner Gewohnheit, das Leben der Eingeborenen an Ort und Stelle zu studiren, zurück. Wer einmal Geschmack an diesen eigenartigen Vergnügungen gefunden, dem bleibt derselbe zeitlebens. Die Liebe nicht ausgenommen, ist es das Interessanteste, was sich denken läßt. Und während Andere Urlaub nehmen, um ins Gebirge zu gehen, benutzte Strickland den seinen, um in irgend einer Vermummung auf „Studien“ auszuziehen, mischte sich unter die braune Menge und war für einige Zeit spurlos verschwunden.

Er war ein ruhiger, junger Mann, groß und schlank, sehr brünett, mit schönen, schwarzen Augen, und konnte, wenn er nicht gerade an andere Dinge dachte, ein sehr interessanter, unterhaltender Gesellschafter sein.

Die Eingeborenen haßten Strickland und fürchteten ihn zugleich, da er zu viel wußte.

Als die Youghals in die Garnison kamen, verliebte Strickland sich so ernstlich, wie er Alles zu betreiben pflegte, in Miß Youghal und sie sich in ihn, wahrscheinlich, weil er ihr ein Räthsel war. In Folge dessen redete Strickland mit ihren Eltern, allein der Vater erklärte ihm rund heraus, daß er sein ganzes Thun und Treiben höchlichst mißbilligte und Strickland ihn verbinden würde, wenn er jegliche Beziehung zu seiner Tochter abbrechen wollte. Und um dem Mädchen nicht unnütz das Leben zu erschweren, ließ Strickland, nachdem er noch eine lange Unterredung mit ihr gehabt, die Sache fallen.

Im April gingen die Youghals nach Simla. Im Juli nahm Strickland in „dringender persönlicher Angelegenheit“ drei Monate Urlaub und reiste zu einem alten Bekannten, einem in Tarn-Taran wohnenden Färber. Hier verlor man ihn aus den Augen, bis mir eines Tages ein Sais in der Simla-Mall (Wandelplatz in der Mailbahn) folgende Zeilen einhändigte:

„Bester Mann!

Geben Sie Ueberbringer dieses gefälligst ein Dutzend Cigaretten erster Güte mit. Im Club ist eine neue Sendung angekommen. Sobald ich wieder auftauche, werde ich meine Schuld begleichen; doch augenblicklich bin ich für die Menschheit todt. E. Strickland.“

Ich kaufte zwei Dutzend und übergab sie dem Sais mit meinen besten Empfehlungen. Es war Strickland selbst, der, zur Zeit in des alten Youghal Diensten stehend, die Sorge für den Araber seiner Tochter übernommen hatte. Der arme Kerl schmachtete nun nach einem Zuge aus einer guten, englischen Cigarette, und da er wußte, daß ich reinen Mund halten würde, hatte er sich damit an mich gewandt.

Nach einiger Zeit begann Frau Youghal, deren Dienerschaft ihr Lieblingsthema bildete, ihren Bekannten gegenüber in allen Tonarten das Lob ihres Sais zu singen, der schon im Morgengrauen aufstand, um Blumen für die Frühstückstafel zu schneiden und sogar die Hufe des ihm anvertrauten Pferdes putzte, bis sie funkelten und blitzten, so daß es ein Vergnügen war, Miß Youghal's Araber ausreiten zu sehen.

Bei solchen Gelegenheiten wurde Strickland — jetzt Dulloo genannt — durch die Freundlichkeit seiner Herrin vollauf entschädigt. Ihre Eltern merkten mit Befriedigung, daß sie die Thorheit mit Strickland vergessen zu haben schien und nannten sie ein liebes, gutes Kind.

Strickland behauptet, daß diese zweimonatliche Dienstzeit die schwerste geistige Disciplin gewesen, die er jemals durchgemacht. Ganz abgesehen davon, daß die Frau eines seiner Collegen sich in ihn verliebte und ihn, weil er nichts von ihr wissen wollte, mit Rattenkraut zu vergiften suchte, mußte er sich auch in Geduld und Schweigen üben, wenn Miß Youghal mit einem oder dem anderen ihrer Verehrer ausritt und er genöthigt war, mit den Pferdedecken hinterher zu reiten und jedes Wort der Unterhaltung zu hören. Und ebenso mußte er ruhig bleiben, als ihn gelegentlich ein von ihm selbst angestellter Polizeibeamter herunter machte oder ein grüner Leutnant „Schwein“ titulirte, weil er ihm nicht schnell genug aus dem Wege ging.

Doch hatte dieses Leben auch wiederum sein Lohnendes. Er erlangte so tiefe Einsicht in das Wesen und die Diebereien der Sais, daß es genügt hätte, die halbe Bevölkerung der Punjab auf die Anklagebank zu bringen, falls er von Berufs wegen darauf ausgegangen wäre. Er lernte allerhand Würfelspiele und Tabak rauchen, der zu drei Vierteln aus Kuhdünger bestand. Sehr amüsant ist seine Schilderung der Foltern, die er ausgestanden, wenn er, von Kopf bis Fuß in eine Pferdedecke gehüllt, an regnerischen Ballabenden vor dem erleuchteten Gouvernementsgebäude seiner Herrin harrte und die Klänge der Walzermusik seine Füße elektrisirten.

Er will dieser Tage ein Buch über seine damaligen Erfahrungen schreiben, dessen Ankauf entschieden lohnend sein dürfte, zumal es wahrscheinlich verboten werden wird.

Und so diente er getreulich wie Jakob um Rahel, und sein Urlaub war nahezu abgelaufen, als die Bombe platzte.

Beim Anhören der vorerwähnten Courmachereien hatte er nach Möglichkeit seine Ruhe bewahrt, doch eines schönen Tages riß ihm die Geduld.

Ein alter und sehr angesehener General, der Miß Youghal auf einem Spazierritte begleitete, verlegte sich bei dieser Gelegenheit auf die allerbeleidigendste Art von Flirtation, die in dem Ausrufe zu gipfeln pflegt: „Sind Sie aber noch ein Kind!“

Miß Youghal erröthete vor Scham und Bestürzung beim Anhören dieser Dinge, umsomehr, da sie in Hörweite ihres Sais geäußert wurden.

Dieser ertrug es, so lange er es vermochte. Dann faßte er plötzlich des Generals Zügel und ersuchte ihn in fließendem Englisch, gefälligst abzusteigen und sich das Genick brechen zu lassen.

Miß Youghal begann zu weinen, und Strickland sah ein, daß er sich hoffnungslos verrathen hatte. Der General bekam vor Schreck beinahe einen Schlaganfall, während das junge Mädchen ihm schluchzend die Geschichte von Strickland's Vermummung und ihres Verlöbnisses mittheilte, das ihre Eltern nicht billigen wollten. Strickland war wüthend auf sich selbst, und noch wüthender auf den General, der die Veranlassung seiner Unvorsichtigkeit gewesen.

Doch als der Letztere den Zusammenhang erfahren, rollte er fast vom Pferde vor Lachen und erklärte, Strickland verdiene ein Victoriakreuz, und sei es auch nur für die malerische Art und Weise, in der er seine Saisdecke umgeschlagen habe. Dann schalt er auf sich selbst und schwor, daß er ein Pack Schläge verdient habe, aber zu alt sei, um sie anzunehmen. Schließlich machte er Miß Youghal ein Compliment über ihren Liebsten. Etwas Scandalöses schien er bei der Sache absolut nicht zu finden, denn obwohl er ein Courmacher und Schwerenöther, war er im Grunde ein guter alter Mann.

Strickland ließ die Zügel fahren mit der Bemerkung, wenn der General so darüber denke, solle er ihm lieber helfen. Er kannte des alten Youghal Schwäche für Männer mit Titeln und hohen Stellungen.

„Es ist der reine dramatische Schwank“, meinte der General, immer noch lachend; „aber helfen will ich, und sei es auch nur, um der verdienten Tracht Prügel zu entgehen. Mein Herr Sais-Polizist, gehen Sie ruhig heim und ziehen Sie vor allen Dingen anständige Kleider an. Unterdessen will ich den alten Youghal bearbeiten. Miß Youghal, darf ich Sie ersuchen, heim zu reiten und das Weitere abzuwarten?“

— — — — — — — — — — — — — — — —

Etwa zehn Minuten später entstand ein gewaltiger Aufruhr in der Societät. Ein nur mit einer Decke bekleideter Sais bat Alle, die er kannte, der Reihe nach: „Erbarmen Sie sich und leihen Sie mir anständige Kleider!“

Da ihn Niemand erkannte, traten allerhand eigenthümliche Situationen ein, ehe Strickland, nachdem er ein warmes Bad mit Soda genommen, hier ein Hemd, dort einen Kragen, ein Paar Hosen u. s. w. zu erlangen vermochte.

Dann jagte er auf dem Pony eines völlig Unbekannten zum Hause des alten Youghal, wo er den General in vollster Gala vorfand. Was derselbe gesagt, hat Strickland niemals erfahren, allein Youghal empfing ihn mit ziemlicher Liebenswürdigkeit. Dann erschien auch Miß Youghal, und ehe ihr Vater recht wußte, wie es geschehen, war ihm seine Einwilligung abgerungen.

Strickland, der sogleich zum Telegraphenamt geeilt war, um seinen Bekannten Mittheilung von seiner Verlobung zu machen, wurde auf dem Rückweg von einem unbekannten Individuum angefallen, das ihn, als den Dieb seines gestohlenen Ponys, einstecken lassen wollte.

Und so wurden Strickland und Miß Youghal schließlich doch ein Paar, nachdem es Ersterem zur Bedingung gemacht worden, seine abenteuerlichen Streifzüge aufzugeben und sich an seine vorgeschriebenen Pflichten zu halten. Strickland war dazumal zu verliebt, um sein Wort zu brechen, allein es kostete ihm große Ueberwindung. Ein anderes Mal werde ich erzählen, wie er einmal sein Gelübde brach, um einem Freunde zu helfen. Das ist aber schon lange her, und heutzutage ist er ein häuslicher seßhafter Mann, dessen Gedächtniß Patois, Diebszeichen, Gaunersprache und sonstige Errungenschaften seiner „Quellenstudien“ allgemach entschwinden. Doch seine amtlichen Rapporte lassen nichts zu wünschen übrig.

*) Sais = Reitknecht.

SLUB
Wir führen Wissen.

sich jedoch schon früh die Möglichkeit eines sogenannten geschlossenen Staatsgebietes, d. h. eines Gebietes, in welchem die Stellung des Regenten den bedeutenden Insassen gegenüber, insofern eine vollendete war, als sich in ihm alle Elemente seines Landes als in ihrem nächsten höchsten Puncte einigten, und so mittelbar nur zum Reiche standen. Schon im Jahre 1335 stellten der Bischof von Naumburg, die Grafen von Schwarzburg und Stollberg, die Herren von Schönburg und andere, dem Markgrafen zu Meißen einen sogenannten Sühnbrief aus, worin sie die Versicherung gaben, ihm zu dienen, gehorsam zu sein, so wie sie dies von „Rechtswegen" schuldig seien. Auch später finden sich Beispiele der Anerkennung des Unterthanenverhältnisses. Dazu half allerdings viel, daß die Fürsten mit Eigenthum und Lehn reichlich ausgestattet waren, und daß daher die Eingesessenen nur selten, oder doch in geringerem Grade, zur Geldhilfe aufgefordert wurden. Hochwichtig war es endlich, daß die Eingesessenen ihre Reichsabgaben an den Fürsten des Landes zahlten, welcher dann auch seine Reichssteuer dazu legte und so dies Geschäft gleichsam als Vertreter des Reichslandes, dem Lande selbst gegenüber, besorgte. Mit der Bildung der verschiedenen Elemente des Staates zu einem Ganzen, und mit der dadurch nothwendig herbeigeführten, wenn auch unvollkommenen Unterordnung jenes Ganzen unter den Regenten, stehen die Anfänge der Landstände im genauesten Zusammenhange. Auch in dieser Beziehung ist die Zeit, kurz vor der Regierung Ernst's und Albrecht's und deren Regierung selbst, merkwürdig. Wie oft sich auch die früheren Markgrafen zu Meißen gleich anderen Fürsten des Reiches mit ihren bedeutenden Vasallen besprachen, so sind darum doch jene Besprechungen durchaus noch nicht als die Keime der späteren Landtage anzusehen; Letzteres war erst dann der Fall, als bei Entstehung und Ausbildung der Landeshoheit, die Grundeigenthümer und Gemeinheiten als ein Ganzes sich darstellten und, ein Gegengewicht gegen jene Landeshoheit abgebend, bei wichtigen, allgemeinen Angelegenheiten dem Fürsten gegenüberstanden.

Erst im fünfzehnten Jahrhunderte bildeten sich, auch in den sächsischen Landen, die Anfänge einer Vertretung des Landes, d. h. es fingen die größeren Insassen und Gemeinden an, mit Rücksicht auf ihr Grundbesitzthum ein Ganzes zu bilden, dessen Zweck dahin ging, ihre Rechte gegen die sich immer mehr entwickelnde Landeshoheit zu vertreten und bei wichtigen Angelegenheiten zugezogen zu werden. Es kommen in den sächsischen Ländern seit dem zwölften Jahrhunderte Versammlungen vor, denen häufig die Bezeichnung der ältesten Landtage gegeben worden ist, es sind dies die sogenannten Landdings (placita provincialia), und doch sind diese Versammlungen nichts gewesen als Gerichtstage; zu Kolmen im Meißnischen und zu Schkölen im Osterlande, zu Mittelhausen in Thüringen, übten die Wettiner als Markgrafen von Meißen und seit Heinrich dem Erlauchten als Landgrafen zu Thüringen das Richteramt, entschieden Rechtshändel, verliehen auch wichtigen Geschäften Rechtsgiltigkeit oder größere Gewähr, indem sie solche in ihrer Gegenwart und unter ihrem „Vollwort" vollziehen ließen. Auf diesen Gerichtstagen zu erscheinen war nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht, wenigstens mußten sich Einige aus jedem Orte einfinden; dies war für Manche beschwerlich, und es kamen daher mehrfach Verordnungen der Markgrafen vor, worin Befreiungen dieser Art ertheilt wurden. So gaben die Markgrafen Otto zu Meißen und Dietrich im Osterlande den Gütern und Unterthanen des Klosters Petersberg 1181 die Freiheit, nur zu gewissen Zeiten einige erfahrene Leute zu dem Gerichte (Landding) senden zu dürfen. Diese Landdings- oder Gerichtstage wurden gewöhnlich viermal des Jahres gehalten. Das Recht des Landes bestand größtentheils in aufgezeichneten Gewohnheiten: es bildete sich, es wurde und wuchs; es ward nicht gegeben, nicht gemacht; man dachte nicht daran, organische Gesetze zu berathen. Auch der Geldbedürfnisse wegen, und um diese zu ermitteln, waren Landtage nicht nöthig; die etwa vorkommenden Kriegskosten waren gering, denn die Vasallen und Unterthanen mußten sich selbst ausrüsten, anderer Geldbeihilfe bedurften die Fürsten nicht, sie besaßen reichlich spendende Erbgüter.

Königreich Sachsen.

** **Leipzig**, 7. Mai. Die Leipziger Elektrische Straßenbahn beabsichtigt, die am Königsplatz vorübergehenden Linien mit den nach Gohlis und Möckern verkehrenden Linien in Verbindung zu bringen und hat deshalb die Erbauung einer Verbindungsstrecke vom Königsplatz nach der Elsterstraße in Aussicht genommen. Diese Strecke würde durch die Markgrafenstraße gehen und am künftigen Rathhause vorüberführen.

☼ **Leipzig**, 7. Mai. Unter überaus zahlreicher Theilnahme feierte gestern und heute der Allgemeine Turnverein zu L.-Reudnitz sein 50jähriges Bestehen. Der Reigen der Festlichkeiten wurde gestern mit einem in den „Drei Lilien" abgehaltene Commers eröffnet, dem mit den Vereinsmitgliedern und Gästen u. A. auch die Herren Stadtrath Kohlmann, sowie die Stadtverordneten Schmidt und Director Bernhard beiwohnten. Der im Interesse des Vereins unermüdlich thätige, bewährte Vorsitzende, Herr Wünsch, eröffnete das Fest mit einer Begrüßungsansprache, worauf Trinksprüche auf das Vaterland, die Gäste, die deutsche Turnerei, turnerische Aufführungen, Allgemeingesänge und die Wiedergabe eines die Geschichte des Vereins vergegenwärtigenden Festspieles mit lebenden Bildern folgten. Wir kommen auf den Verlauf des Festes zurück und erwähnen nur noch, daß die Herren Sparcassendirector Liebert, Sekretär Maffera und Kaufmann Heinführer zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt wurden. Einem der Mitbegründer des Vereins, Herrn Schleußing, wurde ein goldener Eichenkranz überreicht. Heute fanden turnerische Aufführungen in der Turnhalle, Festzug, sowie Festmahl in den „Drei Lilien" statt.

— **Der Geheimsekretär K.** der hier neu errichteten Corpsintendantur ist nach Unterschlagung verschiedener Gelder flüchtig geworden.

☼ **Leipzig**, 7. Mai. Heute Nachmittag setzte ein 44 Jahre alter, in Delitzsch geborener Auflader in seiner in der Dorotheenstraße hier belegenen Wohnung seinem Leben aus unbekannten Gründen durch Erhängen ein Ziel.

/ **Leipzig**, 7. Mai. (Arbeiterbewegung.) Die wegen Ruhenlassens der Arbeit am 1. Mai erfolgte Aussperrung der Former und Eisengießereiarbeiter Leipzigs und der Umgegend beschäftigte eine heute im Pantheon abgehaltene, von 1200—1500 Personen besuchte Versammlung der Former und ihrer Hilfsarbeiter. Herr Grenz, der früher als Former gearbeitet hat, berichtete, nachdem er sich in längeren Ausführungen gegen die bürgerliche Presse gewendet und diese in der Hauptsache dafür verantwortlich gemacht hatte, daß die Arbeiterkämpfe sich zuweilen länger ausdehnten und einen unerwünschten Charakter annähmen, über das Ergebniß der Unterhandlungen, welche die von den Arbeitern der einzelnen Betriebe ernannten Commissionen mit ihren Arbeitgebern wegen der Wiederaufnahme der Arbeit gepflogen hatten. Darnach sind insgesammt 911 Former und Eisengießereiarbeiter, weil sie am 1. Mai nicht zur Arbeit erschienen sind, auf eine bez. sechs Wochen ausgesperrt worden. Nach den stattgefundenen Unterhandlungen haben sich elf Arbeitgeber, bei denen 700 Former und Gießereiarbeiter ausgesperrt wurden, bereit erklärt, die Ausgesperrten am Montag, den 8. Mai, wieder in Arbeit zu nehmen. Die übrigen acht Arbeitgeber mit 211 ausgesperrten Arbeitern haben zum Theil unbestimmte Antworten gegeben, zum Theil können sie wegen ihres Betriebes nicht sofort die Entlassenen wieder einstellen, oder sie weigern sich, die Entlassenen überhaupt wieder aufzunehmen. Nach langer Debatte, in der auch der später wieder zurückgezogene Antrag besprochen wurde, die Arbeit in sämmtlichen Fabriken erst dann aufzunehmen, wenn alle Ausgesperrten wieder eingestellt worden sind, beschloß die Versammlung, den Ausführungen des Herrn Grenz entsprechend, in den elf Fabriken, deren Inhaber die Wiedereinstellung der Arbeiter für den 8. d. M. zugestanden haben, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen, für die übrigen acht Betriebe aber den dort beschäftigt gewesenen Arbeitern, je nach Lage der Verhältnisse, die Entscheidung zu überlassen, nachdem sie nochmals mit ihren Arbeitgebern Rücksprache genommen haben, eventuell aber eine allgemeine, am 9. Mai stattfindende Versammlung entscheiden zu lassen. In den elf Betrieben soll es jedoch zur Bedingung gemacht werden, daß sämmtliche entlassenen Arbeiter wieder eingestellt werden. Nachdem berichtet worden war, daß sich an dem Stand des Streiks in der Eisengießerei von Becker & Co. in Leutzsch nichts geändert habe — die dort streikenden 186 Arbeiter sind in den oben genannten Zahlen der Ausgesperrten nicht einbegriffen —, erreichte die Versammlung ihr Ende. — Eine gestern in der „Flora" veranstaltete, von 100 Personen besuchte Glasergehilfenversammlung wählte 2 Delegirte in das Gewerkschaftscartell, nahm dann einen Vortrag des Herrn Schulze über das Thema „Die wirthschaftlichen Kämpfe zwischen Capital und Arbeit" entgegen und beschäftigte sich hierauf mit Tarifangelegenheiten. Da der gegenwärtig giltige Tarif verschiedene Mängel aufweisen soll, so wurde die Lohncommission beauftragt, unter Zuziehung noch einiger Gehilfen den Tarif zu revidiren, ihn entsprechend umzuändern und, nachdem er einer öffentlichen Versammlung vorgelegt worden ist, ihn den Arbeitgebern zu unterbreiten. Die Gehilfen wurden aufgefordert, der Lohncommission etwaige Wünsche und Vorschläge hierzu zu unterbreiten.

℈ **Leipzig**, 7. Mai. Der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts wurde gestern Nachmittag in einer Lache unterhalb des Germaniabades zwischen Streitdamm und Schleußiger Weg auf den Bauernwiesen aufgefunden und polizeilich aufgehoben. An dem Halse des Kindes befindet sich eine große, vermuthlich mit einem Messer erzeugte Schnittwunde, weshalb mit Bestimmtheit angenommen werden kann, daß das Kind gelebt hat und eines gewaltsamen Todes gestorben ist. Der Leichnam, der scheinbar schon mehrere Tage an der betreffenden Stelle gelegen, war in einem Stück grauwollenen Stoff, anscheinend von einem Frauenrock herrührend, sowie in einem Stück blaugrauen Seidenstoffe mit grauleinenem Unterfutter eingepackt. Das Bündel wurde durch einen grauwollenen Taillengürtel und einen Streifen grüner Gaze zusammengehalten. Es wird gebeten, alle sachdienlichen Wahrnehmungen der Criminalpolizei mitzutheilen.

—* Am gestrigen Tage hat sich in der Wohnung einer Familie im Preußergäßchen ein daselbst besuchsweise aufhältlicher 42 Jahre alter Goldarbeiter mittels Cyankali vergiftet. Die Motive zur That sind unbekannt.

—* Heute Morgen erkrankte ein auf der Durchreise befindlicher Maschinist auf dem Johannisplatze plötzlich derart, daß er zu Boden stürzte und mittels Droschke ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

§ **Krystall-Palast-Variété.** Siegwart Gentes, der beliebte Humorist, hatte bei seinem ersten Debut am Freitag, nachdem er einer starken Heiserkeit wegen einige Tage seine Thätigkeit einstellen mußte, mit seiner neuesten Scene als „Yvette Guilbert" einen großen Erfolg.

§ **Das Interesse für das neue Programm in dem Variété Battenberg** documentirt sich in einem überaus zahlreichen Besuch. Das Rheingold-Trio, welches nach Jahresfrist wieder auf kurze Zeit ins Battenberg-Variété zurückgekehrt ist, hat ein vollständig neues Repertoire aufzuweisen, und erfreut sich, wie im verflossenen Jahre, auch jetzt wiederum einer großen Beliebtheit. — Im Kaisersaal gelangen heute „Die beiden Reichenmüller", Posse von A. Anno, zur Aufführung.

§ **Josephine Dora**, deren Auftreten im Albert-Theater (Stadt Nürnberg) allabendlich mit großer Spannung erwartet wird, bringt heute nochmals das von ihr meisterhaft wiedergegebene Couplet „Das ist der Punct, um den sich Alles dreht" zum Vortrag und sollte kein Freund eines wirklich guten Humors versäumen, sich dieses Couplet aus dem Munde der mit keiner anderen Variété-Sängerin vergleichbaren Dora anzuhören.

§ **Im Schützenhaus L.-Sellerhausen** (Besitzer: Herr Carl Trojahn) findet heute Abend, wie jeden Montag, ein Elite-Günther-Coblenz-Concert statt. Das Concert beginnt präcis 8 Uhr. Wir können den Besuch des Concertes empfehlen.

* **Taucha**, 6. Mai. Hier wird die Erbauung eines Rathhauses ins Auge gefaßt. Der Stadtgemeinderath sucht ein passendes Grundstück zu beschaffen.

— **Wurzen**, 6. Mai. Wie in anderen Orten, so ist auch hier der Gedanke aufgetaucht, einen Flottenverein zu gründen. Die erste Anregung hierzu wurde beim Festcommers der Schützengilde zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs gegeben. Es meldeten an jenem Abend sofort 32 Personen ihren Beitritt an. Die Constituirung des Vereins soll in nächster Zeit vor sich gehen und liegen Listen zur Einzeichnung in verschiedenen Restaurants aus. Es steht zu hoffen, daß das patriotische Unternehmen auch in unserer Stadt genügende Unterstützung finde.

— **Döbeln**, 6. Mai. Durch die Polizei wurde eine Hazardspielgesellschaft in einem hiesigen Restaurant aufgegriffen. Die Beträge wurden beschlagnahmt.

— **Meerane**, 6. Mai. Der in der Schuhwaarenfabrik von Baumann & Malz ausgebrochene Streik nimmt bedenkliche Dimensionen an. Es legten weitere 30 Schuhmacher die Arbeit nieder, da die Geschäftsleitung sich entschieden weigert, die jedesmalige Freigabe des 1. Mai zu bewilligen. Die Zahl der Streikenden beläuft sich bis jetzt bereits auf ca. 70 Mann. Die Lage nimmt zusehends einen bedrohlichen Charakter an.

— Die diesjährige Generalversammlung des Vereins berufsmäßiger Bürgermeister und Gemeindevorstände des Königreichs Sachsen findet am 9. und 10. September in Schellenberg statt.

— **Hammerbrücke**, 6. Mai. Hier ist's, als stünde Weihnachten und nicht Pfingsten vor der Thür! Nachdem es bereits am Donnerstag zeitweilig geschneit, deckte am Freitag früh die ganze Flur eine Schneeschicht von mindestens zehn Centimeter. Die armen Vögel fliegen hin und her, vergeblich nach Futter suchend. Die Landleute machen recht bedenkliche Gesichter, in hiesiger Gegend ist die Feldbestellung noch weit zurück, da es immer zu naß war. Aber: versehen ist ja noch nichts, es kann im Monat Mai noch viel geschafft werden, auch sind die einzelnen Bestellungen hier nicht groß.

— **Schönbach** b. Neumark, 6. Mai. Gestern wurde durch den hiesigen Ortsdiener ein Bursche dem Amtsgericht Reichenbach eingeliefert, der auf einen Schnellzug der Leipzig-Hofer Linie mit Steinen geworfen hatte. (V. A.)

— **Auerbach**, 6. Mai. Die Verwickelungen in unseren städtischen Angelegenheiten werden von Tag zu Tag größer. Am Mittwoch Abend fand Stadtverordnetensitzung statt, welche von den Herren Stadtvertretern nach und nach verlassen wurde, so daß schließlich Herr Bürgermeister Kretzschmar mit zwei Stadtverordneten allein war. Also ein regelrechter Streik. Es handelte sich um Bewilligung der nöthigen Quoten für die Stadtcasse, da bis jetzt weder Steuern erhoben noch Steuerzettel an die Bürger ausgegeben werden konnten. Man will in diesem Puncte erst dann mit sich reden lassen, wenn von der königl. Kreishauptmannschaft Antwort auf eine Eingabe in der Bürgermeistersache erfolgt ist.

—r. **Dresden**, 7. Mai. Dem gegen ½7 Uhr Abends von Coswig-Cossebaude in Dresden-Altstadt fälligen Personenzuge ist am Sonnabend innerhalb des Hauptbahnhofs eine leerfahrende Locomotive in die Flanke gefahren; zum Glück aber ihm nur so nahe gekommen, daß nur die Trittbretter von etwa zehn Personenwagen weggerissen wurden. Die Maschine selbst ist stärker beschädigt; eine Entgleisung blieb vermieden, auch hat Niemand Schaden genommen. Störungen im Verkehr traten ebenfalls nicht ein.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Unterschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 7. Mai. Der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen Wilhelm feierte gestern in Plön seinen siebzehnten Geburtstag. Zu Ehren des Tages hatten in Berlin die öffentlichen Gebäude und zahlreiche Privathäuser geflaggt.

* **Berlin**, 7. Mai. Laut telegraphischer Meldung an den Admiralstab der Marine ist S. M. S. „Hertha", Commandant Fregatten-Kapitän v. Usedom, am 6. Mai in Colombo angekommen und beabsichtigt am 12. Mai nach Singapore in See zu gehen.

* **Berlin**, 7. Mai. Die Meldung eines Londoner Blattes, daß Graf Murajew in Berlin freundliche Vorstellungen wegen der Ernennung des Professors von Stengel zum Delegirten der Abrüstungsconferenz habe machen lassen, wird, wie zu erwarten war, von officiöser Seite ebenso als erfunden bezeichnet, wie die Meldung, daß die Türkei ihren Vertreter auf der Conferenz im Voraus anweisen werde, sich der von Deutschland abzugebenden Stimme anzuschließen.

* **Hamburg**, 7. Mai. Nach dreitägiger Dauer ist es den angestrengten Arbeiten gelungen, die durch den Kabelbrand verursachten Störungen im Betriebe des städtischen Elektricitätswerkes zu beseitigen. (B. L.)

* **Lübeck**, 7. Mai. Der Ausstand der Former ist durch Bewilligung der Forderungen beendet.

* **Braunschweig**, 7. Mai. Die Strafkammer des Landgerichts verurtheilte den bekannten Pastor Paulsen aus Kropp wegen Beleidigung des Braunschweiger Consistoriums zu 30 ℳ Geldstrafe.

* **Halle a. S.**, 7. Mai. Anläßlich der gestrigen Tholuck-Gedächtnißfeier der Universität ernannte die theologische Facultät die außerordentlichen Professoren der Theologie Rothstein-Halle, Dalman-Leipzig und den Missionsdirector Buchner-Herrnhut zu Ehrendoctoren, und die Pastoren Ecke-Bremen und Albrecht-Naumburg zu Licentiaten der Theologie honoris causa. (Krz.-Ztg.)

* **Elberfeld**, 6. Mai. Die Canal-Commission, die gestern gegen Abend hier eintraf, wurde am Bahnhof von dem Eisenbahn-Directions-Präsidenten Dieck und mehreren Mitgliedern der Eisenbahndirection empfangen und begab sich in das Hotel Weidenhof zu einem gemeinsamen Abendessen.

* **Barmen**, 7. Mai. Der Ausstand der Riemendreher bei der Firma Mann u. Schäfer ist beendet. Die Firma bewilligte den Zehnstundentag nach drei Monaten und tritt aus diesem Grunde aus dem Riemendrehereibesitzerverband aus.

* **Bochum**, 7. Mai. Auf dem hier tagenden Bergarbeiter-Congresse wurde die Gründung eines evangelischen Knappenbundes zur Wahrung der bergmännischen Interessen auf der Grundlage des evangelischen Bekenntnisses, der Königstreue und der Bruderliebe beschlossen. Der Congreß wurde mit einem Hoch auf den Kaiser, als den obersten Bergherrn, geschlossen.

* **Trier**, 6. Mai. Amtlich wird gemeldet: Heute früh 7 Uhr entgleisten die vier letzten Wagen des von Trier nach Conz fahrenden gemischten Zuges Nr. 670 in der Einfahrtsweiche der Blockstation Kreuz—Conz, vermuthlich infolge vorzeitiger Umstellung der Weiche unter dem fahrenden Zuge. Von den Reisenden sind drei Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte Karthaus leicht verletzt. Der Materialschaden ist gering. Die Betriebsstörung war nur von kurzer Dauer.

* **Karlsruhe**, 6. Mai. Die Erste Kammer lehnte, theilweise einstimmig, die sämmtlichen kirchenpolitischen Anträge ab. Staatsminister Nokk wahrte nachdrücklich die volle Entschließungsfreiheit der Regierung. Der Kammerschluß erfolgt wahrscheinlich am Freitag.

* **Paris**, 6. Mai. Der „Temps" sagt bei der Besprechung der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer, der gestrige Tag sei ein verhängnißvoller gewesen, der ernste Folgen haben könne. Zur Schande des parlamentarischen Regimes habe Freycinet, der Frankreich und der Republik so hervorragende Dienste geleistet habe, seine Rede nicht vollenden können und habe sein Amt niedergelegt. Das bedeute Wirrwarr in der Kammer, Unordnung in der parlamentarischen Lage. In Parlamentskreisen wurde man von der Demission Freycinet's überrascht, man glaubt jedoch, daß sie keine Rückwirkung auf die Lage des Cabinets haben werde. Der Deputirte Grusy, der gestern die Anfrage an Freycinet stellte, erklärt, der gestrige Zwischenfall sei nicht die wahre Ursache des Rücktritts Freycinet's, der schon seit mehreren Tagen beabsichtigt habe, sich von seinen Collegen zu trennen, um nicht bei den späteren Ereignissen eingreifen zu müssen. Der neue Kriegsminister Krantz zögerte anfangs, das Kriegsportefeuille zu übernehmen und gab erst auf eindringliches Anrathen seiner Collegen nach, die an seinen Muth und an seine Ergebenheit appellirten.

* **Paris**, 7. Mai. Wie aus Tamatave gemeldet wird, hat der Generalgouverneur von Madagaskar General Gallieni sich heute nach Frankreich eingeschifft.

* **Paris**, 7. Mai. Der „Temps" ist in der Lage, eine Meldung des „Rappel" von heute morgen zu bestätigen, nach welcher Dreyfus im Jahre 1894 vor dem Kriegsgericht die Vorlegung eines Rundschreibens des Generals Boisdeffre vom 17. Mai 1894 verlangt habe, um zu beweisen, daß er im Bordereau den Satz: „Ich gehe zu den Manövern ab" nicht geschrieben haben könne. In dem betreffenden Rundschreiben war nämlich den zum Generalstabe detachirten Officieren mitgetheilt worden, daß sie nicht zu den Manövern zu gehen, sondern drei Monate in den Regimentern zu dienen hätten, und zwar die Detachirten des ersten Jahres vom Juli bis October, die des zweiten Jahres vom October bis Januar. Der heutige „Temps" giebt nun eine Darstellung des Zwischenfalles, der sich 1894 vor dem Kriegsgericht bezüglich des Datums des Bordereaus abspielte, das auf Ende April nachträglich festgesetzt worden war. Dreyfus legte dar, daß er die im Bordereau erwähnten Neuformationen der Artillerie noch nicht gekannt haben konnte, da er von denselben erst Ende Juli erfahren habe; du Paty de Clam bemerkte dann, daß das Bordereau vom August datiren könnte. Dreyfus protestirte auch dagegen, indem er erklärte, daß er im August den Satz: „Ich gehe zu den Manövern ab" nicht habe schreiben können, da er schon Mitte Mai gewußt habe, daß er nicht zu den Manövern gehen würde. Zum Beweise seiner Behauptung verlangte Dreyfus dann die Vorlegung des Rundschreibens des Generals Boisdeffre. Die Anklage gab diesem Verlangen Dreyfus' keine Folge, ließ aber die Hypothese, daß das Bordereau vom August datire, fallen und blieb bei dem Datum „Ende April". — Wie verlautet, wollen die Nationalisten am Montag über den Rücktritt Freycinet's interpelliren, weil sie glauben, daß der Rücktritt auf Meinungsverschiedenheiten mit Dupuy in Betreff der Dreyfus-Angelegenheit zurückzuführen sei.

* **Rom**, 7. Mai. Zu der Festlichkeit, welche gestern Abend aus Anlaß der Einweihung des neuen Thronsaales in der deutschen Botschaft stattfand, trafen der König und die Königin um 10½ Uhr in dem glänzend erleuchteten Palazzo Caffarelli ein und wurden von dem Botschafter und dem Personal der Botschaft an der Treppe empfangen. Gleich nach der Ankunft begaben die Majestäten sich in den neuen Thronsaal, wo sie mit der italienischen und der deutschen Nationalhymne begrüßt wurden. Der Botschafter stellte den Majestäten den Maler Professor Prell vor und unter Führung desselben machten der König und die Königin einen Rundgang durch den Saal, um die von Professor Prell ausgeführten Gemälde zu besichtigen. Der König und die Königin sprachen Professor Prell ihre vollste Anerkennung aus. Zu der Festlichkeit, die einen glänzenden Verlauf nahm, waren Ministerpräsident Pelloux mit allen Ministern, der Generaladjutant des Königs Ponzio-Vaglia, Oberceremonienmeister Graf Gianotti, Senatspräsident Saracco, ferner Crispi, di Rudini, Sonnino, Prinetti, viele Senatoren und Deputirte, die Spitzen der Behörden und zahlreiche Mitglieder der deutschen Colonie erschienen. Professor Prell wurde vom Könige das Commandeurkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen.

* **Rom**, 7. Mai. Die „Tribuna" veröffentlicht eine Unterredung ihres Berichterstatters mit dem bisherigen Minister des Auswärtigen Canevaro. Letzterer äußerte, er werde in seiner Eigenschaft als Senator dem Senat mittheilen, was das Land im Interesse der Wahrheit wissen müsse. Die Sanmun-Frage werde sich in friedlicher Weise entwickeln und das Endresultat werde die Erlangung einer bescheidenen Concession sein, die er angestrebt und vorbereitet habe, damit sie den italienischen Schiffen als Stützpunct diene und damit verhindert werde, daß man Italien bei der Lösung der orientalischen Probleme ausschließe. China, erklärte Canevaro weiter, habe bezüglich der von ihm abgelehnten Note der italienischen Regierung sich zu den weitestgehenden Entschuldigungen verstanden, die chinesische Regierung habe sich dahin geäußert, daß sie die Note in Erwägung ziehen werde und daß es ihr genüge, zu wissen, daß Italien sich mit friedlichen Absichten nach Sanmun begebe. Canevaro bezeichnete schließlich die Nachricht als unrichtig, daß eine Landung italienischer Truppen an der Küste der Sanmun-Bay bereits erfolgt sei. Man warte, bis der neue Vertreter Italiens in Peking angekommen sei und dann werde das neue Ministerium thun, was es wolle.

* **Rom**, 7. Mai. Der König hat dem deutschen Botschafter Frhrn. Saurma von der Jeltsch das Großkreuz des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens verliehen.

* **London**, 7. Mai. Der Text der zwischen England und Rußland gewechselten identischen Noten betreffend China ist veröffentlicht worden; es werden dadurch die bereits bekannten Einzelheiten über die beiderseitigen Eisenbahn-Gebiete in der Mandschurei und dem Yangtse-Gebiete bestätigt. Die Noten besagen, England und Rußland seien von dem ernsten Wunsche beseelt, in China jeden Grund zu einem Conflict in solchen Fragen, in denen ihre Interessen sich begegnen, zu vermeiden. Die beiden Mächte wollen, wie es in den Noten weiter heißt, keineswegs die Souveränitätsrechte Chinas oder bestehende Verträge in irgend einer Weise stören. Der übereinstimmende Wunsch der beiden Mächte, Alles abzuwenden, was Verwickelungen verursachen könnte, wird als geeignet betrachtet, den Frieden im fernen Osten zu befestigen und den Interessen Chinas zu dienen. In einer identischen Ergänzungsnote, welche die Schanheikwan-Niutschwang-Eisenbahn behandelt, wird bestimmt, daß die Rechte, welche durch den mit der Hongkong-Shanghai-Bank abgeschlossenen Anleihevertrag hervorgehen, nicht durchbrochen werden, sondern daß obige Linie chinesisch bleiben soll und nicht an eine nichtchinesische Gesellschaft verpfändet oder veräußert werden darf. Ferner wird zugestimmt, daß China eine Zweiglinie Siaoheischan—Sinminting baut.

* **London**, 7. Mai. Laut einer Depesche aus Valparaiso ist das chilenische Kriegsschiff „Huemul" in der Magelhaensstraße untergegangen. Nähere Einzelheiten fehlen. (B. T.)

* **London**, 6. Mai. Der deutsche Postbeamte Wilhelm Morgenroth, welcher nach Unterschlagung eines Einschreibebriefes mit 11 000 ℳ flüchtig ist, wurde vergangene Nacht hier verhaftet und ist heute auf Grund eines Auslieferungsgesuches dem Bow Street-Gericht vorgeführt worden unter der Anschuldigung, in Mühlhausen im Elsaß einen Postdiebstahl von 550 Pfund Sterling in Banknoten ausgeführt zu haben. Morgenroth giebt den Diebstahl zu. In seiner Tasche wurde ein Betrag von 427 Pfund vorgefunden und beschlagnahmt.

* **Madrid**, 7. Mai. General Rios meldete telegraphisch, daß General Otis den Spaniern das Artilleriematerial und das Geld, das bei der Einnahme Manilas in seine Hände fiel, zurückgegeben habe.

* **Tsintaufort**, 7. Mai. Se. Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord der „Gefion" heute hier eingetroffen.

Geröstete Kaffees feinerer Geschmacksrichtung: à 2.20, 2.00, 1.80, 1.60 Mk. pro ½ kg. sehr gut im Geschmack: à 1.40, 1.20, 1.00, 0.80 Mk. pro ½ kg. **C. G. Lehmann.**

Möbel-Ausverkauf wegen Localveränderung zu ermässigten Preisen. **P. H. Beyer & Sohn,** Petersstrasse No. 44, 1. Etage.

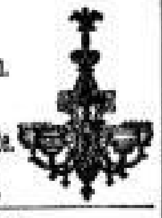
Savoy Hotel, Albertshof Dresden
vereinigt den höchsten Luxus mit durchaus mäßigen Preisen.
Man verlange den Prospect – ein Kunstwerk!

Migränin
TABLETTEN Name geschützt!

Radicales Mittel gegen Kopfweh jeder Art
Erhältlich in den Apotheken
SCHUTZ-MARKE
Bequemste Dosirung.
Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.
Pulver verlange man ausdrücklich mit der Aufschrift „Migränin".

Karl Schröder & Co.,
Schlossgasse No. 11.

Grösste Ausstellung von Beleuchtungs-Gegenständen.
Gasschlosserei.
Gas-Koch- und Heizapparate.
Echt Auer-Glühlicht.



Gas-Kronen, Gas-Hängelampen, Speisezimmer-Kronen
empfehlen in reichhaltigster Auswahl
Schubert & Sorge,
Grimmaische Straße 5, I., Aufgang Reichsstraße 1.

Bernhard Hammer,
Schuhmachermeister, Kurprinzstr. 11,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Schuhen und Stiefeln speciell für
kranke und empfindliche Füße.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173.

Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn). Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.

Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: 2935, Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9–12 Uhr Vormittags und 3–6 Uhr Nachmittags. Officielle Verkaufsstelle der Sommerkarten nach den Ostseebädern.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10–12, 4–6. Fernspr. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9–1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3–5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9–1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3–6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11–1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3–5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I., von 10–12 und 4–6 Uhr. Vorlegung der Patentschriften ebenda 10–12 und 4–6 Uhr.

Volksbibliothek II. (1. Bürgerschule) 7½–9½ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königsstr. 26) ist an allen Wochentagen von 11–1 und 3–7 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½–4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Gutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Gutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 8½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½–3 Uhr, Montags 12–4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10–4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½–3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10–3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10–3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½–3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7–9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11–1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11–½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Kramerhaus", Kupfergäßchen 1. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10–3 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (6000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig bestehend. Tägl. von früh geöffn.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2–4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Gemälde-Ausstellung Wittenzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1–3, I., täglich von Vorm. 9–7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11–3 Uhr Nachmitt. geöffnet.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11–1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 7–1 Uhr, Nachm. 4–8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Local: Wildner's Restaurant, Heinrich Schießer, Kramerstraße 3.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9–7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2–4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Thier-Asyl, Hufbeschlag-Anstalt. Gustav-Adolphstraße 44. Telephon 907.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Pneumatic Harburg–Wien, vorzüglicher Radreifen, bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Wasserschläuche, sowie -Platten, -Schnüre, -Klappen etc., Asbestfabrikate empfiehlt
Robert Kolm, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Wasserschläuche verschied. Art, Garantie-„Kreuz"-Schläuche,
billigst bei *Gustav Waage,* Ranst. Steinweg 6. Tel. 5187.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und -Stiefel in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Gummi-Wasserschläuche in verschied. Preislagen bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Prima Gummi-Wasserschläuche
Garantie-„Kreuz"-Schläuche
„Continental-Hochdruck"-Schläuche
empfehlen zu billigsten Preisen
Waage & Pflüger, Ranstädter Steinweg 27.

Tel. 1339. **Wechsler & Rossack,** Tel. 1339.
Gerberstrasse 19/27, Wichenberg's Hof.
Prima Kernledertreibriemen.

Reinecker-Spiralbohrer
Baumwollriemen, Hölzerne Riemscheiben, Schmirgelräder
Böhler-Stahl
Vertr. Hans von Stern. Lager Nürnberger Str. 9. Tel. 1063.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Montag, den 8. Mai 1899:
Anfang 7 Uhr.
(121. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)
Der Bärenhäuter.
In 3 Acten von Siegfried Wagner.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Herr G. Brecher.
Personen:

Hans Kraft, junger Soldat	Herr Moers.
Melchior Fröhlich, Bürgermeister	Herr Ulrici.
Lene, } seine Töchter	Frl. Wallner.
Gunda, } seine Töchter	Frl. Ethofer.
Luise, } seine Töchter	Frl. Seebe.
Pfarrer Wippenbeck	Herr Schelper.
Nikolaus Spitz, Gastwirth	Herr Marion.
Anna, Schenkmädchen	Frl. Alten.
Oberst Muffel } von der Plassenburg	Herr Nebel.
Kaspar Wild, Wachtmeister } von der Plassenburg	Herr Groß.
Der Fremde	Hr. Schütz.
Der Teufel	Hr. Greber.
Heiner, ein Bauer	Hr. Degen.
Aeltere Bauern	Hr. Henning.
	Hr. Markwort.
	Hr. Wippel.
Aeltere Bäuerin	Frl. Ethofer.
Erster } Soldat	Hr. Groß.
Zweiter } Soldat	Hr. Bahn.
Ein Gastwirth	Hr. Schumm.
Bäuerinnen	Frls. Pohle, Georges,
	Fr. Hofer,
	Fr. Lewinsohn.

Stimme eines Wachtmeisters.
Bauern, Bäuerinnen, Soldaten, Kinder. Eine Schaar kleiner Teufel, Kinder.
Schauplatz: In den Bayreuther Landen.
Zeit: Dreißigjähriger Krieg.
1. Act: a. Vor einem Dorf im Hummelgau. b. Die Hölle.
2. Act: Im Wirthshaus eines Kulmbach benachbarten Dorfes.
3. Act: a. Wald. b. Garten des Bürgermeisters mit dem Ausblick auf die Plassenburg.

Die **neuen Decorationen** (1. Act: a. **Landschaft,** b. **Die Hölle,** 3. Act: **Garten des Bürgermeisters mit dem Ausblick auf die Plassenburg**) sind aus dem Atelier der Hoftheatermaler Herren **J. Kautsky's Söhne u. Rottonara** in Wien, die **neuen Costüme** nach Figurinen des Malers Herrn **Arthur Lewin,** unter Leitung des Garderobe-Inspectors Herrn **Scholz** und der Ober-Garderobière Frl. **Michelis** angefertigt im Atelier des Stadttheaters. Leitung der Maschinerien: Obermaschinenmeister **Denk.**

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Krank: Frl. Dalldorf. — Heiser: Fr. Doenges.
Texte à 80 Pfennige an der Casse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tagescasse von 10 bis 3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Dienstag, den 9. Mai (122. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): Zum ersten Male wiederholt: **Das vierte Gebot.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Montag, den 8. Mai 1899:
Anfang ½8 Uhr.
Der Schlafwagen-Controleur.
(Le controleur des wagons-lits.)
Schwank in 3 Acten von Alexandre Bisson.
In deutscher Uebertragung von Benno Jacobson.
Regie: Ober-Regisseur Adler.
Personen:

Georg Godefroid	Hr. Hänseler.
Lucienne, seine Frau	Frl. Noll.
Montpépin	Hr. Krause.
Aurore, seine Frau	Frl. Buse.
Alfred Godefroid	Hr. Stephany.
Raoul de Saint Médard	Hr. Greiner.
Angèle	Frl. Friese.
Labordave	Hr. Huth.
Charbonneau	Hr. Thiele.
Madame Charbonneau	Fr. Kunzschmann.
Rosine, ihre Tochter	Frl. Edda Laue.
Julie, Dienstmädchen	Frl. Hänseler.
Françoise, Köchin	Fr. Renner.

Die Handlung spielt in den beiden ersten Acten in Auteuil bei Paris im Hause der Montpépins, im dritten Act in Nangis, im Hause der Familie Charbonneau.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10–3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) **Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.**

Spielplan. Dienstag, den 9. Mai: **Die Geisha.** Anfang ½8 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Montag, Abends 8 Uhr:
Die beiden Reichenmüller.
Volksstück in 3 Acten von **Anton Anno.**
Morgen: **Erstes Auftreten von Frl. Frida Bohnsack vom Hoftheater in Neustrelitz. „Augen der Liebe".**

Möbel

für Landhäuser und Sommerwohnungen.

Neu und besonders preiswerth:

Logirzimmer-Einrichtungen
— eigenes Fabrikat —

in originellen englischen Formen, bestehend in:

Bettstelle	à 60 ℳ
Nachtschränkchen	à 28 ℳ
Kleider- u. Wäscheschrank	à 90 ℳ
Waschtisch m. Frisirtoilette	à 95 ℳ
Rohrstühle	à 9 ℳ

Balkon- und Veranda-Möbel
direct importirt, amerikan. Fabrikat, bequeme und aparte Form, in allen Farben lackirt. Stühle von 8 ℳ an,

Tapeten, Muslins u. Cretonnes, Indische und China-Matten
englische und deutsche Fabrikate, zum Bodenbelag, abgepasst und in Rollen.

F. A. Schütz
Königl. Hoflieferant
Leipzig, Grimmaische Strasse No. 10.

Brill's Rasen-Mähmaschinen

sind mit **vier Walzenmessern** construirt, wodurch ein streifiges Schneiden des Rasens vermieden wird.
Hilfs-Aufsteckräder erleichtern das Mähen an den Rasenkanten.
Für alle mit unserer **Schutzmarke** versehenen Rasenmäher übernehmen wir **zweijährige Garantie.**
Eine grössere Anzahl unserer Maschinen ist im Leipziger Palmengarten in Betrieb.
Gebr. Brill,
Rasen-Mähmaschinen-Fabrik.
Alleinige Verkaufsstelle
Emil Wilbrand, Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Fernsprecher 1570. **Gustav Hampel,** Fernsprecher 1570.
Schirmfabrik — Hainstraße 31,
empfiehlt sein großes Lager in

Sonnen- u. Regenschirmen
von den einfachsten bis zu den elegantesten Neuheiten in gediegenster Ausführung zu billigsten Preisen.
Sonnenschirme
in den apartesten neuesten Farben von ℳ 2.50 an.
Regenschirme
von ℳ 1.— an.
Reparaturen schnell und billig.
Sämmtliche Schirme sind aus besten Stoffen u. Materialien gearbeitet und bieten hinsichtlich der Haltbarkeit die weitgehendsten Garantien.

Neuartiges Kochgeschirr.

Patentirt in allen Staaten — vielfach prämiirt. 60% Ersparniß an Brennmaterial. — Verkürzte Kochzeit. Bessere Qualität des Gekochten. Eingeführt in der kaiserl. Hofküche in Wien, in der k. u. k. österr. Armee, in Anstalten, Restaurationen, bei Privaten ꝛc. Prospecte mit zahlreichen Zeugnissen gratis und franco. Engros zu beziehen durch die

Amberger Emaillir- und Stanzwerke Gebrüder Baumann,
Firma: Joh. Baumann's Wwe. in Amberg (Bayern).
Detail-Verkauf durch deren sämmtliche Filialen, sowie in allen Haus- u. Küchengeräthegeschäften.
Directer Versandt für Oesterreich-Ungarn und Balkanländer durch die Patentinhaber
Brüder Wohl, Wien VI., Mittelgasse 22.

Wasserdichte
Wagendecken,
Pferdedecken.
Grösste Specialfabrik.
L. Stromeyer & Co., Konstanz.
Mech. Weberei, Decken-, Zelte- und Säcke-Fabrik.
Vertreter in Leipzig: Herr **Ad. Haltermann,** Leipzig-Lindenau, Josephstrasse No. 47.

BÖTTGER & Co.
Chemnitz i. S. 4. Aussig a. E.
Special-Geschäft für den Bau runder Dampf-**Schornsteine**
Einmauerungen von Dampfkesseln.
Reparaturen und Schornsteinerhöhungen ohne Betriebseinstellung.
Kostenanschläge gratis.

Wilhelm Röper, Leipzig

Goethestrasse 1 (Augustusplatz)

Neuheiten:

Tapeten | Gardinen | Teppiche

Möbelstoffe | Cretonnes | Linoleum

Vorjährige Muster und Restbestände obiger Artikel zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Neu eröffnet:

„Meyer's Möbelheim"

Berliner Straße 98. — Telephon 691.

Großer, massiver und feuersicherer Speicher mit Asphaltboden von ca. 2000 Quadratmeter Lagerfläche.

Directer Eisenbahngleis-Anschluß.

Abgeschlossene Cabinen für einzelne Mobiliare, Kunstgegenstände ꝛc.
Polsterkammern für Polstermöbel, Teppiche ꝛc.
Aufbewahrung von Gütern jeder Art.

Erstes Special-Etablissement für Möbel-Transport und -Verpackung.

Uebernahme completer Uebersiedlungen
unter voller Garantie zwischen beliebigen Plätzen per Bahn, Land und Wasser.

Meyer's Möbel-Transport- und Speditions-Geschäft,

(Gegründet 1873.) L. & A. Meyer, (Gegründet 1873.)

Comptoir: Leipzig, Parkstraße 11, Credit-Anstalt.
Berlin, Breslau, Frankfurt a/M., Hamburg.

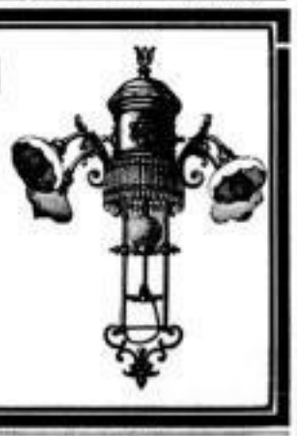
Handschuhe jeder Art in grosser Auswahl und äusserst billig, weil aus erster Hand. Z. B. Glacé- 4 kn. 100, 125, 150, 175—250 ₰. Echt Ziegenleder- in neuesten Farben 350—500; Ball-Glacé- 16—24 kn. 300—600.
Bekannt gute Herrenhandschuhe.
Kein Laden. ! Aparte Neuheiten in Sommerhandschuhen ! en gros, en détail.
Cravatten englischen Genres! **Gretchen Biering,** Thomasgasse 7, I. Etage.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen

mit beschränkter Haftung

Alexanderstrasse 14. **Leipzig.** Telephon 464.

Prämiirt auf der Sächs.-Thür. Ausstellung in Leipzig 1897, auf der II. Kraft- u. Arbeitsmasch.-Ausstell. in München 1898 und auf der Allgem. Italien. Ausstellung Turin 1898.



Bogenlampen „System Hansen" D.R.-P.

Unübertroffen feine Regulirung, daher absolut ruhiges Licht.

Specialität: *Bogenlampen mit kleiner Glocke für geringe Stromstärken von 100 Normalkerzen Leuchtkraft an.*

Wesentlich einfachere Bedienung.

Seit Jahren erprobt und bewährt. — Vorzügliche Referenzen.

Verkaufslager deutscher und ausländischer

Fahrradwerke.

Reparaturwerkstätten für alle Systeme.

Radfahr-Unterricht

unter meiner Leitung in der neuen gut geheizten Turnhalle am Frankfurter Thor (1000 Quadratmeter Fahrfläche) Montag, Mittwoch und Freitag früh, Montag und Freitag Nachmittag.

O. F. Eule, Dorotheenplatz 1. Fernsprecher 4252.

Zu haben in den **Parfümerien:** Aug. Allner, Stockner-Passage, Zur Flora (O. Prehn), Grimm. Str., Schlimpert & Co., Markt 10, Bruno Schultze, Grimmaische Str., bei den **Drogerien:** Central-Droguerie (J. Schneider), Brühl 1, gegenüber der Hainstr., Saxonia-Droguerie, Taucher Str., sowie bei den **Friseuren:** Herm. Balke, Petersstraße 22, Aug. Neugebauer, Kurprinzstraße 3.

Hallmayer's **Pflanzendünger.**

Wenn meine Pflanzen sich sind, kaufe ich Dungerstoffe oder Dungmittel (Kunstdünger), etwa Bei einer Gebrauchsanweisung für verschiedene Pflanzen, etwa Pakete für 15 ₰, 25 ₰, 40 ₰ u. 60 ₰ in Drogen-, Parfum-, Blumen- und Samen-Handlungen.

Specialität:

Closets, Bidets, Sitzpauken, Schwitz-Einrichtungen. Größte Auswahl. **Carl Beau,** Theaterplatz 3.

Stereoskop-Apparate, Bilder, neue amerikanische und Pariser Bilder, **Stereoskop-Bilder** als **Postkarten** 10 ₰. **Neu!** Stereoskop-Apparate, benutzbar zugleich für nicht stereoskopische Bilder. **O. H. Meder, Markt 11.**

Strohhüte.

Hiermit die ergeb. Anzeige, daß ich mein Strohhutlager nach **Hainstraße 10, im Hofe,** verlegt habe u. daselbst en gros & en détail sehr billig ausverkaufe. Zur Messe Bude Roßplatz, Ecke Roßstraße.
W. Liebert, Strohhutfabrikant aus Dresden.

Glühkörper Ia 35 Pfg.
Jul. Haberland Nachf.
6 Bahnhofstraße 6, Ecke Gellertstraße.

Fordert bei allen Einkäufen Rabattmarken von **Hey & Co.**

Frau Flora Hormann-Knauer
27 Petersstrasse 27 (Drei Rosen)
Fernsprechanschluß 1286.

Spickel-Corsets

für Toilette und Haus — in den modernsten Façons, vorzüglich im Sitz,
druckfrei über den Magen,
eigenartige unübertreffliche Unterbeitung in Leib und Hüfte, von zahlreichen hiesigen und auswärtigen Aerzten bestens empfohlen.
Reichhaltigstes Lager
von ℳ 2.25 ₰ an.
Allseitig als vorzüglich anerkannt.

R. Zwicker & Co.

Grimmaische Strasse No. 20.

Special-Geschäft für **Strumpfwaaren und Tricotagen,**

denkbar grösste Auswahl.

Unterbeinkleider, Unterjacken, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe etc.

Untertaillen, Corsetten, Corsetschoner, Binden, Leibchen, Rockhosen etc.

Normal- und Reformwäsche

bewährte Qualitäten, saubere Ausführung, guter Sitz.

Sport-Artikel, als:

Jackettes, Hosen, Sweater, Hemden, Strümpfe, Gamaschen, Mützen, Turner- und Ruderhosen, Tricots etc.
in guten Qualitäten, praktischer, solider Herstellung bei **billigen Preisen.**

Kleiderstoff-Reste.

Die sich aus **letzter Saison** angesammelten

Reste und Coupons,

in Längen von zwei bis fünfzehn Metern, geben wir jetzt wieder zu

billigsten Engrospreisen

ab. Sämmtliche Stoffe sind **hochmodern** und durchweg von **vorzüglicher Qualität.**

Schottländer & Co., Kleiderstoffe en gros, Querstrasse 26/28, I., rechter Flügel.

Vorzüglichste Stein- und Braunkohlen, Englische Anthracitkohlen,

sowie die **anerkannt vorzüglichen**

Rositzer Brikets „Marke Rositz",

geruchlos brennend und wenig Asche zurücklassend, empfehlen zu billigsten Tagespreisen

J. Schneider & Co.,

Speditions- und Kohlengeschäft, Ritterstraße 19.
Niederlage: Aeußere Tauchaer Straße 13.

In dem nasskalten Klima Deutschlands billiger und bekömmlicher als Bier!

Oswald Nier's Ungegypste!

Keine Gemüse, kein Malz, keine sog. schwer. Weine etc., **sondern** seit 1876 lest Fürst **v. Bismarck's** Worten: „Nationalgetränk". Angenehme, leicht trinkbare und dabei **so sehr stärkende**

Naturweine aus Weintrauben

v. 10 Pf. pro ½ L. an, sow. in m. plomb. Orig.-Flaschen v. ½, ¾, u. 1/1 L. f. Festlichkeit., Vereine, Krankenhäuser bew. hoh. Rabatt!

57 Centralgesch. (41 in Berlin) und über **1000** Filialen in Deutschland!
Ausf. Preiscourant nebst Broschüre gratis und franco.

Hauptgeschäft und Versandabtheilung **BERLIN N.,** Linienstr. 160.
No. 17 **OSWALD NIER**

Centralgeschäft nebst Probirstube
Leipzig Bayerische Str. 43.
Ferner eig. Probirstube nebst Flaschenweinverkauf
L.-Lindenau Aurelienstr. 4.

Feine Thüringer Hausschlachtene Wurst,

prämiirt auf der Nahrungsmittel- und Kochkunst-Ausstellung Magdeburg 1899 mit „Goldener Medaille".

A. Rost, Leipzig, Neumarkt 24, Eingang in Hausflur.

Hierzu zwei Beilagen.

Cognac-Auction.

Dienstag, den 9. Mai, Vormittags von ½10 Uhr an sollen in Auerbach's Hof, Tr. D, 1. Etage

950 Flaschen echt franz. Cognac

meistbietend versteigert werden.

Franke, Localrichter.

Gr. Wäsche-Auction. Heute Montag Nachm. 3 Uhr Centralstr. 5.

Heute **Gr. Spiegel-Auction** Reichsstraße 30.

Auction von Kronleuchtern, Hausflurlampen, Gasarmen, Laternen, Hohlglaswaaren, Waschbecken ꝛc., heute 10 Uhr ab Lessingstraße 16.

Wein-Auction.

Dienstag, d. 9. Mai, früh 11 Uhr kommen **11 fl. Fässer f. Weißwein** zur Versteig. i. Speditionsgeschäft Berliner Str. 16. **H. Müller,** Auct., Geschäft: Brühl 8. Inhaber der Firma Julius Friedrich Pohle.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe w. Dienstag, den 9. Mai, Vorm. 10 Uhr, Reichsstr. 30, ein Posten Damenkleiderstoffe, Flanelle, Barchente, Möbelstoffe, Jackets ꝛc. meistbietend versteigert.

J. Münch, Auctionator.

Auctionen jeder Art nimmt an Julius Friedrich Pohle, Brühl 8, kaufe auch Möbel, Wirthsch. ꝛc.

CANADIAN PACIFIC RAILWAY.

Reizende Touren, durch stets wechselnde Scenerien. Die großen Seen, Prairien, Rocky Mountains, Banff, Heiße Quellen, Jagd u. Fischerei, Ontario, Manitoba, British Columbia.

Wegen Reisescheine und illustrirten Gratis-Broschüren wende man sich an das Bureau der CANADIAN PACIFIC RAILWAY, 67, King William Street, London E. C. England, an ein beliebiges Comptoir von Thos Cook & Son oder an die Internationale Schlafwagengesellschaft.

Ziehung 16. Mai

der 24. großen Dresdner

Pferde-Lotterie.

Loose à 3 ℳ sind zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 5.

Herzoglich Anhaltisches Waldkurhaus Hänichen

(25 Minuten westlich über Alexisbad).

Sommerfrische I. Ranges. Reinste Gebirgsluft. 1350 Fuß über d. M. Wolkenhaus mit Hotel und Pension. Herrliche Waldungen und Aussichten auf Josephshöhe, Victorshöhe ꝛc. Recht günstig gelegen für ruhebedürfende Herrschaften.

Solide Preise und vorzügliche Verpflegung. Omnibus auf Bestellung am Bahnhof Alexisbad.

Alfred Brenstedt.

Bad Nauheim

Curanstalt Lindenhof.

Prospecte auf Verlangen.

Bad Kösen.

Junge Mädchen, die eine Cur gebrauchen wollen, finden liebevolle Aufnahme in guter Familie bei billiger Pension. Auch Gelegenheit, sich im Haushalt auszubilden. Offerten erbeten unter „2340“ postlag. Bad Kösen.

Görlitz,

Hôtel König Wilhelm,

Görlitz,

hält sich den Herren Geschäftsreisenden bestens empfohlen.

Beste Geschäftslage. Vorzügl. Betten.

Hochachtungsvoll

Richard Schnauder, Besitzer.

Helene Philipp,

Tauchaer Strasse 15, I.

Atelier für künstliche Zähne,

Plombirungen,

schmerzloses Zahnziehen etc.

Künstl. Zahnersatz,

Plombiren etc.

Hugo Nitzsche,

Nicolaistr. 4, II.

Bescheidene Preise. Gewissenhafte Behandlung.

R. Neugebauer, stud. geb., s. nicht geprft. Prakt. d. **Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Wilhm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. gebl. Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht ꝛc. Reichsstr. 33/35. Sprechst. 9-2, 5-8. Sonnt. 10-1 U.; ausw. briefl.

Hämorrhoidalleiden wird schnell und sicher beseitigt ohne Berufsstörung Grenzstraße 24, II.

Massage in und außer dem Hause, nach ärztlicher Verordnung, wird gewissenhaft ausgeführt

Kathe,

ärztl. geprft. Heilgehilfe u. Masseur, L.-Volkmarsdorf, Marianuenstraße 96.

---

187. Auction im städtischen Leihhause.

Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

---

42. Leipziger Häute- u. Fell-Auction.

Mittwoch, 10. Mai 1899, Mittags 12 Uhr

im Börsensaale des städtischen Vieh- und Schlachthofes zu Leipzig.

Es kommen zur Versteigerung:

ca. 2300 Rindhäute, 41000 Kalbfelle und 2400 Schaffelle.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrten

Hamburg-Brasilien

via Lissabon und Leixoes

nach **Pernambuco** und **Bahia** jeden zweiten Mittwoch,
„ **Victoria** (Staat Espirito Santo) alle 4 Wochen,
„ **Rio de Janeiro** und **Santos** jeden Mittwoch.

Hamburg-La Plata

via Madeira

nach **Montevideo, Buenos Aires, Rosario** und **San Nicolas** } vier Mal monatlich laut Fahrplan.

Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler

August Bolten, Wm. Miller's Nachf., **Hamburg**

Wegen Passage im Bureau der

Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg,

sowie der General-Vertretung: **F. W. Graupenstein, Leipzig, Blücherplatz 1.**

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der laut notarieller Beurkundung am 29. April 1899 auf Grund des staatlich genehmigten Tilgungsplanes stattgefundenen Auslosung der im Jahre 1899 zur Tilgung gelangenden Theilschuldverschreibungen der 3½%igen Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1896 wurden folgende Nummern gezogen:

a) von den Theilschuldverschreibungen lit. A pr. 5000 ℳ der deutschen Reichswährung 8 Stück und zwar:

120	315	602	728	740	977	1162	1558

b) von den Theilschuldverschreibungen lit. B pr. 1500 ℳ der deutschen Reichswährung 43 Stück und zwar:

580	617	769	1558	2517	2702	2814	2927	3131	3474
3698	3993	4022	4023	4151	4351	4926	4989	5516	5801
5802	5803	5833	6355	6925	7411	7710	7939	8390	9069
9681	10197	10438	10577	10776	10976	11031	11249	11656	11945
12312	12682	13961							

c) von den Theilschuldverschreibungen lit. C pr. 1000 ℳ der deutschen Reichswährung 86 Stück und zwar:

630	731	1063	1070	1451	2016	2895	2993	3012	3078
3199	3376	3519	3610	5055	5767	6000	6488	6660	6840
6957	7294	7295	7331	7767	8360	8362	8431	8991	9181
9501	9591	9592	10420	10446	11052	11060	11448	11847	12303
12484	12810	13527	14029	14089	14806	15002	15151	15659	16983
17077	17248	17683	18101	18236	18532	18982	19018	19072	19238
21406	21708	21720	22789	22969	23262	23397	23952	23953	24900
25117	25409	25446	25492	26167	26387	27078	27406	27827	28077
28290	28539	28598	29131	29560	29880				

d) von den Theilschuldverschreibungen lit. D pr. 300 ℳ der deutschen Reichswährung 96 Stück und zwar:

115	409	1179	1519	1987	2341	2570	2951	3714	3718
3806	4593	4790	5135	5503	7562	7588	8202	8517	9275
9380	9515	10554	10922	11173	12368	12518	13048	13077	13405
14230	14555	14932	15056	15478	15504	15632	16029	16321	16631
16951	17060	17230	17231	17232	17420	17505	17528	17818	17968
18528	19384	19859	20148	20822	20898	20979	21068	21703	22217
22255	22468	22675	22685	22750	22955	23064	23079	23131	24073
24312	25364	25456	25532	27183	28505	29236	29774	29926	30277
30294	30345	30478	30638	31210	31728	32053	32449	32516	32791
33166	33588	34510	34675	34794	34914				

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Theilschuldverschreibungen, deren Verzinsung mit 30. Juni 1899 erlischt, erfolgt gegen Rückgabe der Theilschuldverschreibungen nebst Coupons von einschließlich Nr. 8 und des Talons mit dem auf der Schuldverschreibung ersichtlichen Nominalwerthe vom 30. Juni 1899 angefangen nach dem Wortlaute derselben an den Zahlstellen in Deutschland in Mark deutscher Reichswährung, an den Zahlstellen in Oesterreich dagegen nach Wahl der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft entweder in Mark deutscher Reichswährung, oder in Gulden österr. Währg. in dem Courswerthe der Mark entsprechenden Betrage:

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

- Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft,
- „ „ Bank für Handel und Industrie und
- „ Herrn S. Bleichröder,
- Dresden bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
- Frankfurt a/M. bei den Herren M. A. von Rothschild et Söhne und
- „ der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
- Prag bei der Filiale der k. k. priv. Oesterreich. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe und bei Herrn Moritz Zdekauer,
- Wien bei der k. k. priv. Oesterreich. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe und
- „ „ k. k. priv. allgemeinen österreich. Boden-Credit-Anstalt,
- Teplitz bei der Hauptcassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Theilschuldverschreibungen sind nachstehende Nummern noch nicht zur Einlösung gelangt:

Aus dem Verloosungsjahre 1897 Lit. B Nr. 8596;
„ C „ 10120, 10128, 10457, 13467;
„ D „ 2677, 11396, 16129, 19478;
„ „ „ 1898 „ A „ 863;
„ B „ 1611, 5471, 8282, 8794;
„ C „ 1659, 8175, 16130, 17825;
„ D „ 6074, 9448.

Der Betrag der fehlenden Coupons wird von dem auszuzahlenden Capitalsbetrage gekürzt.

Teplitz, am 3. Mai 1899.

Der Verwaltungsrath.

(Nachdruck wird in keinem Falle honorirt.)

Die von uns ausgefertigten Versicherungsscheine Nr. 14695, Nr. 20833 und Nr. 62422, ausgestellt auf das Leben des Herrn **Ernst Emil Stenz,** früher Markthelfer, jetzt Kaufmann in Leipzig, sind uns als **verloren** angezeigt worden.

In Gemäßheit von § 15 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen unseres Statuts machen wir dies hiermit unter der Bedeutung bekannt, daß wir die obigen Scheine für kraftlos erklären und an deren Stelle Duplicate ausstellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate von untengesetzten Tage ab ein Inhaber dieser Scheine bei uns nicht melden sollte.

Leipzig, den 8. Mai 1899.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Dr. Händel. Dr. Walther.

Nervenkranke!

Allgem. Nervenschwäche (Mattigkeit, Entkräftung, Schlaflosigkeit), **Nerven- u. Muskelschmerz,** (Reißen), **Magenverstimmung,** chron. Hartleibigkeit, **Rückenmarkskrankheit,** Lähmungen, Schwächezustände der **Geschlechtsorgane** w. **schmerzlos** behandelt mit **Elektricität** u. and. Methoden. Ausgez. Erfolge!

W. Kühn, Elektrotherapeut, **Elektrotherapeutische Anstalt,** Leipzig, Liebigstr. 8, II., Ecke Nürnbergerstr.

Vorz. Apparate! Weibliche Assistenz!

Aerztlich gepr. Masseuse für Damen und Herren b. Rheumatismus, Fettleibigkeit, Blutstockung, Ischias und Frauenleiden **Grenzstraße 24, II. rechts.**

Aerztlich geprüfte **Masseuse** empfiehlt sich Hainstraße 21, Treppe C, 2. Etage.

Masseuse, ärztl. geprüft, empfiehlt sich. Turnerstraße 14½ parterre.

Masseuse für Damen und Herren Burgstr. 25, III., neben Thüringer Hof.

Masseuse, streng ärztl. geprüft, mit Gehilfin, empfiehlt sich Königsplatz 3, III. l.

Masseuse, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Kramerstraße 7, part. rechts.

E. Schneider,

Centralstrasse 1.

Gründl. Unterricht für Herren und Damen, Buchführung, Rechnen, Schönschreib., Stenographie.

Geyer,

Handelslehrer, staatlich geprüft, prakt. Kaufmann, 30jähr. Erfahrung, Petersstraße 6, III. Unterr. i. Buchführung **jed. Art** und in allen and. Fächern. Stellennachweis.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Rechn. ꝛc. à 10 ℳ

Buchführung lehrt

A. Chapison

Thomasring 3c.

Rackow,

Universitätsstraße 4.

Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Corresp., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Ausländern wird schnell fördernder Unterricht in deutscher Sprache ertheilt Weststrasse No. 30, II.

Ein Engländer ertheilt engl. Unterricht Mittelstr. 6, IV. r.

Unterricht im Französischen u. Englischen ertheilt **G. Rost,** Grimmaische Str. 29.

D. erth. Clav.-Unt. (St. 50 ₰) Langestr. 9, III. l.

Französischer Putzcursus

Lehrz. 1 Monat. Tages- u. Abendcurse. **A. Burmestre,** Neumarkt 34.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). Privatsaal Johannispl. 4/5. Anmeldung erbet. **Neue Curse** zu Anfang jeden Monats.

„Urbana“,

Institut für:

Grund- und Hypothekenverkehr, Grundstücks- u. Vermögensverwaltung, Vermögensregulirungen, Vertrags- und Erbschaftssachen, Agenturen,

unter juristischer u. kaufmänn. Leitung, Leipzig, Barfußgäßchen 4, II.

Gedichte, Tafellieder, Toastew. schnell u. schön gefert. Brüderstr. 13, III. l.

Schriftl. Arbeit j. Art pr. u. bill. Mittelstr. 9, p. l.

Tapezieren und Aufpolstern solid und billig. **Rob. Commichau,** Gerberstr. 43, I.

Porzellan, Glas, Majolika wird gut gekittet. Annahme **Bühnen 11,** Porzellangeschäft.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht **H. Uhlitzsch,** Neumarkt 34, I.

Hüte eleg. u. schnell f. 1,00 garnirt. Modellhüte sow. alle Waare bill. vorr. Neumarkt 34, III

Damenhüte w. chic garnirt Petersstr. 6, III.

Rhein-

Weine per Flasche von 70 ₰ an,

Mosel-

Weine per Flasche von 80 ₰ an,

Bordeaux-

Weine per Flasche von 1 ℳ an.

Süd-, Medic.- u. Dessertweine

per Flasche von 1,25 ℳ an.

Wein-Großhandlung **Paul Dietz,** Thomasgasse 4.

---

ff. Maitrank

à Flasche 75 ₰ empfiehlt

die Liqueur- und Essenzen-Fabrik

„Weisser Adler“,

Inh. H. Emil Merkel,

Burgstraße 22/24, Ecke Schulstraße.

B. Krabs,

Schützenstrasse 9,

Telephon Nr. 35,

empfiehlt in nur frischester Waare: Feine Kapaunen, Poularden, junge Hähnchen, j. Tauben, sowie alles Wild und Geflügel, der Saison entsprechend. Lebende Karpfen, Zander, Schellfisch, Hechte, Lachs Pfd. 1 ℳ 20 ₰.

Krebse auf Bestellung.

Kammgarnspinnerei Meerane,

Meerane i. Sa.

Gegen die, zu unserer 4% Anleihe, in Stücken von Nr. 1/250 à ℳ 1000.— und Nr. 251/750 à ℳ 500.— gehörigen Zinsleisten, können neue Zinsscheinbogen mit Zinsleisten für die Jahre 1899 bis 1908

in Leipzig durch die Leipziger Bank,

in Meerane durch die **Casse der Gesellschaft**

bezogen werden. Die Zinsleisten sind mit doppeltem arithmetisch geordneten Nummernverzeichniß einzureichen, deren eines abgestempelt zurückgegeben wird und nach einigen Tagen zur Empfangnahme der neuen Bogen legitimirt.

Meerane, den 5. Mai 1899.

Der Vorstand.

C. Schultz.

Die Muldenstadt Grimma,

der schönste Ort für Ausflüge, Sommerfrische und Niederlassung in Leipzigs Nähe.

Nachweis von **Sommerwohnungen** und billigen **Bauplätzen** kostenfrei durch die Geschäftsstelle der „Nachrichten für Grimma“.

Der Verein für Hebung des Verkehrs.

Bürgermeister **Lobeck,** Ehrenvorsitzender. **Gustav Gensel sen.** Vorsitzender.

Sommerfrische

Leutenberg i. Thür.

Bevorzugte **Wald-Idylle**

Prosp. u. Ausk. d. d. Verschön.-Verein.

Hospize des Evang. Vereins in Berlin.

Christl. Hospiz: Oranienstrasse 106, nahe dem Dönhoffsplatz.

Telegramm-Adresse: **Oranienhospiz, Berlin.**

34 Zimmer von 1,50 ℳ an mit elektr. Licht.

Christl. Hospiz: Auguststrasse 81/82, nahe dem Oranienburger Thor.

30 Zimmer von 1 ℳ an mit Licht.

Billige Preise. Gute Küche. Ruhiger Aufenthalt. Niedrige Pensionspreise.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Musik-Institut Jul. Nestler

• 12 Mühlgasse 12 • Kgl. Musikdirector.

Tanz-Unterricht von Gust. Preller.

Freitag, den 12. Mai beginnt ein **Wochentags-Cursus.**

Unterrichtsstunden für **Damen** Abends 8, für **Herren** 9 Uhr. **Studirende Separat-Cursus. Extrastunden** jederzeit. **Walzer** lehre in einig. Stund. gründl. Gef. **Anmeldungen** erb. v. 11—4 Uhr, Grimmaische Straße 22, oder Abends von 7—10 Uhr, Königsstraße 7.

Fuss-Schweiss.

Pflege deinen Fuss!

Manche wenden wohl allerlei Mittel an, aber ohne Erfolg. Der Erfolg allein entscheidet und **nur Schabel's antis. Fußschweiß-Pasta** ist das **wirksamste** aller Präparate, hat sich seit Jahren

glänzend bewährt

und benimmt dem Uebel alles Belästigende, ohne es ganz zu unterdrücken. Seit 1895 bei d. d. Armee eingeführt.

Zu haben in Dosen zu ℳ 1.— in **Leipzig: Engel-Apotheke, Dr. E. Mylius, Hof-Apotheke zum weißen Adler (R. Lux), C. Berndt & Co.,** Jacobstraße 3, in **Dresden: Königin Karola-, Marien-, Mohren-, Salomonis-Apotheke** oder direct (gegen Briefmarken im Voraus) durch **E. Stiechert & Co.,** Zweibrückenstraße 3, **München g.**

Kindernährmilch- und Milchcuranstalt

Marschnerstrasse 5.

Gegründet 1879. Gegründet 1879.

Wirkl. Trockenfütterung. Wirkl. Trockenfütterung.

Melk- und Curzeit früh 6—8. Nachmittags 5—7 Uhr.

Neu eingerr. Milchgarten mit Epheuwänden und Veranda.

Die Anstalt empfiehlt ihre durch wirkl. Trockenfütterung gewonnene Milch mit höchstem Eiweiß- und Fettgehalt, als die denkbar beste, mildeste Kindernähr- und Curmilch. Sie ist in ihren Bestandtheilen u. Wirkung der Muttermilch fast gleich — leicht verdaulich, sehr nährend, angenehm schmeckend und sich immer gleichbleibend. Von sehr vielen Aerzten ist diese Milch Kindern u. Kranken (letzteren besonders kuhwarm) empfohlen und die günstigsten Resultate erzielt worden. — Die Anstalt steht unter Aufsicht des Herrn Dr. **Noack.**

Preis à Ltr. Milch 30 ₰ — großer Versandt in Patentflaschen. Getrunken im Stall à Glas 20 u. 10 ₰. Marken.

Interessirenden ist gestattet, sich jederzeit von der wirkl. Trockenfütterung und peinlichsten Sauberkeit zu überzeugen. **M. Spitzner.**

Liebe's echte **Malzextrakt-Bonbons,** das bekannte, nicht stopfende **Hustenmittel** in Dosen und Beuteln.

Liebe's verlangen!

Einen größeren Posten gute

Speise-Kartoffeln

hat abzugeben

P. Bauer, Gut Stahmeln, bei Wahren-Leipzig.

Ia Lachsschinken à Pfund 1.80,
Ia Sardellen à Pfund 1.80 und 1.—,
Ia Kronenhummer à Dose 1.70,
Oelsardinen, à Dose 40/45 ₰, 2.—,
do. à „ —.45, —.60, —.80 ꝛc.,
Mirabell., Melange, à 2 Pfd. —.75, 1.15,
Erdbeere à 2-Pfd.-D. 1.60,
Ia Allerlei 2 Pfd. 1.20, **Steinpilze** 1.35,
Ia Stangenspargel 2 Pfd. 1.60 u. 1.80,
Apricosen, Aepfel, getr., à Pfd. —.80, —.50,
Apfelsinen à Dtz. —.80,
ff. Zelting, —.70, ff. alt. Korn 2.50,
Russ. Getreide-Kümmel à Fl. 1.50.

Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Solo Spargel

10 Pfund Weiße dicke Mark 5,40
10 „ „ mitteldicke „ 4,60
10 „ Land Schildkröten „ 3,—

franco Porto u. Emballage gegen Nachnahme.

Giovanni Spanghero, Triest.

Edelkrebse liefert unter garantirt springlebender Ankunft franco ins Haus, 70—80 Stück Mittel Tafel-Krebse ℳ 5, 50—60 Riesen mit dicken Scheeren ℳ 6,50, 40—45 Solo, allergrößte Thiere, ℳ 8. Für Wiederverkäufer und Restaurants billiger. **M. Müller,** Podwoloczyska.

Caviar

In Ural à Pfd. 5, 6, In Astr. à Pfd. 10, 13 M, In Malossol à Pfund 16.—
Klessig & Co., Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Herrliche
Villen-Bauplätze
in Oetzsch-Raschwitz — schönste Lage, bebens angelegt — verkauft oder vermiethet. Näheres durch **Osc. Lüdolff, Oetzsch, Hauptstraße.**

Bauplatz im Süden
Alt-Leipzigs — 34 m Front, 60 m Tiefe — billig verkäuflich durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eckbauplatz an der Südstraße
preiswerth bei geringer Anzahl. zu verkaufen. Auf Wunsch werden Baugelder gewährt. Näheres durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Bauplatz,
schönste Lage von Gohlis, zu verkaufen. Näh. Leipziger Straße 12.

Für eine größere **Cementfabrik-Anlage** sehr gute Gelegenheit und **Bauplatz. Kalksteine, Thon** zur Stelle, auch Kohle in der Nähe. Offerten bitte unter „Glückauf Z. 775" in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Herrschaftlicher Landsitz,
direct bei Meißen, mit ca. 5000 qm parkähnlichem Garten, an 2 Straßen gelegen, mit Wasserleitung und Gasglühlicht, Höhenlage, Aussicht ins Elbethal, Park Siebeneichen, Meißen und Umgeg., 10 Min. vom Bahnhof Meißen-Cölln, 5 Min. vom Schiff, Kirche und Schule entfernt, für 55,000 M bei 15,000 M Anz. zu verk. Offerten unter „Landsitz Z. 5542" in die Exp. d. Bl. erb.

Ein Rittergut
in der Prov. Sachsen, Reg.-Bez. Merseburg, 980 Morgen groß, soll ganz besonderer Verhältnisse halber für 200 000 M sofort verkauft werden. Das Gut liegt in der Nähe von 3 Bahnhöfen und ist von Leipzig in 3/4 Std., von Dresden und Berlin in je 1 1/2 Std. mit Schnellzug zu erreichen. Gebäude-Versicherung 110 000 M. Jagd vorzüglich.
Nähere Auskunft ertheilen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Gut bei Grimma,
in hoher Cultur befindlich, 71 Acker groß, mit guten Gebäuden und reichem Inventar, krankheitshalber sofort für 80,000 M bei 30,000 M Anz. verkäuflich. Selbstkäufern erth. nähere Auskunft
Vieweger & Co., Leipzig.

Weisser Hirsch
bei Dresden.

Eine Villa für eine Familie, sofort beziehbar, mit elektrischer Beleuchtung, Warmwasserheizung, Wasserclosets rc. **preiswerth zu verkaufen event. zu vermiethen. Offerten unter H. O. 10 postlagernd Weißer Hirsch erbeten.**

Villen-Colonie Niederspaar
bei Meißen-Cölln, Elbe.
Villen mit Gasglühlicht, Wasserleitung, Obstgärten, Höhenlage, Aussicht ins Elbthal, Park Sieben Eichen, Albrechtsburg, Meißen, Cölln und Umgegend, für die Preise von M 11,000, 12,000 und 15,000 zu verkaufen. Villen zu 10,000 und 10,500 M sind im Bau begriffen. 10 Min. vom Bahnhof Meißen-Cölln, 5 Min. vom Schiff, Kirche und Schule entfernt.
Arno May, Baugeschäft, Niederspaar.

Villa-Verkauf
oder **Vermiethung.**
Hochherrschaftl. Villa mit gr. Garten und Stallung in Gohlis sofort für M 170,000 zu verkaufen oder für M 6500 pro anno zu vermiethen durch
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3.

Villen-Grundstück in Schleußig
für 42,000 M bei 6000—10,000 M Anzahl. zu verkaufen event. gegen kl. Zinshaus oder Bauland zu vertauschen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In **Oetzsch** ist eine für 2 Familien eingerichtete, im besten Stande befindliche
Villa
mit großem Garten preiswerth zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine Villa in Gaschwitz
ist für 26 000 M durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Eine in Großbothen-Grimma herrlich gel. **Villa** mit gr. Park ist bei ger. Anzahlung billig zu verkaufen ev. zu verm. Näheres Leipzig, Elsterstraße 10, II.

Villenartiges Wohnhausgrundstück
mit Garten
in L.-Gohlis, Blumenstraße, preiswerth für 78,000 M zu verkaufen. Anzahlung werden 10,000 M gefordert. Handwerk's Taxe 88,500 M. Geringe Miethen. Näheres durch „Invalidendank", Leipzig, unter N. S. 089.

Villenähnliches Wohnhaus
mit gr. Garten in bevorzugter Lage der Südvorstadt sof. preiswerth für 105,000 M bei 20,000 M Anz. verkäuflich. Näh. durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

In der Nähe des Johannaparks ist ein solid erbautes Hausgrundstück mit großem schattigen Garten für 108 000 M zu verkaufen. Von dem Gartenareale sind noch ca. 300 qm bebauungsfähig, worüber concessionirte Baupläne vorliegen. Nähere Auskunft ertheilen
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

2 Bauplätze in Lindenau,
Leutzscher Straße 15/17, mit 17 bez. 18 lfd. m Straßenfront, zus. 1563 qm Grundfläche, sind für 19 M pro Quadratmeter zu verkaufen durch Anton Berndt, Centralstraße 1.

Brauereien — Fabrikanten!!!

In allerbester Lage von Plagwitz, nahe dem Centrum der Stadt, ist ein **Grundstück**, circa 1600 qm groß, mit **Gleisanschluß**, passend für **Fabrik** und **Bierniederlage**, zu verkaufen.
Preis **220,000 Mark**, Miethe 11,000 Mark (ohne ca. 400 qm Platz für Niederlage oder Fabrik am Bahngleis).
Offerten unter **J. 187** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Altrenommirte hiesige Maschinenfabrik,
deren Ueberleitung in eine Actiengesellschaft innerhalb Jahresfrist zur Durchführung gebracht werden soll,
sucht noch einige Commanditisten m. größ. Capital-Einlagen.
Interessenten, die eventuell dem Aufsichtsrath beitreten würden, werden bevorzugt. Prima-Referenzen gegeben und verlangt. Hohe Rentabilität nachweisbar. Gefl. Offerten sub L. M. 1108 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Grundstücke
– Villen, Fabriken u. Bauplätze –
in großer Auswahl und in allen Lagen Leipzigs u. Umgegend — für jeden Geschäftszweig als auch zur Capitalanlage passend — nur wirklich preis- und empfehlenswerthe Objecte habe im Auftrag zu verkaufen.
Für Reflectanten kostenfreier Nachweis.
Fernspr. I, 3827. **Robert Dünkel,** Moltkestraße 64.

!Vortheilhafte Capitalanlage!
Innere Zeitzer Straße ein schönes Eckgrundstück, getheilte Etagen, 6 1/2 % bringend, zu verkaufen. Näheres an **Selbstkäufer** unter **J. F. 715 „Invalidendank"**, hier.

Hausgrundstück im Osten
mit großem, schönem, unmittelbar daran liegendem Garten für 75,000 M zu verkaufen. Zu erfr. **Reudnitz**, Wurzener Str. 3, part.

In **Wurzen**, nahe am Bahnhof, ist ein herrschaftliches
Haus- u. Gartengrundstück
von ca. 1000 qm Fläche, mit Stallung und Wagenremise, für nur 26 000 M b. 3000 M Anzahlung zu verkaufen durch
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Hôtel-Verkauf.
In einer verkehrsreichen, an einer Hauptbahn gelegenen größeren Stadt **Deutsch-Böhmens** ist ein in flottem Betriebe befindliches, altrenommirtes **Hôtel** wegen vorgerückten Alters des Besitzers für 80,000 fl. bei 20,000 fl. Anzahlung durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Sehr flottes Restaurant,
bel. Industriestadt Sachsens, geb. neu, Preis 55,000 M, Anz. 8—10,000 M, 500 hl Bier u. ca. 1000 M extra Miethe, **Zimmermann in Altenburg**, S.-A., Wenzelstraße 8.

Alte gut geh. Fleischerei
in Leipzig verzugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Offerten unter N. A. 123 an **„Invalidendank", Leipzig**, erbeten.

Gut gehende Fleischerei Umstände halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Off. u. K. 73 Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung!
Gutgehendes Colonial-, Drogen- u. Farben-Geschäft, verbunden mit Cigarren- und Spirituosen-Handel, Branntw.-Concession, **für Drogen sehr erweiterungsfähig, sofort od. 1. Juli cr. zu verkaufen.** Umsatz M 26,000 pro anno. Stadt a. Harz. Grundstück Eckhaus v. 2 Strassen, Thoreinfahrt, gross. Hof, Ställe etc. u. Garten. Preis M 32,000, incl. Inventar, Feuercasse M 17,310, Extra-Miethe M 700. Zur Uebern. M 15,000 erforderlich. Consum-Vereine nicht am Platze. Off. erbitte u. **A. 31** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Baugeschäft bei Meißen,
schuldenfrei, mit ca. 30 schuldenfreien Baustellen, wegen Krankheit des Besitzers sofort für 100,000 M bei 30,000 M Anz. zu verkaufen. Straßen fertig; Wasserleitung vorhanden. Offerten u. „Baugeschäft Z. 5543" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einer bestehenden oder zu begründenden Maschinenfabrik, welche sich gut rentable Branche zulegen will, steht
patentirte Neuerung
zur Verfügung.
Offerten unter **L. A. 1088** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Metallfach.
Kl. Fabrikation, geschützte Neuheit, mit Versandt, für 2000 M verkäufl., zum besseren Betrieb für Kaufm. passend, in lebh. aufblüh. Stadt Thür., auch verlegb., ev. auch Spiel- u. Drahtw.-Geschäft für 1000 M in guter Lage, bill. Miethe. Off. **R. S. 100 postl. Jena** (Thür.).

Stiller Theilhaber
mit einer Einlage von 25,000 bis 30,000 M zur Auszahlung an Socius von einem flott gehenden alten Geschäft gesucht. Garantirt 10 Proc. und Gewinnantheil.
Offerten unter D. B. 879 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Für die Fabrikation eines **Genußmittels** wird ein stiller
Theilhaber
mit 10,000 bis 15,000 M Einlage gesucht. Hohe Dividende.
Offerten unter **Z. 776** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mehrere Jahrg. Zeitschr., Regensb. Hausschatz, Gartenl., Fliegende Blätter, Illustrirte Ztg. rc. zu verkaufen Berliner 19, I. rechts.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung **Brühl 80, Ecke Goethestraße.**

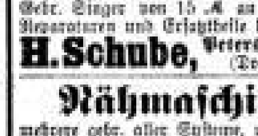
Pianino für 285 M zu verk. oder zu vermiethen Königsstraße 15, p.

Ein fast neues **kreuzs. Pianino** verkauft für 400 M C. Rothe, Königsstraße 6.

Amerik. Guitarre-Zither, neu, 10 M, und **1 Cello** zu verk. Eisenbahnstraße 46, III.

Nähmaschinen
aller Systeme, Alleinverkauf der Victoria. Gebr. Singer von 15 M an u. Garantie. Reparaturen und Ersatztheile billigst.
H. Schube, Petersstr. 34, i/Hof (Drei Könige).

Nähmaschinen,
mehrere gebr. aller Systeme, unter Garantie billig zu verkaufen Münzgasse 20, H. I. lks.


Bill. Reisekörbe, Panorama, Reichsplatz 5. **Georg Popp.**

Reste von **Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn 40%, unter Preis**
Hainstr. 19, I. Et.

Tauchaer Straße 32 (Battenberg),
Leipziger Möbelhallen,
A. Kretschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle der Möbelbranche.
Größtes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständige Wohnungs-Einrichtung:
Mk. 450.
1 echt nußb. fourn. Kleid.-Secr. (Muschel),
1 hocheleg. fourn. Bett. (Musch.-Säul.-Auff.),
1 Ottomane, dreitheil., mit Ripsbezug,
1 Speisetisch mit Auszügen,
1 groß. Pfeilerspiegel mit Schränkchen,
6 Stühle mit Rohrlehnen,
2 franz. Betten mit Muschelaufsatz,
2 Matratzen mit Sprungfed. u. Keilkissen,
1 Waschtisch mit Schränkchen,
1 Waschtisch-Spiegel,
1 vollständ. Küchen-Einrichtung, sowie Wohn.-Einrichtungen in jeder Preislage.
Möbel auch einzeln billigst.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Fernspr. 4961.

Möbel-Magazin
C. F. Gabriel,
gegr. 1861. Reichsstr.- u. Goldhahng.-Ecke.

Hochherrschaftl. Mobiliare!
Selten günst. Gelegenheitskauf!
Empfehle hocheleg. Salon-Einrichtung in italien. Nußb. und Mahagoni nach neuestem Stil, mit den allerfeinsten Polstergarnituren, ferner hocheleganke, gediegene Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen mit Port., Teppichen, allerneuesten eleg. Gobelinmalereien und sämmtlichen dazu passend. Decorationen, sowie versch. einfache Möbel und Pianino sollen zusammen oder event. auch einzeln für die Hälfte des reellen Preises verkauft werden
Weststraße 34, part.

Nur noch einige Tage! Wegen Umzugs sind versch. **bess. Möbel**, als Plüschgarnitur, Vertikow, Trumeaux, Plüsch- u. Ripssophas, Schrank, Ausziehtisch, Spiegel, Stühle, Gard., Port., Teppich zu verk. Lange Str. 28, p. lks.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. O. Piekenhahn, Roßstraße 5.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, neu u. gebraucht aller Art, empf. bill. **G. Bräutigam, Schletterstr. 2.**

100 Stück Spiegel!
sind spottbillig zu verkaufen. Schöne große Pfeilerspiegel von 10 M an
Nürnberger Straße 16, I.

Vereins-Möbel-Magazin,
Reichsstrasse 6.
Möbel
in solider Ausführung und billiger Preislage.
Vollständige Zimmereinrichtungen
in Salons, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer in Nußbaum, Eiche und Mahagoni.
Garnituren in geschmackvoller Ausstattung.
Geschäftsbestand 36 Jahre. Telephon 4242.

„Das Fahrrad Aller,
welche das Beste wollen."
Bedeutend reducirte Preise.
Radbedarfsartikel billigst.
Georg Schöbel,
Eisenhandlung, **Reichsstr. 20.**

P. Rowald,
Töpferplatz 5.
Neue Lehrbahn.
Sicheres Lernen, mühelos.
Separat-Cursus 8 M
Täglich zu benutzen von früh 7 bis 9 Uhr Abends.

Eisschränke, Vorsaalschränke, Aufwaschapparate,
eigenes Fabrikat,
empfiehlt in solider Ausführung
Franz Weber (E. Stock's) Nachf.,
Eisschrankfabrik, Georgenstraße 12.

Neue
Aufwaschtische, Küchenschränke, Vorrathsschränke, Besenschränke, Anrichtetische, Fliegenschränke, Treppenleitern, Treppenstühle, Küchenstühle, Hackstöcke, Küchengeräthe-Rahmen, sowie **Holz-Rollschutzwände** verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 15.

Küchen-Einrichtungen
stehen stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung je nach Höhe des Betrages
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Gnüchtel's emaillirtes Neiz - Marmor - Kochgeschirr,
in Haltbarkeit unübertroffen,
verkauft mit 10% Rab. auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue Eisschränke,
bestes Fabrikat, zu Nettopreisen bei
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Fabrik und Lager für:
Restaurations-,
Geschäfts- und Comptoirstühle,
sowie
Comptoir- und Geschäfts-Einrichtungen.
G. Lehmann,
L.-Plagwitz, Moltkestr. 3.

Contor-Dreh-Sessel
mit Eisen- und Holzschrauben, wieder alle Nummern vorräthig. **Lehnsessel, Schreibtische, Doppelpulte, 4fügige Pulte, Doppelschreibtische, Brief- u. Musterschränke, Contorbänke u. Stühle** rc. empfehlen
Gebrüder Gabriel,
12 Reichsstraße 12.
Telephon 4985.

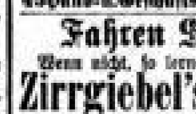
3 feine Garnituren,
sowie mehrere elegante **Sophas** und viele andere sehr gut gearbeitete **Möbel** und **Spiegel** sind wirklich spottbillig sofort zu verkaufen. Selten günstiger Einkauf für Familien u. Brautleute. Nürnberger Str. 16, I.

Umzugshalber hochf. Salongarnitur, Ottoman., Schrank, Seckiger Tisch, Trumeaux, Spiegel, Bettstellen mit Matr., spottbillig. Promenadenstraße 31, I.

3 hochherrschaftliche Salon-Garnituren in Seide, Gobelin u. gewebt. Plüsch, großartige Gelegenheit, sof. spottb. gegen Casse zu verk. **Weststraße 34, pt.**

Neu Plüsch-Ottom., Paneelsopha Moritzstr. 3, p.

Polster-Betten,
zusammenlegbar,
von 8 M 50 ₰ an,

Gr. Eisen-Bettstell.

mit Matratzen
14 M

Kinder-Bettstellen
mit Matratzen 18 M
A. Kirschberg,
Brühl 46/48, Stadt Köln.
Bitte auf Hausnummer zu achten.

Comptoir-Einrichtg.

Doppelpulte, einfache Pulte, 4fch. Contorschreibpulte, Drehsessel, Lehnsessel, Schreibstühle, Ladenstühle, Ladensessel, Contortische, Briefreg., Briefschr., Wand-, Pult-Schränke
verkauft **Reichsstr.- u. Goldhahng.-Ecke**
C. F. Gabriel.
Besteht seit 1861. Teleph. 4961.

Damenschlafsophas? Eiserne Schlafsophas gut gepolstert, Matratzen-Bezug, Mk. 9.—
extra starke, Spiralbett. M 12.50, m. Polster verdeck. Kopferhöhung und Rollen M 18.50
S. M. Rubin, Leipzig, Brühl 23.

Achtung.
Franz. Bettstellen, nußb. fourn. mit roth. Drellmatratze, letztere 95/190 cm, **ff. Waare spottbillig für nur 60 M** complett Umstände halber zu Engrospr. **zu verkaufen.**
Tischlermeister **Enderlein, Leipzig**,
15 Kurprinzstraße 15. Möbelmagazin.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Pack- u. Arbeitstafeln, Copirpr., Brückenw., Tafeln, Eisschränke, Geldschr., Schaukästen sehr bill. **Schletterstr. 2.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Wringmaschinen,
gut repar., zu 8, 10, 12 M, sowie **Gummiwalzen** und sonst. Reparaturen billigst bei
A. Bernstein,
Gerberstraße 38, Hof.

Trittleitern amerik. Construct. zu Fabrikpreisen,
Große Fleischergasse 22, Tischlerei.

Große verschließbare **Bettkiste** billig zu verkaufen Leipzig, Albertstraße 22, I.

Abbruch!
Lindenau, Querstr., Mühlberg's Gut.
40000 Dachsteine, Mauerst., Stücken, Bruchst., Oefen, Thüren, Fenster, Waschkessel, Balken, Sparren, Latten, Feuerholz u. s. w. **Alles billig.**

Gartensand,
hochroth, Fuder von 8 M an, liefert
Max Schramm,
Tel. 1284. **Nürnberger Str. 57.**

Packetwagen,
noch neu, **sehr solid gearbeitet**, für 1spännig eingerichtet, billig zu verk. Fregestraße 21, II.

Ein ein- und zweispännig zu fahrender
Geschäftswagen,
wie neu, äußerst dauerhaft, mit regensicherem Kutscherverdeck und Galerie, Kastenhöhe 138 cm, Breite 113 cm, Länge 129 cm, Gepäckgalerie mißt 40 cm Länge mehr, ist sofort zu verkaufen in der **Schneider'schen Buchdruckerei in Sangerhausen.**

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Fahren Sie Rad?
Wenn nicht, so lernen Sie es nur in
Zirrgiebel's Fahrhalle
Dorotheenstraße 6 und 10,
denn dieselbe ist **die größte und schönste Leipzigs; einzig zu diesem Zweck erbaut und dauernd geöffnet.**
Unterricht durch geprüfte Lehrer.
Lehrzeit wenige Stunden.

W. Kutz. vf. **Now.** 1 bill. Stilzer, Gerberstr. 5.

Fast neu. **Damenrad** b. a. tel. Thomaskirchh. 5, I.

Pferde-Verkauf. 25 St., alle Sorten, Preis 150—800 M **Fregestraße 12.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Verkaufe eine Hypothek von 13,000 M mit **500 M** Verlust. Off. J. 159 Exp. d. Bl.

Als Capitalanlage
empfehle ich **kostenfrei** gute I. Hypotheken-Objecte à 4 1/2 %, und solche zur II. Stelle (unter Brandcasse) à 5 %.
Max Rohn, Hochstraße 1.
Fernspr. 4092.

Bankcredit
in laufender Rechnung wird gesucht von nachweislich solventer Firma. Umsatz bedeutend. Cautionsweise Sicherstellung wird auf Prima-Geschäftshaus im Centrum bis 65% der Taxe gewährt. Off. mit Angabe der Bedingungen unter K. 72 an die Expedition dieses Blattes.

Hypothek gesucht,
1. Stelle auf **250,000 M** Object (Neubau). Offerten unter **Z. 5485** durch die Expedition dieses Blattes.

100,000 Mk.
auf erststellige hochfeine Hypothek längere Zeit fest auf Neuanlage eines älteren industriellen Unternehmens in Großstadt der Prov. Sachsen **gesucht.** Off. unter **J. G. 6872** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Suche 63,000 Mark
hinter 127,000 M **Pfandbriefe auf rentables Rittergut** sofort oder später. Offerten unter **K. 40** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Als höchst sichere Hypothek suche
25—30,000 Mark
à 4 1/4—4 1/2 %, zur Rückzahlung gleichen Betrages, weil Darleiherin sich verheirathet hat, auf mein **sehr werthvolles Rittergut,** unmittelbar an sächs. Großstadt, bei über **600,000 M Taxe** u. nach Vorgang von nur 265 Mille 3 1/2 %, amort. Darlehnsc. rc., **per jederzeit, spätestens 30. Juni.** Gef. Off. unter J. 74 in die Expedition d. Bl.

16,000 M sichere 2. Hypoth. auf besseres Grundstück Alt-Leipzigs zum 1. October 99 zu 4 1/2 % vom Selbstdarleiher gesucht. Off. u. M. K. 5 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

8000 M zu 4 1/2—5 %, sind mir als 2. Hypothek auf mein hübsches Haus, best gelegen und solid erbaut, erwünscht und erb. Off. unter H. 150 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht mir 6000 M à 4 1/2—5 %, auf mein schön. Hausgrdst. zur 2. Stelle? Off. unter H. 148 in die Expedition dieses Blattes.

5000—6000 Mark laufender Credit wird gegen Accept und hypothekarische Eintragung gesucht. Offerten erbitte in die Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. 37.

Baugelder z. I. Stelle a. Pausch'sche Taxe per sofort oder später durch
Paul Ebert, Nürnberger Straße 29.
Telephon 4292.

Capitalzuschuß gegen Accept erhalten solide eingetragene Firmen. Off. mit Referenzen rc. unter Z. 771 an die Exped. d. Bl.

25,000—30,000 Mark
werden Mitte oder Ende Juni o. gegen g. 1. Hyp. u. 4—4 1/2 % Zinsen dauernd ausgeliehen. Spec. Gesuche unter **A. E. 30** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Str. 21.

Kaufgesuche.

B. H. Merzenich, Neumarkt 6, Tel. 3607.
Altbewährtes, bestempfohlenes **Vermittl.-Bureau f. An- u. Verk. v. Ritter- u. Landgütern, Fabriken und Geschäften, Betheiligungen** rc.

Bücher kauft stets **Naumann, Dorotheenstraße 2.**

Altes Gold, Silber, Diam., alte Münzen, Uhren rc. kft. u. nimmt in Zahl.
Goldw.-Gesch., Windmühlenstr. 17.

Waffen Nicolaistr. 18. **Einkauf. Verkauf.**

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Edelst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 2. Etage.

Uniformen
aller Chargen, sowie getr. **Herren- und Damenkleider** kauft zu **hohen Preisen von hier und auswärts.**
Louis Schmerel, Gr. Fleischergasse 23.

Große Preise zahlen f. Herrengard., **Fracks, Billardtuch, Gold und Silber, Polyphons, Operngläser, Leihhausscheine, Betten, Teppiche** u. dergl. **Gebr. Cohn, Nicolaistr. 27, I. Eing. f. Hausflur.**

Uniformen, Herren- u. Damen-Garderobe kauft und zahlt hohe Preise
E. Schmerel, Gr. Fleischerg. 7, I.

Möbel werden stets gekauft **Piekenhahn, Roßstraße 5, I.**

Möbel, Betten, Wäsche, Garderobe kauft **Bergner, Nicolaistraße 33, II.**

Möbel, Contor- u. Ladeneinricht., kauft stets **G. Bräutigam, Schletterstr. 2.**

Möbel, Laden-, Contor-Einricht. kft. **Hörtnagl, Nürnb. Straße 54.**

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Heirathsgesuche.

Kaufm. Angest.,
Ende 20er, dem es infolge mehrj. Abwesenheit v. Deutschland an Damenbek. fehlt, sucht behufs späterer **Verheirathung** vorerst Briefw. mit junger, gebild., gesund., wirthschaftl. u. häuslich erzog. Dame (ev. **Wittwe ohne Anhang**), evangel., aus durchaus achtbarer Familie; erwünscht Kenntniß fremd. Sprach.; Interessentinnen belieben gegen Zusicherung strengster **Verschwiegenheit, ausführl.** Ang. unter Beifügung d. Photogr. zu richten an **Rudolf Mosse, Leipzig**, unter **L. Z. 1086.**

Anst., bürgerl. **Mädchen, Anfangs 20er,** mit einigem Vermögen, wünscht sich mit Herrn entsprech. **Alters zu verheirathen. Wittwer** mit K. n. ausgeschl. Adr. unter M. M. 605 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erbeten.

Agenturen.

Agent gesucht
für den Geschäftsverkehr mit **Malern, Lackirern, Tischlereien, Fabriken** und dergleichen. Offerten unter **Z. 5536** an die Expedition dieses Blattes.

Tücht., redegewandter **Kaufmann**, m. vielseitig besten eingeführt, sucht f. **Grimmitschau** und Nachbarplätze **einige lohnende Vertretungen** leistungsfäh. u. mögl. eingeführter Häuser, gleichv. w. Branche. Da-Ref. zu Diensten. Gef. Off. sub A. F. postl. Crimmitschau.

Lohnender Nebenverdienst.

Eine erste deutsche Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft sucht zur weiteren Ausbreitung ihres Geschäfts mit respectablen Herren jeden Standes

in Verbindung zu treten,

welche durch Uebernahme einer officiellen Vertretung oder durch discrete Zuweisung von Versicherungsanträgen für sie wirken wollen. Hohe Abschlußprovision, sowie jede gewünschte Unterstützung bei der formellen Erledigung der Versicherungsabschlüsse wird zugesichert. Gef. Off. sub L. A. 638 an die Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Vertreter gesucht.

Ein überall gut eingeführter und beliebter

Natürlicher Mineral-Brunnen

sucht noch einen Vertreter für Leipzig und Umgegend. Nur solche wollen sich melden, die für feste Rechnung und Waggonweise beziehen wollen.

Offerten an J. Schottenfels & Co., Frankfurt a/M., unter K. 40.

2 Techniker mit mehrjähriger Werkstattpraxis für das technische Bureau sofort gesucht.
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, Actiengesellschaft, Leipzig-Gohlis.

Suche zu möglichst baldigem Antritt einen erfahrenen

Constructeur,

sowie einen

Zeichner

für Holzbearbeitungs-Maschinenbau.

Rudolf Leonhardt, Maschinenfabrik, **Leipzig-Plagwitz.**

Offene Stellen.

Reisender-Gesuch

Für Rheinland u. Westfalen wird eine erste Kraft (Christ) in der Tuchbranche gesucht, welche bei der Händler- und Schneiderkundschaft nachweislich gut eingeführt ist, bei hoh. Gehalt. Bei Bewerbung ist Photographie mit beizufügen u. Gehaltsansprüche anzuführen. Event. tücht. jüngere Kraft nicht ausgeschlossen.

F. W. Hübner & Co., Magdeburg.

Reisender

gesucht von großer leistungsfähiger und gut eingeführter mechanischen

Baumwollweberei

Westfalens für die Provinz Sachsen, Anhalt u. Thüringen. Herren, welche schon längere Zeit mit gutem Erfolg für größere Firmen gereist haben, belieben ihre Offerten mit Angabe ihrer seitherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub Z. 5544 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Tuchbranche!

Ich suche per 1. Juli einen

Reisenden

für meine eingeführten Touren in Sachsen, Thüringen, Provinz Sachsen und Westfalen. Nur wirklich tüchtige Herren vom Fach, mit nachweisbaren guten Erfolgen, wollen sich melden.

M. C. Koenigsberger, Tuch und Buckskin en gros, Fürth (Bayern).

Wir suchen per 1. Juli zum Besuche der Stadtkundschaft einen

gewandten jungen Mann,

welcher in hiesigen Colonialwaaren-Geschäften eingeführt sein muß.
Offerten unter J. 105 an die Expedition dieses Blattes.

Provisionsreisende

für einen zum Patent angemeldeten neuen Artikel für Fuhrwerks-Inhaber werden an allen größeren Plätzen gesucht.
Bewerber wollen ihre Adresse mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit unter Z. 5556 in der Expedition d. Blattes niederl.

Correspond. für mechanische Weberei, Verk. f. Cigarren-Filiale. Rückp. erb. A. Müller, Reichsstraße 29/31, II.

Tüchtige **Chromolithographen** für Preisverbesserung gesucht. J. G. Scheiter & Giesecke, Brüderstraße 26/28.

Chromolithographen, gewandt in Feder und Kreide, sofort gesucht für bessere Arbeiten. Emil Gerasch, Johannisgasse 10.

Gelbgießer oder Former für Gelbgießerei gesucht Erdmannstraße 7.

Ein tüchtiger, zuverläss. Bohrer sof. gef. Clauss & Co., Waldstraße 29.

Malergehilfen sucht M. Andrä, L.-Gohlis, Unt. Georgstr. 7.

Für dauernde, lohnende Accordarbeit suchen wir tüchtige, ältere **Mechaniker.** Fabr. photogr. Apparate u. A. von R. Hüttig & Sohn, Dresden-Striesen, Schandauerstr. 76.

Ein nur ganz selbstständiger **Tapezierer u. Decorateur** als erster Gehilfe resp. Werkführer für feinst. Möbelhaus des Vogtl. sof. od. spät. gesucht. Die Stelle war 14 Jahre von ein und denselben Person besetzt. Gehalt 35–40 M. Bei guten Leistungen Lebensstelle zugesichert. Bernhard Viehweger, Plauen i. V.

Anstreicher gesucht Lampestraße Nr. 4, Hof.

Tüchtige Ausputzer (Handandputz) für dauernde Arbeit sof. gesucht. J. Marschner & Co., Schuhfabrik, Königsplatz 9.

Einen Schuhmacher zu Sohlen u. Besetzen sucht Julisch, Nordstraße Nr. 20.

Tüchtige Rockschneider sucht Edm. Backhaus, L.-Anger, Hauptstraße Nr. 4.

Tüchtige Rock- u. Hosenschneider suchen Gebrüder Dornberger, Petersstr. 41, I.

Für mein Maßgeschäft suche sofort **2—3 gute Rockschneider** bei hohem Lohne und dauernder Beschäftigung. Reise wird vergütet. **W. F. Nerger, Zeitz.**

Gute Rock- und Westenschneider in und außer dem Hause sucht F. A. Starke.

Tüchtiger **Reparaturschneider** findet zu 40 ₰ Stundenlohn dauernde Beschäftigung. Carl Schuster, Plauensche Passage.

Accurate Rock- und Hosenschneider für feinere Arbeit sucht N. Bendel, Petersstraße 37, III.

Schneider auf Woche, dauernde gute Arbeit, Blücherstr. 23, III.

1 Schneidergehilfe gesucht Klostergasse 9.

Gute Hosenschneider f. Katharinenstr. 3, III.

Tüchtigen Westenschneider suchen Brendel & Bähr, Thomasring 7, I.

Köche u. 6 j. Kellner sof. u. spät., Hausbursch. m. zum Söhnebedienen gef. Kirsch, Gastw.-Bur., Salzgäßchen 7.

Köche, j. Kellner u. Hausburschen sucht sofort Naupert, Burgstraße 8, I.

Lehrling für Comptoir sucht Osc. Ludolf, Lessingstraße 29, I.

Diener, Markthelfer, Kutscher, Kellerarbeiter, Hausd. u. Hausburschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

2 led. herrsch. Diener, 2 led. herrsch. Kutscher, 1 verh. Dien., 1 verh. Kutsch. f. Rittg., 1 verh. Gärtner (kinderl.), 1 j. Kutsch., Markthelfer f. Modew., Tapet., Spedition, Molkerei, Colonialw. ꝛc., 2 led. Krankenwärter, 1 Bierfahrer, 3 j. Kellerarbeit. f. Min.-W. u. Bierhdl., Hausdiener f. Gasthof u. Conditor., 2 j. Geschäftskutsch., 2 Geschirrführ., Hausburschen f. Restaur. u. Geschäfte, Laufburschen (8—18 M Wochenlohn) ges. d. A. Loff's Bureau **Klostergasse 16, II.**

1 j. Markth. bes. Landw. f. St. Klosterg. 16, II.

20 Kutscher erhalt. kostenfr. bei hoh. Lohn gute Stellung Windmühlenstraße 22, I.

Markthelfer, solid, geschickt u. empfohlen, möglichst schon in ähnlicher Branche thätig gewesen, dem an dauernder Stellung bei leichter Arbeit gelegen ist, für bald gesucht bei 12 M Anfangslohn u. Bezahl. d. Ortskr.-Beiträge, d. d. Victoria-Apotheke, L.-Stötteritz.

Wir suchen per sofort einen nüchternen, bei der Kundschaft gut eingeführten **Flaschenbierfahrer** bei hohem Lohn u. Procenten zu engagiren. Die Stellung ist dauernd u. gut u. werden nur ganz tüchtige, nachweislich gute Verkäufer bevorzugt. Fil. d. Halle'schen Feldschlößchenbrauerei Leipzig-Lindenau, Lindenstraße 17.

Verheiratheter oder lediger **Kutscher** wird für bald oder später auf Rittergut Dachsen bei Markranstädt gesucht. Nur gut empf. Bewerber, Soldat gewesen, wollen sich melden. Doehle.

Bursche für Malergeschäft gesucht. Paul Zill, Gr. Fleischergasse 12.

Gef. j. Hausbursch. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Hausbursch. f. Hotel f. Nicolaistraße 18, I.

Kräftiger Laufbursche sofort gesucht Gutenberg-Druckerei, Glockenstr. 11.

Für unsere Correspondenz suchen wir eine **junge Dame,** die im Stenographiren und Maschinenschreiben (System Remington) durchaus perfect sein muß.
Nur solche Damen wollen sich melden, die mit obengenannten Arbeiten vollständig vertraut sind.
Offerten unter O. P. 53153 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Eine Buchhalterin mit guter Schulbildung und kleiner, deutlicher Schrift für tabellarische Arbeiten, möglichst sofort für ein hiesiges Contor gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen sub J. 182 in die Expedition dieses Blattes erb.

Per 1. Juni suche für m. Manufacturw.-Geschäft eine erfahrene **Verkäuferin.** Stellung dauernd und angenehm. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften u. F. 50 postlag. Schneeberg i/S. erbeten.

Verkäuferinnen u. Lern. f. Posam., Weißw., Wollw., Schuhw., Butter, Col., Delicat., Fleisch., Conditor., Bäckerei ꝛc. 10 ₰ Rückp. A. Müller, Reichsstr. 29/31, II. Tel. 5081.

Anlegerin sofort gesucht Buchdruckerei, Brühl 26.

Arbeiterinnen gesucht. Zu melden 9—12 Uhr Vormittags bei Kunath & Klotzsch, Parfümerie-Toilettenseifenfabrik, Gustav-Adolphstr. 52.

Jüng. Wirthschafterin gef. Katharinenstr. 7, II. r.

Perf. Kochmamsell f. Provinz.-Hotel f. S. 50—60 M Gh. gef. d. Schröter, Petersstr. 12, II.

2 Mamsells, Herd- u. Küchenmädch. b. h. Gehalt sucht Cont. Salzgäßchen 9, III.

Köchin 25 Mk., Stubenmädch. 20 Mk. Gehalt sucht Mädchenheim, Blücherstr. 5, part.

Gesucht Köchin., Hotel u. Rest., tücht. Mamf. f. f. Küche sof., Zimmermdch. (Saal) sofort, Haus-, Herd- u. Aufwaschm. b. hoh. Lohn Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Gef. zu besser. Herrschaft 1 Köchin, zeh. fr., 4 Jahre da, Gustav-Adolfstr. 44, I., Tr. r.

Gesucht gute Köchin in feinen Haushalt, Stelle sehr gut, Königsplatz 6, I. links.

Zum 1. od. 15. Juni wird von einer Dame ein sauberes, williges **Mädchen** gesucht, das selbstständig gut kochen kann und auch in den übrigen Arbeiten erfahren, bei gutem Gehalt. Vorzustellen von 9—12 und 2—5 Uhr Uferstraße, Villa Nr. 21, 1. Et.

Für 1. Juni a. c. wird ein ehrliches, anständiges Mädchen, **welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt,** bei gutem Lohn gesucht **Beethovenstr. 13, I. rechts.**

Sauberes Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit mit besorgt, wird gesucht Neustadt, Eisenbahnstr. 27, I. rechts.

Gef. saub. Mädchen f. bürgerl. Küch. u. Hs. Gute Behandl., h. Lohn. Elsterstr. 16, I. r.

Gef. für Küche und Haus zu älter. Leuten 1 Mdch., 40—60 Th., Eutritzscher Str. 6, II. r.

Ein sauberes fleißiges Mädchen für Küche und Haus gesucht Bismarckstraße 11, parterre.

Gef. frdl. Mädchen für Küche u. Haus, 45—50 Thlr., sehr g. Behandl. Johannisg. 11, I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandtes, sauberes Mädchen zu 2 Personen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden 8—9 Uhr Leipzig, Felixstraße 8, Mittelg. 1 Tr. links.

Anst. Mädch. z. ält. Leut., b. 60—70 Thlr. f. Hs. u. Küche gef., jetz. 2 J. da, beim. Härtelstr. 14, pt. r.

Gesucht zum 1. Juni ein tücht. Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn Leibnizstraße 20, II.

Gesucht wird für 15. Mai oder 1. Juni ein sauberes, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Lortzingstraße 11, I.

Gef. f. Küch. u. Hs. z. 1 Rent. 1 Mädch., 50 b. 60 Thlr., sehr gute Behandl. Löhrstr. 2b, II.

Dienstfreie Mädchen, die gute und dauernde Stelle suchen, m. sich meld. Mädchenheim, Blücherstr. 5.

Stubenmädch. u. alt. bess. Mädchen f. Kind m. in f. Haus gef. Hahnefeld, Reichsstr. 1, 3. Et.

Zimmer-, Herd-, Küchenmädch. f. Nicolaistr. 18, I.

Gesucht per sofort oder 15. cr. ein fleißiges, ordentliches **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit. Zu melden Katharinenstraße 27, Tr. B, III., bei Wills.

Gesucht 15. Mai 1 Mädch. für häusl. Arb. u. 2 große Kinder Georgenstr. 1 b, im Weingesch.

Mädchen in leichten Dienst gef. zu 2 L., 50 auch 70 Thlr., sehr g. Beh. Querstraße 15, part.

Suche 3 Mädch. bei 60—80 Thlr. Lohn u. gut. Beh. in Priv. u. Rest. Windmühlenstr. 22, I.

J. Mädch. z. einz. Dame in leichte angen. St. gef., jetz. 4½ J. d. Gohlis, Gartenstr. 9b, p., Günther.

Kräft. Mädchen, 14–16 J., ges. in guter Fam. Mädchenheim, Blücherstr. 5.

Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen, sofort oder 15. gesucht Weststraße 32, part.

Rels. gute Herrsch., deren Mädchen krankh. abgeht, auch schon 5 J. da ist, sucht ein anständ., zuverl. Mädchen bei 60—80 Thlr. Geh., Stell. ist leicht u. angenehm, im Sommer 4 Wochen frei, Gohlis, Gartenstr. 9b, part. Günther.

Gesucht fleißiges Mädchen zu ält. Leuten bei guter Behandlung Königsplatz 6, I. lks.

Gesucht wird ein Mädchen, nicht u. 17 J., nur mit guten Zeugn. Liebigstr. 8, 2. Et. l.

Mädchen f. A. Haushalt, Leute ohne Kinder, gute Behandlung, gef. Katharinenstraße 7, II. r.

Best. Mädchen, w. gut kocht, in fein. Haush. für Alles gef. Hahnefeld, Reichsstr. 1, 3. Et.

2 alleinsteh. Dam. such. weg. Verheir. ihr. jetz. Mädch. sof. od. spät. 1 and. Z. 70 Th. Lohn. 3 J. da. Das Kochen ist nicht unbedingt nöthig. Elisenstraße 36, III. l.

Gef. Cassirerin f. Rest., w. die Küche versteht. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½.

Buffetmamsells f. Bahnhöfe gesucht Bur. Salzgäßchen 7, III.

Kellnerin nach ausw. f. Nicolaistraße 18, I.

Fl. Kellnerinn. hier u. ausw. bei hoh. Verd. sof. gesucht. Hauch, Matthäikirchhof 4, I.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier u. ausw. sof. ges. A. Vieweg, Schlossg. 14.

Ein gewissenhaftes, gewandtes und erfahrenes, nicht zu junges **Kindermädchen,** welches auch nähen und plätten kann, wird zu einem Knaben von 9 Monaten gesucht per sofort oder 1. Juni cr. Näh. zu erfahren Leipzig, Sophienstr. 8, I.

Aufwartung gesucht tägl. 7—10 Vorm. Wiesenstraße 29, II. links.

16jährige Aufwartung sucht V. H. Elsmann, Katharinenstr. 29, part.

Ordl. Mädchen z. Aufw. gef. Zeitzer Str. 39b, II. r.

Stellengesuche.

Bautechniker, 3. (26 J.), 2 Sem. Bauschule bes., gute Zeugn., mehrere Jahre Praxis, sucht sof. od. spät. St. auf Bureau od. Baustelle. Off. unter H. S. 96 postlagernd Corbetha.

Verheir. j. Mann sucht sofort Stellung als Reisender oder Uebernahme einer Filiale, gleichviel welcher Branche. — Offerten unter J. 162 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann (20 J.), militärfrei, sucht per sofort o. später in Fabrik o. Engros-Geschäft Stellung, wenn möglich als Correspondent. Gefl. Off. u. G. 37 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erb.

Junger Mann, 28 Jahre alt, intelligent, kaufm. gebildet, im Materfache sehr gut bewand., sucht Stellung als Comptoirist ꝛc. unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Anträge unter B. Z. 926 an Haasenstein & Vogler, Wien, I.

Buffetiers mit Caut., Buffetbursch. empf. A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Männl. Personal aller Branchen mit gut. Zeugn. empf. f. hier u. auswärts **A. Loff's** Plac.-Bureau (best. seit 1868), Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Kräft. Bursche v. Lande sucht St. als Markth. od. Bursche O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Bursche v. Lande sucht St. Klostergasse 16, II.

Gebildete Frau, Hotelbesitzers Wittwe, welche mit dem Hotel- und Restaurationswesen, mit der feineren Küche u. s. w. durchaus vertraut und im Stande ist, solchem Hauswesen ganz selbstständig vorzustehen, sucht entsprechende Stellung in feinerem Hotel oder Restaurant bei einem gebildeten Herrn oder alleinstehender Dame, die es gestatten, daß Suchende ihren Knaben von 7 Jahren, sowie eine Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung mitbringen darf.
Werthe Off. erb. man unter Z. 5541 in die Expedition dieses Blattes.

Einfache Jungfer mit g. Zeugn. f. Stllg. z. 15. Mai n. ausw. Fr. Brandt, Kunst. Steinweg 5, II.

Ein junges Mädchen aus bürg. Familie, in Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem guten Hause. Gef. Offerten unter H. 179 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. anst. Mädchen m. guter Handschrift sucht Stellung i. Contor. Gef. Off. sub K. 74 in die Expedition dieses Blattes erb.

Geb. tücht. Frau, 24 J., im Kochen u. Haush. bew., w. Stelle. Beste Referenzen u. g. Zeugnisse zur Seite. Gef. Off. unter K. 71 Expedition d. Bl. erb.

Empf. Köchin, Wirthschafterin, Stub.-, Haus- u. Kindermädchen Katharinenstr. 7, II. r.

Restaurationsköchin sucht sofort Stelle Elisenstr. 26, III. l.

Empfehle Köchin, Wirthschafterin, Stuben- u. Kindermädchen, Hahnefeld, Reichsstr. 1, III.

Junges Mädchen, w. kochen gelernt, sucht Stellung Pfaffendorfer Straße 14, IV. r.

Anst. Mädchen sucht St. f. Küche u. Hs., f. welches u. pl., bei g. Empf. Lange Str. 9, p.

Freundl. williges Mädchen, 19 J., sucht Stell. f. Küche u. Haus Elsterstraße 16, I. r.

Besseres Dienstpersonal für hier und außerhalb bekommt jederzeit das Mädchenheim, Blücherstr. 5.

Ein recht saub. Mädch., i. Näh. u. Pl. geübt, f. St. Zu er. v. 3-6 Gust.-Adolfstr. 44, I., Tr. r.

Ein saub. nett. Mädchen, 3 J. bei dieser Herrsch., wird sehr empf., sucht Stelle sof. od. spät. Gohlis, Gartenstr. 9b, p., Günther.

Accordarbeiterinnen

zu leichter lohnender Arbeit werden angenommen Schönefeld, Seitenstraße 7.

Zimmermädchen u. Buffetmamsell such. Stelle für sofort oder 15./5. Zeplinstraße 14, p. r.

Perf. Stubenmädch. sucht z. 15. Mai St. Elisenstr. 26, III. l.

Ordl. zuverl. Mädchen m. g. Zeugn. f. d. Stell. Härtelstraße 13, p. rechts.

Tücht. Mädch. m. f. gut. Zgn. f. St. scheut sich f. Arbeit. Z. sprech. 4 II. Löhrstr. 2b, II.

Arbeitsames, ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung Querstraße 15, pt.

Saub. Mädch. m. gut. Z. f. Stell. Johannisg. 11, I.

Mehr. Mädch. f. St. i. Priv. u. Rst. Windmstr. 22, I.

20 tücht. Mädch. f. St. Eutritzscher Str. 6, II. r.

Miethgesuche.

Für Oster- u. Herbst-Engros-Messe suche ein hübsches Zimmer als Bureau, möglichst Petersstraße oder in der Nähe des Meßpalastes. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter J. 188.

Kinderlose Leute suchen in ruhigem Hause Wohnung (Nordviertel), 4—5 Zimm. Off. m. Preis u. Sch. 2 Fil., Katharinenstr. 14.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, mit u. ohne Orgel-Pedal, vermiethet O. A. Klemm, Neumarkt 28.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianino billig zu vermiethen O. Pollter & Co., Reichsstr. 10.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Noble Villa

als Ruhesitz an der Elbe bei Dresden, in feiner reservirter Lage d. Pillnitzerstr. v. Wachwitz, Dampfschiffstation, fünf Minuten v. Elektr. Bahn, herrliche Lage mit sonnigem Berggarten, Pfirsichbäume u. s. w., 2 schöne Verandas, ist für 1000 Mark v. 1. Juli oder später zu vermiethen. Bei weniger Räumen billiger.
Reflectanten belieb. Adr. sub „Villa“ bei G. L. Daube & Co., Leipzig, Petersstraße 34, niederzulegen.

Achtung!

Für feine Conditorei wundervolles Parterre mit Garten u. groß. Souterrainräumen an zahlungsfäh. Fachmann zu verm. Adr. abzug. u. K. 68 in der Expedition d. Bl.

Salomonstraße!

Für Buchhandlung groß. Parterre und damit verb. geräumig. Souterrain zu verm. Offerten u. K. 67 in die Expedition d. Bl.

Hohe Straße 29 sind Geschäftsräume, bestehend in Contor, 3 großen trock. Niederlagen, mehreren Holzschuppen u. gr. Boden preiswerth per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Hof I., b. Hausmann.

Ein großer Laden nebst Wohnung, Reudnitz, Kreuzstraße 44, zu 840 M und eine Niederlage, Reudnitz, Senefelderstraße 9, im Hofe zu 250 M jährlicher Miethe stehen ab 1. October 1899 zu verpachten. Näheres im Möbelgeschäft Kreuzstraße 44 und beim Concursverwalter Paul Gottschalck, Grimmaische Straße 20, II.

Eckladen

mit 4 groß. Schaufenstern an sehr frequenter Straße, sowie verschiedene Wohnungen, 5 Zimmer u. Zub., mit Balcon sof. od. sp. zu verm. Connewitz, Bornaische Str. 23.

3 Arbeitssäle mit oder ohne Kraft, 2 herrschaftl. Wohn., 750, 600 M Lindenau, Aurelienstr. 56/58.

Laden

nebst angrenzender Wohnung Lützowstr. 1b für 800 M zum 1. October zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2.

Eckladen zu verm. Kurprinzstraße 14.

Zu vermiethen

schöne helle **Entresol-Räume** in einem Neubau frequenter Lage **Würzburgs,** sehr geeignet für **Lebensversicher.-Gesellschaften ꝛc.** Offerten unter H. 1599 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Würzburg.

In unserem Neubau, Leipzig-R., Hohenzollernstr. 19, dicht am Ostplatz, per 1. Octbr. c. ev. früher, in I. u. II. Etage helle und bequeme Räume über 600 □m mit ca. 10 PS Kraft, Fahrstuhl-Benutzung und separatem Aufgang zu vermiethen.
Näheres in unserem Comptoir (Hohenzollernstr. 17). Gröner & Wendel.

Fabrikraum,

100 qm, 2. Etage und Boden darüber, mit Dampfkraft, Dampfheiz., Gas- u. Wasserl., 1. October ev. früher zu vermiethen. Schwarz & Grosse, Inselstr. 14/16.

1 Werkst., 1 Schuppen sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg 8, b. Hausm. zu erfr.

Nähe Bahnhöfe, Marienstr., geräum. schönes Parterre m. gr. Souterrain, f. Buchhandl. od. and. Geschäft f. Contor u. Lager zu verm. Auf Wunsch dazu herrschaftl. Wohnung im I. Hause. Offerten u. K. 66 in die Expedition d. Bl.

Herrschaftliches Hochparterre Schleußiger Weg, 4 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, für 700 M zum 1. Oct. zu verm. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustr. 2.

1 Part.-Logis 200 M, Logis 330 M, an Leut. ohne K. z. verm. Näh. Sternwartenstr. 73, b. Hsm.

Uferstraße 17, I. links Logis zu vermiethen. Näheres zu erfahren Brühl 35, bei S. Levy, Rauchwaaren-Handlung.

Lützowstrasse 1b

sind zwei Wohnungen im I. Geschoß, 3 Zimmer und Zubehör, für 400 M und 380 M zum 1. October zu vermiethen. Rechtsanwalt Kretschmer, Braustraße 2.

Lessingstraße 11 Parterre mit Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 16, im Geschäft.

Löhrstr. 13, halbe 1. Et. 1050 M, 3. 950, Erdg. 800 — für 1. Oct.

Löhrstr. 13, Gartengeb., halbe 1. Et., 680 M, für 1. Juli.

Lange Strasse 15,

Nähe der Dresdn. Str., sind p. 1. Oct zu verm.: ½ 2. Etage mit Erker, Preis 750 M, ½ 3. Etage mit Balcon, Preis 650 M. Beide Logis enthalten je 2 zweif., 3 einf. Stuben, Küche, Wasserclosett u. reichl. Zub. und sind der Neuzeit entspr. eingerichtet.

In unmittelbarer Nähe vom **Marienplatz,** Ecke Kohlgarten- u. Constantinstraße, freundliche 2. Etage für 700 M 1. October zu vermiethen. Felix Steger, Constantinstr. 1, I.

Größere und kleinere Wohnungen in angenehmer, freier Wohnlage der Südvorstadt, von 1400 M bis 600 M für sofort u. später miethfrei. Näheres Contor Kaiser-Wilhelmstraße 14.

Für Gastwirthe!!

Eines der größten, ältesten und bekanntesten

Restaurants in Dresden

wird am 1. October dieses Jahres miethfrei. Dasselbe liegt im Centrum der Stadt, in unmittelbarer Nähe der Hauptpost, der Kgl. Sammlungen und des Kgl. Opernhauses, hat großartige Localitäten (auch Garten) und ist durch diese **ohne Concurrenz in der Stadt.**
Vermiethung mit vollständigem Inventar zu coulantesten Bedingungen.
Es ist hierdurch einem tüchtigen Fachmann, auch ohne große Mittel, eine seltene Gelegenheit geboten, sich eine hervorragend günstige Position zu schaffen.
Nähere Auskunft wird ertheilt auf Anfragen unter D. K. 844 durch Rudolf Mosse, Dresden.

Conditorei- und Café-Verpachtung!

Am 1. Juli 1899 eröffne ich in Kattowitz O/Schl. in meinem Neubau, Teichstraße, eine mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete

Conditorei und Café,

für welche ich unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen Pächter suche.
Conditoren, welche ihre Tüchtigkeit durch Atteste nachweisen können, werden ganz außergewöhnlich günstige Bedingungen gestellt.

S. Mokrauer, Biergroßhandlung, Kattowitz O/Schl.

Nordplatz 1 herrschaftl. Hochparterre, 8 Zimmer, 2 Kammern, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen, Preis 2000 M. Näheres daselbst oder bei F. A. Siegel, Schuhmachergäßchen 12.

Albertstraße 31 u. Floßplatz ist ein elegantes Hochparterre, besteh. aus 5 Zimm., Bad u. Zubehör, zu vermiethen (sofort beziehbar). Preis 1050 M.

Königsstr. 2, Eckhaus des Roßplatzes, 1. Etage, sofort oder später zu vermiethen. Große herrschaftliche Wohnung: 1 S. à 3 F., 3 Z. à 2 F., 4 Z. à 1 F., gr. Corrid. & 2 K. u. reichl. Zubeh. Schlüssel z. Wohnung b. Hausm.

Thomasiusstr. 11, I. Sonnenl., ruh. f. Haus p. 1. Oct., 5 Zim. u. Zub. f. 1050 M z. verm. Bes. 9—10 u. 1—4.

Promenade, Schulstraße 18, I. herrschaftl. kleine Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Preis 850. Näheres 1. Etage daselbst.

Herrschaftl. Logis, 2. Et., 9 Zimm., reichl. Zub., elektr. Licht, auf Wunsch Stallung, 1. Et. 7 Zimm., Zub., u. 5 Zimm., Zub., sof. auch später Löhrstr. 1, II.

Fregestrasse 34,

directe Aussicht in das Rosenthal, sind 2 hochherrschaftliche Wohnungen im Preise von 1500 und 1200 M sofort oder später zu verm. Näheres daselbst.

SLUB
Wir führen Wissen.

Frankfurter Straße 15
2. Etage, geräumig, 6 Z. mit Zub., neu vorgerichtet, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Lessingstraße 16 ganze 2. Etage zu vermiethen. Näheres parterre, im Laden.

Braustraße 8, III. Geschoß, 7 Zimmer, Zubehör, 800 ℳ,
Braustraße 4, II. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör, 700 ℳ,
Dufourstraße 26, I. Geschoß, 3 Zimmer, Zubehör, 500 ℳ,
zum 1. October zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

Braustraße 8
ist eine Wohnung im IV. Geschoß, 3 Zimm., Zubehör, für 230 ℳ zum 1. Juli zu verm. Rechtsanwalt **Kretschmer,** Braustr. 2.

500 Mk. Logis **3. Etage,** 4 Z. u. Zub., **Wettiner Str. Nr. 15** zu verm. Näh. daselbst 2. Et. rechts.

Freundliche Wohnung veränderungshalber sofort zu vermiethen. Preis 350 ℳ Näheres Gartenstraße Nr. 8, II. lks., Hof.

Dachlogis 210 ℳ, **Logis** 350 ℳ, Leute ohne Kinder. Näheres Moritzstraße 3, part.

Wohnungen und Geschäftslocale in allen Preislagen weist **kostenfrei** nach
Hausbes.-Verein Reudnitz,
Dresdner Straße 26.

Schleußig, Quandtstraße 1, freundliche **Wohnungen** mit **Garten** im Preise von 470—550 ℳ sofort oder später. Näheres parterre bei Herrn **Gollmann.**

Schleussig, Schnorrstraße 8,
2. Etage, Preis 580 ℳ, zu vermiethen

Sommerwohnungen,
gut möblirte Zimmer zu vermiethen in **Kleinzschachwitz bei Dresden,** Moltkestr. 10w, mit herrl. Lage an der Elbe, Pillnitz gegenüber.

Garçonlogis,
Wohn- und Schlafzimmer, möblirt oder unmöbl., auch zu **Contor,** zu **vermiethen Pfaffendorfer Straße 10, I.**

Elegant möbl. Garçonlogis, passend für älteren Herrn der Universität.
Turnerstraße 18, 1. Etage.

Garçonl., 14 ℳ, möbl., saub. gr. Zim. f. H. Katharinenstr. 11, IV. vb.
Fein. ruh. Garçonl. Gartenstr. 19, III. l.
Garçonl. m. od. oh. Pension Humboldtstr. 21, IV. r.
Bess. Garçonl. f. läng. od. kürz. Z. Nordstr. 24, I. r.

Frdl. 2fenstr. **Zimmer,** Bett. Ct., frz. **Bett,** mit oder ohne vorzügl. Pianino, bill. z. verm. **Bayerische Straße 91, 3. Et. r.**

Ein schönes eingerichtetes **Zimmer** ist mit oder ohne Pension billig zu vermiethen Colonnadenstr. 19, II. lks.

Freundlich **möblirtes Zimmer** sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg 13, I. r.

Möbl. Stube f. M. Hainstr. 31, Tr. B, III

Fdl. möbl. Z. a. sol. H. a. Frl. Berliner Str. 16, III. l.

Frdl. Schlafst. f. Herrn Hainstr. 19, III. r.

Fremdenzimmer I. Rang. (behördl. conc.) auf Tage und Wochen, mit u. oh. Pens., **Czermak's Garten 12, p., l.**

Vorzügl. Pension, feinste Referenzen, Dörrienstr. 3-5, II. (An d. Pleiße 5.)

Zimmer m. Pension f. H. Humboldtstr. 9. III.

Mein Saal, bis 120 Pers. fass., sowie **drei Vereinszimmer** noch einige Tage der Woche frei. **P. Kast,** Schloßgasse Nr. 10.

Tadellose Asphalt-Kegelbahn Sonnabend Abends zu vergeben.
Wilh. Kämpf, Liebigstraße 7.

Eis
Frucht und Vanille
à **Portion 20 Pfg.**
Außer dem Hause à **Liter 2 ℳ**
empfiehlt die **Conditorei** von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.

Im Goldenen Helm Eutritzsch trinkt man eine vorzügliche Ritterguts-Gose.

Taucher Str. 2

Falstaff,
Weinhandlung u. Weinstuben.
Ausschank vorz. gel. Weine, kaltes Büffet, gemüthl. Aufenth., aufmerks. Bedien.
Aug. Götze.

vis-à-vis Krystall-Palast

Kräftigen Mittagstisch
60 und 80 ₰ empfiehlt
Restaurant und Gosenstube
5 Turnerstraße 5.

Krystall-Palast-Variété.
Auf vielseitiges Verlangen verlängertes Gastspiel der
reizenden 5 Zwerge
und der kleinsten Soubrette der Welt Rozsica Pap.
10! neue 10! Debuts 10!
Eine Feerie in der Luft,
ausgeführt von der **Familie Neiss.**
Siegwart Gentes als Yvette Guilbert,
sowie das **grossartige Mai-Ensemble.**

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Gastspiel des berühmten Verwandlungskünstlers
= Signor Bernardi =
mit seiner Neuheit La Varietà.
Numerirte Billets zum Variété bei Herrn **Franz Stein,** Markt 16, u. Battenberg.

Sommer-Variété
Albert-Theater
(Hôtel Stadt Nürnberg).
Täglich Vorstellung.
10 Attractionen allerersten Ranges 10.
Josephine Dora 10¼ Uhr täglich.
Fred Gillet, der einzige Artist, welcher auf einem Finger steht. Täglich 10 Uhr.
Am 16. dieses Monats Künstlerwechsel.
• Gewöhnliche Preise. — **Dutzendkarten halbe Preise.**
Anfang 8 Uhr, des Variétés 8½ Uhr.

Leipziger Palmengarten.
Montag, den 8. Mai, von 4—7 und 8—10 Uhr
Concert des Musikcorps des K. S. 10. Inf.-Regts. No. 134. Leitung: Stabshoboist **A. Jahrow.**
Bei günstigem Wetter: Von ½9—9 Uhr Abends
Leuchtspringbrunnen und Wasserfall in Betrieb!
Eintrittspreis: Erwachsene **1 ℳ,** Kinder unter 14 Jahren **50 ₰.**

Leipziger Palmengarten
von 12—3 Uhr
Diner à Mk. 3.00.
Consommé jardiniér.
Forelle blau.
Kalbsrücken Milanaise.
Rehkeule à la crême.
Compot — Salat.
Torte.
Butter — Käse.
Alwin Hensel.

15 Minuten ab Leutzscher Bahnhof.
Endstation der Straßenbahn.

Gasthof zum Waldmeister
früher: Schade. Böhlitz-Ehrenberg. Telephon 5926.

Zur Einweihung und Eröffnung
meines neuen, hocheleganten
Concert- und Ball-Etablissements, Gesellschaftshauses und Gartenwirthschaft
findet
morgen Dienstag, den 9. Mai a. cr.
Grosses Fest-Concert (Trompetercorps der Merseburger Husaren), **Tafel** verbunden mit **Ball**
statt und lade ich Freunde und Gönner von Nah und Fern zu dieser Festlichkeit noch hierdurch besonders ein, falls geehrten Herrschaften die Einzeichnungsliste nicht vorgelegen haben sollte.
Hochachtungsvoll ergebenst *Gustav Hecht.*
NB. Anfang des Concertes Abends 8 Uhr, der Tafel 9 Uhr.
Die officielle Eröffnung für das p. t. Publicum erfolgt von **morgen Mittwoch, den 10. d. M.** ab und bitte ich die diesbezüglichen Inserate gefälligst beachten zu wollen.
D. O.

Sanssouci.
Heute, Montag, Abend von 8 Uhr ab:
Grosser Elite-Ball Entrée 30 ₰
Vorzügl. Ballmusik der verstärkten Hauscapelle.

Pichelsteiner Krug
Peterstrasse 38 (Ledig-Passage).
Täglich: Grosses Concert
des **Original-Wiener Damen-Orchesters „Gross-Wien“.** *Jul. Wagner.*

Nähe der Bahnhöfe. **Gute Quelle.** **Brühl 42.**
Leipzigs ältestes Variété.
Inhaber **J. Stahlheuer.**
Täglich Künstler-Vorstellung.
Neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Portal rechts Weinstube. Geschäftsführung **Frl. Elsa Perner.**
Tunnel: **Gesellschaft Christoph - Gutschmidt, 5 Damen, 3 Herren. Anfang 6 Uhr.**

Schützenhaus
L.-Sellerhausen.
Heute: Grosses Günther Coblenz-Concert.
Ausgeführt vom Neuen Leipziger Concert-Orchester.
Direction: Herr Musikdirector G. Coblenz.
Nach dem Concert: Grosser Ball.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten giltig! Entrée 30 ₰.
Am Himmelfahrtstage:
Verbandsfest des sächsischen Athleten-Verbands.
Von 7 Uhr ab: Grosser Ball. Carl Trojahn.

Neu! Restaurant „Stadt Wurzen“, Neu!
Sellerhausen, Wurzener Straße 116.
Heute, den 8. Mai: **Grosses humoristisches Concert**
der **Leipziger Quartettsänger** vom Krystall-Palast. Anfang Abends 8 Uhr.
Empfehle meine der Neuzeit entsprechend **decorirten Localitäten nebst Garten,** f. **Speisen und Getränke.**
Ergebenst **Wilhelm Löbus.**

Kaiserpark L.-Gohlis.
Heute und jeden Montag von Abends ½8 Uhr
Concert und Ball.
Eintritt frei. **Tanzaccord 50 Pfg.**

Der schönste Ausflug
am Himmelfahrtstage
ist für alle Herrschaften, Vereine und Radfahrer
Hermannsbad Lausigk.

Rheinische Schoppen-
Reichsstr. 8. **Weinstuben** **Nicolaistr. 13.**
Passage: Deutrich's Hof.
Specialität:
25 Pfg. 1 Schoppen ganz vorzüglicher Rheinwein 25 Pfg.

Sekt-Keller,
Nicolaistr. 14.
Gemüthl. Aufenthalt.
Glasweiser Ausschank.

E. Schoebel's Weinstuben,
50 Windmühlenstraße 50.

Gosenschenke—Eutritzsch.
Heute Schweineschlachten.
Täglich frischer Stangenspargel.
Georg Pfotenhauer.

Panorama
Restaurant.
Heute Specialität: Schinken in Burgunder.
Bestgepflegte Riebeck'sche und echt Bayer. Biere.
Sonn- und Feiertags von ½11 Uhr ab:
Grosses Frühschoppen-Concert,
Programm 15 ₰, ausgeführt von Militär-Capellen. **Oswald Schlinke.**

Bis 3 Uhr Nachts geöffnet.
Café Royal,
15. Königsplatz 15.
Neue Bewirthschaftung. **Inh.: Wilh. Grosse.**
Feinste Conditoreiwaaren, ff. Kaffee, Cacao etc.
Grösster Billardsaal Leipzigs.
10 Billards.
Vorzüglich gepflegte Biere.
Reichhaltige Speisekarte.
Mittagstisch im Abonn. 80 Pfg.
Diners von 1 Mark an.
Die Eröffnung meines neu eingerichteten Hôtels erfolgt im Laufe des nächsten Monats.

Kulmbacher Brauhof,
Peterstr. 18, Part. u. I. Et., vm. A. Kellitz.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Bier, hell und dunkel, hochfein. **C. Wiegner.**

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.
Heute: Bayerische Kalbshaxen.
Fr. Laue.

Goldner Helm, **Heute Thüringer Klöße mit Sauerbraten.**
L.-Eutritzsch, Endstation d. Straßenbahn. **ff. Vereinsbier u. Rittergutsgose.** **W. Julius.**

Restaurant Seidler, Weststrasse 36. **Heute Schweinschlachten.**
Empfehle gleichzeitig meine **gut gepflegten Biere** **Gose hochfein.**

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Bruno Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Schweinsknochen.
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Vogelschiessen in Pegau.
Das **diesjährige Vogelschießen** wird in der Zeit vom **16. bis mit 23. Juli c.** abgehalten. Zu Festsälen findet **Sonntag, den 16., Dienstag, den 18., Donnerstag, den 20.** und **Sonntag, den 23. Juli „Ball“** statt. Zu zahlreicher Betheiligung ladet hiermit freundlichst ein
das Directorium.

Kirchenbauverein zu Leipzig.
Siebenzehnte ordentliche Generalversammlung
Mittwoch, den 17. Mai 1899, Mittags 12 Uhr
Oberes Beichthaus der Thomaskirche.
Tagesordnung:
1) Rechenschaftsbericht.
2) Wahl zweier Rechnungsprüfer.
3) Wahl von 10 Ausschußmitgliedern.

Zur Legitimation der Mitglieder in der Generalversammlung dient die Mitgliedskarte.
Leipzig, am 5. Mai 1899.
Der Kirchenbauverein daselbst.
Senatspräsident Dr. **Frieseleben,**
Vorsitzender.

Kaufmännischer Verein.
Heute Montag, 8. Mai 1899, Abends 8½ Uhr Wochenversammlung.
Tagesordnung: Wahl des Wahlausschusses.

Die Bibliothek ist während des Sommerhalbjahres nur Montags von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Wegen vorzunehmender Revision bleibt dieselbe im Juni geschlossen. Die Rückgabe der entliehenen Bücher bitten wir bis Ende dis. Mts. bewirken zu wollen.

Im Hinblick auf das herzustellende alljährliche Mitgliederverzeichniß werden alle Angaben etwaiger Aenderungen baldmöglichst und spätestens bis Ende dieses Monats erbeten.

Der Vorstand.

Landschaftsbilder aus dem Erzgebirge
mittels Skioptikon vorgeführt (ca. 100 große farbige Lichtbilder)
Dienstag, den 9. Mai, im großen Saale des „Sanssouci".
Saalöffnung 7½ Uhr. Eintritt 20 ₰. Beginn Punct 8½ Uhr Abends.
Alle Freunde des Erzgebirges sind freundlichst eingeladen.
Erzgebirgs-Zweigverein Leipzig.

Vierter Vortrag
über die Bühnenfestspiele in Bayreuth 1899
von Dr. **Arthur Prüfer.**
Heute Montag, den 8. Mai, Abends 8½ Uhr
im grossen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses:
Der Ring des Nibelungen und Wagner's Weltanschauung.

Deutscher Kellner-Bund
(Union Ganymed).
Bezirks-Verein Leipzig.
Dienstag, den 9. Mai 1899,
Abends ½9 Uhr im großen Saale des
„Schlosskellers", Leipzig-Reudnitz
Kränzchen,
verbunden mit Concert und Vorträgen.
Die Herren Principale, Bekannte, Freunde, deren Angehörige und alle Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Riedel-Verein.
Heute Beginn der Uebungen zum a capella-Concert! Damen: 7 Uhr, Herren: ¾8 Uhr in der Nicolai-Schule.

8 Uhr Vereinssitzung.
7 Uhr Sitzung des Bau-Ausschusses.

Reclamen.

Akad. Lehrbücher liefern u. kaufen an Krüger & Co., Kurprinzstr. 12. Kat. gratis.

Eisenach,
Hôtel „Goldener Löwe".
Beste Lage am Fuße der Wartburg. Angenehmer Aufenthalt. Schöner Garten. Mäßige Preise. Besitzer Fr. Beck.

Bernh. Franz & Co. empfehlen sich zum vortheilhaften Bezug nur feinster Kohlensorten
Petersteinweg 10. Tel. IV. 3010.

Vermischte Anzeigen.

Zu einer Schlitten-Partie
während der Pfingstfeiertage sucht wetterharte Theilnehmer ein alter Junggeselle. Gefäll. Zuschriften unter Egon Brown postlagernd Hauptpostamt.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 Aeckerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen
Möbel
in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Die Aufbewahrung von Pelzsachen und dergl. in meinen Mottenkapseln ist mit der Aufbewahrung durch den Kürschner mindestens gleichwerthig.
1) Ist sie billiger, denn sie kostet nur die Zinsen des Anschaffungspreises der Kapsel.
2) Macht sie häufiges Klopfen und Bürsten, wodurch Pelzwerke, Bezüge und Knöpfe leiden, unnöthig, denn die einmal vor der Verpackung gereinigten Pelzwaaren können in der Kapsel nicht schmutzig werden.
3) Erhält sie den verwahrten Pelzwaaren ihre ursprüngliche Façon und Frische, denn sie verhütet jedes Gedrücktwerden, da die genügend großen Kapseln Vorrichtungen zum bequemen Aufhängen derselben bieten, wobei auch die Druckstellen des Pelzwerkes sich wieder heben.
4) Ermöglicht sie es, zugleich mit dem Pelzwerk andere dem Mottenfraß ausgesetzte Kleidungsstücke zu verwahren, deren Aufbewahrung der Kürschner regelmäßig nicht übernimmt.
Hunderte von Referenzen stehen zu Diensten.
Richard Furcht.

Familien-Nachrichten.

Ernst Lange
Else Lange geb. Krüger
Vermählte.
Leipzig, 4. Mai 1899.

Die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens zeigen hocherfreut an
Gernrode a. H., Villa Hagenberg, am 6. Mai 1899.
Fritz Weydemann und Frau **Ottilie** geb. **Liebich.**

Die heute Mittag erfolgte glückliche Geburt eines munteren
Knaben
zeigen hocherfreut an
Leipzig-Gohlis, Sonntag, den 7. Mai 1899.
H. W. Oscar Sperling und Frau geb. Reich.

Diese Nacht entschlief sanft und ruhig nach langen schweren Leiden meine geliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Fräulein Ida Piorkowska.
Um stille Theilnahme bittet
Leipzig, Eisenstraße 36, den 7. Mai 1899.
Emilie Piorkowska,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Heute früh verschied nach längerem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Flaschenbierhändler
Wilhelm Bernhard Ellinger
in seinem 57. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, Matthäikirchhof 2, III., den 7. Mai 1899.
Frau verw. Ellinger geb. Kriester
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Mai, Vormittags ½11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.
Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

3951 Tel. **Adolf Hupfeld** Tel. 3951.
22 Große Fleischergasse 22
führt **Beerdigungen** jeder Art pünctlich und gewissenhaft aus.

Heute Ab. 7 U. W. L. 8½ U. B. M. ▭ A.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad ꝛc. Specialitur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Centralbad, Schwimmbassin 20° **Damen** Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend Nm. ½2-5. R.-I. B. Dampfbad, Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Kastendampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Diana-Bad. Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Ruß. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Wannenbäder. Massage. Packungen. Krystall. Wasser.

Speise-Anstalt I. II. Dienstag: Reis und Rindfleisch. Wegen Baulichkeiten geschlossen. D. V. Selle.
Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Montag: Schweinefleisch und weiße Bohnen.

Hochwasser-Nachrichten.

✡ **Leipzig**, 7. Mai. Das zu erwartende Hochwasser hat sich nun in seiner ganzen Ausdehnung eingestellt: während gestern noch, wie wir meldeten, nur ein Theil der Wiesen zu beiden Seiten der Frankfurter Straße mit Wasser bedeckt war, zeigt sich heute das Bild fast vollständiger Ueberschwemmung dieser ausgedehnten Flächen. Namentlich im Laufe des heutigen Tages ist das Wasser bedeutend gestiegen. Der vom Frankfurter Thor nach dem Schützenhofe führende Weg steht unter Wasser, auf Kähnen vermittelten die Fischer die Ueberfahrt von der Frankfurter Straße nach dem Schützenhofe und zahlreich wurde heute von den Spaziergängern diese Gelegenheit „benutzt. Auch weite Waldflächen stehen unter Wasser. Voraussichtlich wird sich die Ueberschwemmung nicht sobald verlaufen, heute Vormittag ging aus Crossen eine weitere telegraphische Meldung ein, wonach dort die Elster noch andauernd steigt. — Auch aus anderen Flußgebieten liegen Hochwassernachrichten vor, die bedenklich lauten; aus Zwickau ging hier an amtlicher Stelle die telegraphische Meldung ein, daß das Wasser der Mulde noch immer wächst.

* **Leipzig**, 7. Mai. Amtlich wird gemeldet: Auf der Strecke Corbetha—Deuben zwischen Werschen und Deuben ist infolge anhaltenden Regens eine hohe Dammschüttung durch Rutschung unfahrbar geworden. Die Sperrung der Strecke während der Wiederherstellung wird vermuthlich bis zum 12. Mai dauern.

* **Leipzig**, 7. Mai. Wir finden in den heute eingetroffenen sächsischen Blättern zahlreiche Meldungen vom Sonnabend, von denen wir die wichtigsten wiedergeben. Inzwischen wird freilich überall das Wasser noch weiter gestiegen sein. Mit Befriedigung ersehen wir übrigens aus den Blättern, daß in den an gefährdeten Flußläufen gelegenen Ortschaften nunmehr nach den üblen Erfahrungen der 1897er Hochfluth ein ausreichender Meldedienst eingerichtet ist.

* **Chemnitz**, 6. Mai. Infolge des seit einigen Tagen anhaltenden Regens sind die hiesigen Gewässer stark angeschwollen; ganz besonders sind sie in den heutigen Nachmittagsstunden gestiegen, so daß, wenn der Regen nicht bald nachläßt, ihr Austreten aus den Ufern zu befürchten steht. Auf den Neubauten ruht schon seit gestern die Arbeit; nur hier und da sieht man einige Arbeiter, die mit Auspumpen der Ausschachtungen, die einem Teiche gleichen, was namentlich an der Uferstraße der Fall ist, beschäftigt sind. Das Wiesengrundstück an der Blankenauerstraße steht unter Wasser. Der Neumühlenwehrsteig wurde bereits gegen 5 Uhr für den Verkehr behördlich gesperrt. Hinter dem Gasthause „Scheibe" trat heute Nachmittag an der Riesaer Eisenbahnlinie eine Dammrutschung in einem Umfange von etwa 10 Meter Höhe und Breite ein. — Aus Altchemnitz wird geschrieben: Die anhaltenden Niederschläge haben die Chemnitz derartig zum Steigen gebracht, daß im Laufe des heutigen Vormittags die Wiesenflächen zwischen dem oberen Theile von Helbersdorf, dem unteren Theile von Markersdorf und Mittelaltchemnitz wieder einmal vollständig unter Wasser stehen. Die sich ansammelnde Wassermasse ist lediglich erfolgt durch Rückstauung des Wassers zwischen der oberen Mühle und dem sogenannten alten Kirchdamm, der durch den Bahnbau glücklicherweise nichts Schlimmes befürchten läßt. Stellenweise wurde in den Nachmittagsstunden der Helbersdorfer Communicationsweg bereits überrieselt, auf dem Markersdorfer Weg stand bereits das Wasser am Straßenrand. Eine Wohlthat ist es, daß der Lauf der Chemnitz vom Mittelmühlenwehr ab geregelt ist, wiewohl hier und da die Fluth eigene Wege wieder einschlägt. (Ch. T.)

— **Chemnitz**, 6. Mai. Wegen Hochwasser auf der Linie Hainsberg-Kipsdorf haben Reisende in Naundorf umzusteigen.

— **Glauchau**, 6. Mai. Vormittags 10 Uhr war bereits vom Polizeiamt Zwickau Hochwasser aus dem Gebirge gemeldet worden und demgemäß wurden vom hiesigen Stadtrath sofort die Bewohner des Wehrdigts durch Anschläge in Kenntniß gesetzt, ebenso den direct am Wasser gelegenen Geschäften durch Schutzmänner Meldung gemacht. Schon von 10 bis 11 Uhr stieg hier der Wasserstand um 10 Centimeter, um 11 Uhr brachten die Fluthen bereits Holzflöße und Geröll getrieben und das Wasser stieg nunmehr rapid. Mittags 12 Uhr war bereits 1,40 Meter über Null am Pegel zu verzeichnen, um 1 Uhr 1,50 Meter, um 2 Uhr 1,77 Meter, um 3 Uhr 1,92 Meter und um ½4 Uhr 2 Meter. Dabei wurde um ½4 Uhr weiteres Steigen aus Zwickau gemeldet. Auch hält das Regenwetter bei fallendem Barometerstand noch an; die Nässe im Erdreich ist so groß, daß der Boden weitere Niederschläge nicht mehr aufzunehmen vermag und ein weiteres Steigen der Hochfluth, die um ½6 Uhr 2,22 Meter erreicht hatte, ist somit unausbleiblich. (Gl. T.)

— **Freiberg**, 6. Mai, 3,43 Nachm. Die Mulde ist stark steigend als Folge des anhaltenden Regens.

— **Roßwein**, 6. Mai, Mittags ½2 Uhr. Seit Mittag sind die Fußwege an der Mulde überschwemmt. Am höchsten Wasserstande von 1897 fehlen noch 1,53 Meter. Die kleine eiserne Brücke ist gesperrt, die Albertbrücke ist noch offen, die obere Muldenbrücke vor Ansammlungen gesperrt.

— **Tharandt**, 6. Mai. Hier wurde eine im Abbruch befindliche Brücke von der Weißeritz fortgerissen, wobei ein Feuerwehrmann leicht verletzt wurde.

— **Döbeln**, 6. Mai, Nachm. 5 Uhr. (Amtlich.) Mulde und Striegis sind fortwährend steigend, die Mulde ist oberhalb Freiberg stark steigend. — Ueberall starke Niederschläge, daher ist auch in Döbeln weiteres Steigen des Wassers zu erwarten.

— **Döbeln**, 6. Mai. Nachdem im Regnen seit Donnerstag früh kaum einige Stunden Unterbrechung eingetreten und gestern überdies auch eine besonders im Gebirge bedeutende Menge Schnee gefallen ist, haben die Flüsse einen derartigen Wasserzuwachs erhalten, daß überall mit Hochwasser zu rechnen ist. Unsere Mulde war seit heute früh bis zum Mittag ungefähr einen Meter gewachsen. Da vom oberen Lauf der Mulde ungünstige Nachrichten eingingen und auch die Striegis bereits aus den Ufern getreten war, so ließ der Stadtrath gegen Mittag durch Plakate die Bürgerschaft von der Hochwassergefahr unterrichten. Auch wurde die Feuerwehr alarmirt, von der sich Mannschaften an den bedrohten Stellen aufstellten. Die Bürgerschaft gerieth in lebhafte Bewegung, da auch der großen Ueberschwemmung von 1897 ein ähnliches Regenwetter vorausgegangen war und es wurden schon Mittags Vorsichtsmaßregeln getroffen, indem Keller und Schaufenster ausgeräumt und auch in Läden und Parterrewohnungen Waaren und Mobiliar hochgestellt wurden. Der auf dem Niederwerder aufgebaute Circus Walles wurde abgebrochen, ebenso wurde das dort stehende Müllnitheater gesichert. Das Wasser wuchs fortwährend zusehends weiter. Der an der Oberbrücke außerhalb des Ufers angebrachte Pegel zeigte um 1 Uhr 130 Centimeter, um 2 Uhr 170 Centimeter, um 4 Uhr 190 Centimeter Wasserstand, der sich noch langsam erhöht. Wie oberhalb der Stadt und am Waisenhaus, so trat auch an der Staupitzmühle das Wasser aus den Ufern. In der Ritterstraße stand um 4 Uhr das Wasser von der Staupitzmühle her bis an die Zwickengasse und drang in der Rathhausstraße bis zu Kämpfers Restaurant. Ueber die Schießwiese strömte es gleichfalls, von den Militärschießständen wurden die Scheiben fortgebracht. Die amtlichen Messungen an der Oberbrücke ergaben folgendes Resultat: 11 Uhr 330, 12 Uhr 25 Centimeter Wuchs, ½2 Uhr 38 Centimeter, 3 Uhr 27 Centimeter, 4 Uhr 1 Centimeter Wuchs. Die Menge des in den letzten Tagen hier gefallenen Regens betrug: am Donnerstag 17 Liter, Freitag 21 Liter, Sonnabend bis Nachmittag 4 Uhr 33 Liter pro Quadratmeter Bodenfläche, zusammen 71 Liter. Dem 1897er Hochwasser war dagegen hier ein Niederschlag von 140 Liter in 52 Stunden vorausgegangen. (D. A.)

-r. **Dresden**, 7. Mai. Wie man bei den anhaltenden Regen leider erwarten mußte, sind die sonst so friedlichen Gebirgsflüßchen, wie vor zwei Jahren im Juli, zu Strömen angewachsen und nehmen mit ihrem Gewässer durch die großen Steigungen in ihrem Laufe Gewalten an, denen kaum Etwas Stand halten kann. Das gestern eingetretene und bis zum späten Abend immer noch steigende Hochwasser der Müglitz hat denn auch abermals in der Nähe von Häselich und Burkhardswalde den Bahndamm der Linie Mügeln-Geising-Altenberg an mehreren Stellen in einer Ausdehnung von 12 bis sogar 40 Metern durchbrochen. Den sofort und energisch in Angriff genommenen Hilfsarbeiten ist es gelungen, weitere Schäden fernzuhalten und die kleineren Durchbrüche wieder zu beheben. Es konnte daher seit heute Vormittag gegen 10 Uhr der zwischen Mügeln b. P. und Häselich gestört gewesene Betrieb wieder aufgenommen werden. Die Sonn- und Festtagszüge kamen jedoch nicht in Verkehr. Bei Häselich, nahe des großen Dammbruchs, müssen die Reisenden bis auf Weiteres jedoch umsteigen. Auch die Linie Hainsberg-Dippoldiswalde-Kipsdorf hat unter dem Hochwasser der rothen Weißeritz gelitten. Nahe Naundorf ist nicht nur eine Brücke unfahrbar geworden, sondern auch der Bahndamm ist zwischen Malter und Dippoldiswalde mehrfach so unterwaschen, daß ein Befahren dieser Stellen unthunlich ist. Der Personenverkehr wird aufrecht erhalten, die Reisenden müssen aber auch hier bis auf Weiteres an den gefährdeten Stellen umsteigen. Die nur für Sonn- und Festtagsverkehr vorgesehenen Personenzüge kamen heute sämmtlich nicht zur Ablassung. Die wilde Weißeritz, welche erst bei Edle Krone in die Nähe der Bahnstrecke Dresden-Freiberg-Chemnitz-Reichenbach i. V. gelangt, hat oberhalb Tharandt, dicht unter Rittel's Wehr, 15 Meter lang das Erdreich auf dem rechten Ufer abgespült und damit auch den Bahndamm gefährdet. Zwischen Tharandt und Edle Krone verkehren die Züge daher nur eingleisig. Der Zugsverkehr ist zwar im Ganzen nicht gestört, einige Verspätungen sind jedoch nicht zu vermeiden. Ueberall sind die leitenden Bahnorgane mit Eifer und angestrengten Kräften bemüht, weiteren Schäden zu begegnen und die Störungen zu beheben. Da der Regen aufgehört hat, läßt sich wohl auf Besserung hoffen.

dt. **Jena**, 7. Mai. (Privattelegramm.) Die bereits aus ihren Ufern getretene Saale steigt fortwährend. Der Regen dauert fort.

dt. **Jena**, 7. Mai. (Privattelegramm.) Die Saale ist seit heute Vormittag rapid gestiegen. Die niedrig gelegenen Stadttheile sind überschwemmt.

th. **Jena**, 7. Mai. (Privattelegramm.) Nach weiterem Wachsen stieg die Saale am Abend nicht mehr.

♂ **Görlitz**, 7. Mai. (Privattelegramm.) Die anhaltenden Regengüsse verursachten Hochwasser der Neiße; auch die Queis, die Bober und die Katzbach brachten Ueberschwemmungen.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen.

Am Sonntag hielt der „Verband deutscher Kriegs-Veteranen", welcher sich über ganz Deutschland erstreckt und dessen Sitz hier in Leipzig ist, eine außerordentliche Generalversammlung im „Tivoli" ab, auf welcher 113 Ortsgruppen aus allen Gauen Deutschlands durch Delegirte vertreten waren. Die Veranlassung dieser Versammlung hatte der bekannte Erlaß des preußischen Kriegsministers vom 12. November vorigen Jahres, welcher sich gegen den Verband richtet, gegeben. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Stadtrath Arndt aus Halle a. S., eröffnete die Sitzung mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und König Albert. Nachdem der Geschäftsbericht über das verflossene Jahr und der als sehr günstig zu bezeichnende Cassenbericht vorgetragen und auf Antrag der Cassenrevisoren Entlastung ertheilt war, gelangte der vorerwähnte Erlaß zur Besprechung und es wurde betont, daß der Verband nicht als politischer, sondern nur als patriotischer Verein anzusehen ist, und daß es nur auf unrichtige Berichte über den Verband zurückzuführen sei, daß der kriegsministerielle Erlaß ergangen ist. Die Versammlung beschloß einen Protest gegen diesen Erlaß zu verfassen, mit dessen Ausarbeitung drei Kameraden beauftragt wurden, worauf die Veröffentlichung durch den Vorsitzenden stattfinden soll. Aus den übrigen Punkten der Tagesordnung ist zu erwähnen, daß beschlossen wurde, den Verband aufrecht zu erhalten und den Sitz desselben nicht von Leipzig zu verlegen, wie es geplant war. Die im August d. J. in Aussicht genommene Generalversammlung, welche in Halle stattfinden sollte, fällt aus, und wurde beschlossen, im nächsten Jahre die Generalversammlung in Halle abzuhalten. Es fanden noch Ergänzungswahlen des Vorstands statt, wobei die statutenmäßig ausscheidenden Herren wiedergewählt wurden. Die Versammlung, welche einen echt patriotischen Charakter trug, wie es bei den alten ordengeschmückten Kriegern wohl zu erwarten war, wurde gegen 6 Uhr Abends mit einem Hoch auf den Verband geschlossen. Den Montag werden die fremden Theilnehmer noch benutzen, um die Sehenswürdigkeiten Leipzigs in Augenschein zu nehmen. -u-

Sport.

Rennen zu Breslau am 7. Mai. (Privattelegramm.)
I. Maiden-Hürden-Rennen. Preis 500 ℳ Dist. 2000 m. „Primus" 1., „Graciosa" 2., „Reminte" 3. Tot. 28 : 10. Pl. 26, 25 : 20. Sechs Pferde liefen.
II. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 500 ℳ Dist. 2500 m. „Quäster" 1., „Castlecraft" 2., „Percy" 3. Tot. 14 : 10.
III. Langes Hürden-Rennen. Ehrenpreis 500 ℳ Dist. 3000 m. „Einbrecher" 1., „Haschekater" 2., „Simpel" 3. Tot. 29 : 10. Platz 21, 21 : 20.
IV. Park-Jagd-Rennen. Ehrenpreis 800 ℳ Dist. 3500 m. „Blush Rose" 1., „Stiftsdame" 2., „Allright" 3. Tot. 27 : 10. Platz 24, 25 : 20.
V. Officier-Steeple-Chase. Ehrenpreis 800 ℳ Dist. 3500 m. „Janitschar" 1., „Törley" 2., „Tinsley" 3. Tot. 18 : 10.
VI. Flach-Rennen. Preis 500 ℳ Dist. 1800 m. „Urahne" 1., „Tauenzien" 2., „Carol" 3. Tot. 33 : 10.

Rennen zu Dortmund am 7. Mai. (Privattelegramm.)
I. Schloß-Flach-Rennen. Preis 500 ℳ Dist. 1500 m. „Mumm" 1., „Major Roberts" 2., „Perlhuhn" 3. Tot. 46 : 10. Pl. 11, 12, 11 : 10.
II. Verkaufs-Steeple-Chase. Preis 1200 ℳ Dist. 3000 m. „Marmelade" 1., „Miß Amy" 2., „Collinsia" 3. Tot. 17 : 10. Pl. 18, 13 : 10.
III. Brünninghauser Steeple-Chase. Preis 500 ℳ Dist. 2500 m. „For ever" 1., „Vielliebchen" 2., „Thebid II" 3. Tot. 596 : 10. Pl. 58, 49 : 10.

Rennen zu Regensburg am 7. Mai. (Privattelegramm.)
I. Begrüßungs-Flach-Rennen. Preis 800 ℳ Dist. 2000 m. „Leading Lady" 1., „Schwips" 2., „Narr" 3. Tot. 13 : 10.
II. Taxis-Chevauxlegers-Jagd-Rennen. 3 Ehrenpreise. Dist. 2500 m. „Talbot" 1., „Schiller" 2., „Leopard" 3. Tot. 58 : 10. Platz 24, 11 : 10.
III. Regensburger Zucht-Rennen. Preis 2000 ℳ Dist. 2000 m. „Onda" 1., „Rivalin" 2., „Mein Fräulein" 3. Tot. 16 : 10. Platz 14, 10 : 10.
IV. Rothblau Steeple Chase. Ehrenpreis 1500 ℳ Dist. 2600 m. „Hermelin" 1., „Le Duc" 2., „Dämon" 3. Tot. 45 : 10.
V. Donau-Flach-Rennen. Preis 1500 ℳ Dist. 2000 m. „Mars" 1., „Catharina" 2., „Boghera" 3. Tot. 83 : 10. Platz 37, 19 : 10.
VI. Versuchs-Hürden-Rennen. Ehrenpreis 1400 ℳ Dist. 2500 m. „Readdigom" 1., „Lord Hyde" 2., „Hofrath" 3. Tot. 38 : 10. Pl. 11, 18 : 10.

Rennen zu München am 7. Mai.
(Privattelegramm.)
I. Tribünen-Rennen. Preis 2000 ℳ Dist. 1800 m. „Simonetta" 1., „Verwirrung" 2., „Hansi" 3. Tot. 100 : 10. Platz 37, 13 : 10. Fünf Pferde liefen.
II. Bavaria-Steeple-Chase. Ehrenpreis und 1000 ℳ Dist. 3000 m. „Micherl" 1., „Flores" 2., „Miß Dove" 3. Tot. 138 : 10. Platz 29, 13, 13 : 10. Sieben Pferde liefen.
III. Dornach-Handicap. Preis 4000 ℳ Dist. 1400 m. „Little Brownie" 1., „Boa" 2., „Dora" 3. Tot. 21 : 10. Platz 15, 19 : 10. Fünf Pferde liefen.
IV. Mai-Hürden-Rennen. Ehrenpreis und 1000 ℳ Dist. 2400 m. „Blondin" 1., „Gren Lad" 2., „Dompfaff" 3. Tot. 30 : 10. Platz 13, 30, 22 : 10. Sieben Pferde liefen.
V. Jokey-Jagd-Rennen. Preis 1000 ℳ Dist. 3200 m. „Rotham" 1., „Assuan" 2., „Griotte" 3. Tot. 41 : 10. Pl. 14, 13 : 10. Vier Pferde liefen.
VI. Preis von Nymphenburg. Ehrenpreis und 1800 ℳ Dist. 4500 m. „Pakington" 1., „Nabas" 2. Tot. 13 : 10.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: Die Nebenschulstelle an der zweiclassigen Volksschule zu Herrenhaide b. Burgstädt. Collator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: Neben freier Amtswohnung 1400 ℳ Gehalt, einschließlich 170 ℳ persönliche Zulage, 3 ℳ vom Kirchendienst, 36 ℳ für Ertheilung des Turnunterrichts und event. 60 ℳ der Frau des Lehrers für Handarbeitsunterricht. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse bis in die neueste Zeit bis zum 31. Mai bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Böhme in Rochlitz einzureichen. — Zu besetzen: I. Die vierte ständige Lehrerstelle in Hartenstein. Collator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 ℳ Grundgehalt, 250 ℳ unwiderrufliche persönliche Zulage, 90 ℳ für den Fortbildungsschulunterricht und 210 ℳ Wohnungsgeld für einen verheiratheten, 150 ℳ für einen unverheiratheten Lehrer; II. die Nebenschulstelle in Niederhohndorf. Collator: Die oberste Schulbehörde. Einkommen: Außer freier Wohnung mit Gartennutzung 1200 ℳ Gehalt, 36 ℳ für den Turn- und 72 ℳ für den Fortbildungsschulunterricht; außerdem 72 ℳ an die Frau des Lehrers für den Handarbeitsunterricht, falls sie diesen ertheilen kann. Bewerbungsgesuche um diese beiden Stellen sind unter Beifügung sämmtlicher Prüfungs- und Amtsführungszeugnisse bis in die neueste Zeit bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Lohse in Zwickau bis zum 22. Mai einzureichen — Zu besetzen ist am 1. October die ständige Lehrerstelle an der neugegründeten katholischen Volksschule zu Löbau. Collator: Das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Das Minimaleinkommen von 1200 ℳ erhöht sich vom erfüllten 25. bis zum 50. Lebensjahre des Stelleninhabers durch acht Zulagen auf 2700 ℳ. Ueberdies wird freie Wohnung im neuen Schulhause und eine Entschädigung von 150 ℳ jährlich für den Kirchendienst gewährt. Bei Auswahl der Bewerber werden erfahrene Lehrer in mittleren Lebensjahren berücksichtigt. Gesuche um diese Stelle sind unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse bis zum 20. Mai bei dem königl. Bezirksschulinspector Bach in Löbau einzureichen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.)
Nr. 231.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Montag, 8. Mai 1899.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Jul. Fein Söhne, Hartha i. S.,

Filz- und Schuhwaarenfabrikation.

(Separat-Abdruck aus dem Prachtwerke: „Die Groß-Industrie des Königreichs Sachsen in Wort und Bild“. Eckert & Pflug, Kunstverlag, Leipzig.)

(Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet.)

Wenn man die Annalen der sächsischen Großindustrie durchblättert, so stößt man vielfach auf Namen, deren Inhaber im Anfange ihrer Laufbahn sich in den kleinsten Verhältnissen befanden und die ausschließlich durch rastlosen Fleiß, Sparsamkeit und sicheren Blick, unter geschickter Ausnutzung sich darbietender günstiger Verhältnisse, eine industrielle Carrière machten — eine Carrière, die Denjenigen räthselhaft erscheint, welcher, in großen Verhältnissen aufgewachsen, nur mit bedeutenden Mitteln umfangreiche Unternehmungen zu begründen und bewirthschaften versteht. Ein classischer Typus für diese Pioniere auf industriellem Gebiete ist der Begründer der Firma Jul. Fein Söhne in Hartha i. S. Von Haus aus gänzlich unbemittelt und ein schlichter Handwerksmeister, siedelte er mit seiner ihm soeben erst angetrauten jungen Gattin von Wurzen nach Hartha über, in welchem Orte noch kein Hutmachermeister seßhaft war. Dort wollte er sein Geschäft eröffnen und mit der erfreulichen Aussicht, der einzige seines Faches in dem kleinen Orte zu sein, sein Gewerbe betreiben. Als er eine Wohnung gefunden, den Bürgerschein gelöst und die Werkstatt eröffnet hatte, befand er sich gerade noch im Besitze von 5 „guten Groschen“. Indeß er ließ sich durch die Ebbe in seiner Casse den Muth nicht rauben und fing fleißig an zu arbeiten, wobei ihn seine junge Frau als echte Handwerksmeisterin der guten alten Zeit wirksam unterstützte. Das Geschäft hob sich nur allmählich, aber stetig. Es war am 16. Juli 1860 begründet worden und wurde von Julius Fein sen. bis 1888 erfolgreich weitergeführt. Zu diesem Zeitpunct übergab der Senior das Unternehmen seinen beiden Söhnen, den Herren Ernst Arthur Fein und Carl Oskar Fein, den derzeitigen Inhabern.

Bei der Uebergabe war der Betrieb schon derart gewachsen, daß ca. 70 Arbeiter Beschäftigung fanden. Unter den neuen Besitzern nahm die Firma rasch einen erfreulichen Aufschwung. Durch die seitens der neuen Chefs erfolgte Construction von Maschinen, welche die Handarbeit für schwarzgewalkte Schuhe und Sohlenfilze ersetzten, eröffnete sich eine neue schwunghafte Fabrikation. Die Erzeugnisse wurden durch die Maschinenarbeit nicht nur haltbarer, sondern auch bedeutend ansehnlicher. Von hohem volkswirthschaftlichen Interesse ist dabei die Thatsache, daß durch die genannten maschinellen Erfindungen die Arbeitslöhne nicht herab gedrückt, sondern bedeutend erhöht wurden. Während in der ersten Geschäftsperiode, der Zeit der Handarbeit, es dem besten Arbeiter nur möglich war, wöchentlich bis zu 18 ℳ zu verdienen, beträgt der höchste Lohn jetzt wöchentlich ca. 30 ℳ bei 10stündiger Arbeitszeit. Die Firma hat bis jetzt von Errichtung irgend welcher besonderen Stiftung für ihre Arbeiter abgesehen, da sie der Ueberzeugung lebt, daß dem Arbeiter ein ständig hoher Lohn bedeutend lieber ist, als die im Verhältnisse zu diesem immerhin spärliche und noch dazu vereinzelte Zuwendung aus einer Stiftung.

Aus dem kleinen Fabrikgebäude, das nach Ablauf der ersten Geschäftsperiode errichtet worden war, entstand mit der Zeit ein ganz ansehnlicher Complex von Werkstätten; und dieses gewerbliche Centrum in dem Städtchen Hartha wurde der Ausgangspunct eines raschen und erfreulichen Wachsthums des ganzen Ortes. Dasselbe ist lediglich durch die Einführung der obengenannten Fabrikation zu erklären. Die Firma Jul. Fein Söhne, welche jetzt ausschließlich Filze und Filzschuhwaaren — insgesammt 136 verschiedene Artikel — erzeugt, beschäftigt zur Zeit ca. 300 Arbeiter und Arbeiterinnen. Die Kraftquelle bilden eine Dampfmaschine und zwei Dampfkessel, deren Heizfläche 184 qm bedecken; ca. 40 schwerere und leichtere Hilfsmaschinen ergänzen die Handarbeit. Als Rohmaterial finden russische Wolle, russische Kuhhaare und deutsche Kälberhaare Verwendung. Das Absatzgebiet erstreckt sich auf ganz Sachsen und die angrenzenden deutschen Bundesstaaten.

Die Anlagen der Firma Jul. Fein Söhne in Hartha, die 1893 für ihre Erzeugnisse auf der Döbelner Ausstellung die Silberne Medaille erhielt, bilden einen überaus charakteristischen Bestandtheil der sächsischen Großindustrie und verdienen in vollem Maße die Aufmerksamkeit, die man ihnen zuwendet. Daß dies auch von maßgebender Seite geschieht, ist daraus ersichtlich, daß Herr Kreishauptmann von Ehrenstein dem Hause verschiedene Male die Ehre seines Besuches erwies, um sich von den Fortschritten der Fabrikation zu überzeugen.

Die Goldproduction Transvaals 1898.

(Aus dem „Berliner Actionär“.)

Die Goldproduction des Transvaal hat sich bekanntlich in den letzten Jahren derart gehoben, daß dieser Staat heute an der Spitze der goldproducirenden Länder der Welt steht. Während die Gesammt-Production der Welt im Jahre 1898 ca. 14 000 000 oz Feingold betrug, welche einen Werth von ca. 57 000 000 £ darstellen, nimmt der Transvaal hiervon allein über 28 Proc. für sich in Anspruch.

Die Gesammtproduction der Welt an Gold für das Jahr 1898 war in runden Zahlen folgende:

Transvaal, Witwatersrand .	3 600 000 oz (fine)	= 15 141 000 £
Transvaal, andere Districte	225 000 - -	= 904 000 -
Transvaal	3 825 000 oz (fine)	= 16 045 000 £
Vereinigte Staaten . . .	3 150 000 - -	= 13 215 000 -
Australien	2 960 000 - -	= 12 420 000 -
Rußland	1 220 000 - -	= 5 118 000 -
Klondyke	836 000 - -	= 3 507 000 -
Andere Länder	1 664 000 - -	= 6 980 000 -
Gesammt-Production	13 655 000 oz (fine)	= 57 285 000 £

Diesen Zahlen steht die Jahresproduction 1897 gegenüber mit 11 418 000 oz (fine) gleich 47 900 000 £. Der Gesammt-Bestand an Gold in der Welt soll gewesen sein:

Ende 1898 250 000 000 oz = 1 050 000 000 £
Ende 1897 193 000 000 - = 810 000 000 -

Wie gewaltig die Ausbeute von Jahr zu Jahr gestiegen ist, beweisen die folgenden Zahlen, welche die Ausbeute des Hauptdistrictes, des Witwatersrand, in Unzen im Bullion angeben, d. h. unrein, mit vielleicht 85 Proc. Feingold: 1888 208 122 oz, 1890 494 817 oz, 1892 1 210 869 oz, 1894 2 024 163 oz, 1896 2 280 892 oz, 1897 3 034 677 oz, 1898 4 295 608 oz.

Die Ausbeute im Jahre 1898 vertheilt sich für das gesammte Transvaal wie folgt:

Witwatersrand-District .	4 295 608 oz	= 15 141 376 £
Andere Districte ꝛc. . .	259 413 -	= 902 759 -
Gesammt-Ausbeute	4 555 021 oz	= 16 044 135 £

Das bedeutet gegenüber 1897 ein Plus von 41,5 Proc.

An der Spitze stehen nach dem Bericht des Monats December 1898 die folgenden 12 Minen mit beifolgender Ausbeute:

1) Simmer & Jack 20 729½ oz, 2) Rose Deep 19 045½ oz, 3) Robinson 18 829½ oz, 4) Crown Deep 15 119½ oz, 5) Geldenhuis Deep 14 763¾ oz, 6) Village Main Reef 13 401½ oz, 7) Ferreira 13 007 oz, 8) Geldenhuis Estate 12 905¾ oz, 9) Langlaagte Estate 12 254½ oz, 10) Crown Reef 12 079½ oz, 11) City & Suburban 11 716¾ oz, 12) Robinson Deep 11 154½ oz.

Diese 12 Minen lieferten im December 1898 allein 41,71 Proc. der Production des Witwatersrand.

Interessant ist, wie sich die höhere Ausbeute auf die einzelnen Operationen bei der Gewinnung vertheilt. Es wurden gegenüber 1897 mehr producirt durch: 1) die Pochwerke 63,5 Proc., 2) Behandlung der Concentrates ꝛc. 16,0, 3) Behandlung der Sande (Tailings) 29,4, 4) Behandlung der Schlamme (Slimes) 6,2, 5) Banken und anderweitig 3,0 Proc.

Zur Erläuterung diene Folgendes: Das Gold wird theils während des Processes der Zerkleinerung und des Waschens durch Amalgamation gewonnen (1); das Erz geht dann zerkleinert über die Concentrations-Apparate, wo die mehr oder weniger pyrit- und goldhaltigen Theile abgesondert werden (2); der Name „Concentrates“ ist nach unseren europäischen Begriffen durchaus nicht angebracht, denn das Endproduct enthält nie mehr als 30 Proc. Schwefel gleich ca. 56 Proc. Pyrit; das andere Erz bezeichnet man als Tailings oder Sande, aus denen das Gold nach dem Cyanid-Proceß gewöhnlich gewonnen wird (3); das Waschwasser führt die leichten Theile aus dem Erz und nicht selten wesentliche Mengen feinst vertheilten Goldes mit sich; man läßt diese Trübe in geeigneter Weise abziehen und gewinnt so die Slimes (4).

Es haben im Jahre 1898 am Witwatersrand im Ganzen 77 Gesellschaften resp. Minen gearbeitet gegenüber 69 im Vorjahre, doch haben diese nicht sämmtlich voll gearbeitet, weshalb man rechnen muß, daß durchschnittlich 63,5 Minen mit 4765 Stempeln im Jahre 1898 und 51 Minen mit 3567 Stempeln im Jahre 1897 gearbeitet haben. Nach Schmeißer „Ueber Vorkommen und Gewinnung der nutzbaren Mineralien der Südafrikanischen Republik (Transvaal)“ haben gearbeitet:

1892: 2580 Stempel, davon 1907 durchschnittlich im Betrieb.
1893: 2655 - - 1965 - - -

Im December 1898 haben 77 Minen mit im Ganzen 5320 Stempeln gearbeitet.

Welche enorme Mengen Erz in den Mahlwerken behandelt werden, zeigen folgende Zahlen. Es wurden gestampft:

1893:	2 009 380 t	mit 1907 Stempeln;	1 Stempel	pro Tag	3 t.
1897:	5 725 357 -	- 3567 -	1 -	- -	4,6 t.
1898:	7 331 448 -	- 4765 -	1 -	- -	4,7 t.

Auch das nach den Mahlwerken oder Batterien gelangende Mahlgut hat sich verbessert, was theils darauf zurückzuführen ist, daß minderwerthige Minen den Betrieb eingestellt haben, theils den besseren Sortirungsarbeiten zuzuschreiben ist; es wurden 1898 allein von dem geförderten Erz 1 634 514 t als nicht lohnend von den Mahlwerken zurückgehalten. Der Werth von 1 t Erz beziffert sich wie folgt: 1897 11 397 dwts. (Bullion) = 39 s 9 d, 1898 11 718 dwts. (Bullion) = 40 s 11 d.

Die Hauptursache der größeren Ausbeute bilden für 1898 jedenfalls die Deep Level Mines, von denen 1897 erst 6, 1898 bereits 11 Minen arbeiteten. Diese haben 1898 mit 864 Stempeln im Durchschnitt 4,81 t pro Stempel und Stunde verarbeitet, gegenüber dem ganzjährigen Durchschnitt von 4,7 t. Die Deep Level Mines beanspruchen von der Menge des behandelten Erzes einen Antheil von 22,3 Proc., von dem gewonnenen Gold einen solchen von 33,3 Procent. Der Gehalt des Erzes steigt bei ihnen bis zur Höhe von 13 808 dwts. = 48 s 1,4 d per 1 Tonne.

Die Arbeitskosten sind gegen das Vorjahr von 29 s 6,7 d auf 28 s 1,4 d per Tonne verringert worden, eine Folge mehr rationeller und sparsamer Arbeit. Diese Ersparniß, welche eine Summe von rund 500 000 £ darstellt, wirkt um so mehr, wenn man bedenkt, daß die Deep Level Mines mit einem Durchschnittssatz von 34 s 6,1 d per Tonne gearbeitet haben.

Von den 77 arbeitenden Goldminen haben nur 40 Gesellschaften Dividende bezahlt, und zwar betrug diese: 1898: 4 834 160 £ = 31,93 Proc. der Gesammtproduction gegen 1897: 2 713 580 £ = 25,64 Proc. der Gesammtproduction.

Das Capital jener 40 Gesellschaften betrug am 31. December 1898 55 477 000 £, woraus sich eine Durchschnittsdividende von 8,7 Proc. berechnet, ein Resultat, was u. A. wohl noch als befriedigend gelten kann, aber nicht mehr, wenn man berücksichtigt, daß es Minen giebt, welche 300 oder 400 Proc. Dividende zahlen, aber ferner bedenkt, daß 37 Gesellschaften überhaupt nichts zahlen.

Ob sich die in dem Bericht ausgesprochene Hoffnung, daß man mit Hilfe der Gesetzgebung die Production auch weiter werde verbilligen können, um noch andere kleinere Minen zahlbar zu machen, auch thatsächlich in gehofftem Umfange verwirklichen wird, mag dahingestellt sein. Es ist ein großer Fehler ohne Zweifel, daß die meisten Minen von vornherein, oder durch Reconstruction ꝛc. übercapitalisirt sind und deshalb auch wenig Hoffnung lassen, daß sie jemals eine gute Dividende geben werden.

Die Deep Level Mines betheiligten sich an der Zahlung der Dividende mit 955 000 £, oder mit 19,75 Proc. der Gesammt-Dividende, was einem Satz von 13 s 7,3 d per Tonne entspricht.

Was die Arbeiterfrage betrifft, so stellt der Bericht fest, daß im vergangenen Jahre 88 500 schwarze Arbeiter an den Minen beschäftigt waren, 20 000 mehr als im Vorjahre.

Die sogenannte liquor question findet noch immer sehr getheilte Beurtheilung. Zur Zeit verbietet es das Gesetz, einem Schwarzen Alkoholika zu verkaufen oder überhaupt zu verabfolgen; die naturgemäße Folge davon ist, daß gerade das Verbot den Kaffer zur Uebertretung reizt und daß sich auf der anderen Seite ein schwunghafter Schmuggelhandel entwickelt hat. Stellte es sich doch vor Kurzem heraus, daß in einem der größten Districte am Rande sich eine Anzahl Cantinenbesitzer zur Verhütung von Ueberraschung durch die Polizei durch elektrischen Klingelapparat verbunden hatte. Wie gut das Geschäft geht, geht daraus zur Genüge hervor, daß fast täglich bei den Gerichten Strafen von 25 £, 50 £ oder 100 £ anstandslos bezahlt werden, wenn man es nicht vorzieht, ein Mitglied der Gesellschaft, entsprechend unserem bekannten „Sitz-Redacteur“, sitzen zu lassen.

Ein weiterer Mißstand liegt in den hohen Prämien, welche für Beschaffung von Kaffern bezahlt werden; der Bericht berechnet diese im Einzelnen mit 9 d bis 1 s für die gemahlene Tonne Erz. Daß von Minen für Kaffern, welche bis an die Grenze des Landes geliefert sind, 3 £ bis 4 £ bezahlt werden, gehört nicht zu den Seltenheiten.

Bezüglich der Kohlenzufuhr sind folgende Daten von Interesse: Die Einnahmen der Niederländischen Eisenbahn betrugen 1896 2 903 516 £, 1897 3 008 092 £ und in Folge Herabsetzung des Tarifs 1898 2 675 212 £. Es wurden 1898 im Ganzen 1 940 000 t Kohlen geliefert. Rechnet man von der Verladungs- oder Empfangsstation eine durchschnittliche Entfernung von 25,5 engl. Meilen, so bezahlt man dafür:

an die Niederländ. Bahn . 4 s 5 d = 2,08 d per Tonne und Meile
i. Freistaat u. d. Cap-Colonie 1 - 3 - = 0,59 - - - -
in Natal . . . . . . 2 - = 0,94 - - - -

Dem gegenüber sind die entsprechenden Unkosten: Bei der Niederländischen Bahn 7 s 8 d, im Freistaat 4 s, in der Cap-Colonie 4 s 4 d und in Natal 4 s 10 d.

Die Kohlen dürften demnach nicht mehr als das Doppelte bei der Niederländischen Bahn kosten, als was man im Freistaat und der Cap-Colonie bezahlt.

Die Dynamitfrage giebt steten Anlaß zu Differenzen zwischen Industrie und Regierung. Nach einer Herabsetzung von 10 s kostet heute die Kiste, Qualität I, 75 s, während dieselben an die Diamantgruben der De Beers Company in Kimberley zum Preise von 50 s geliefert wurden. Es werden im Transvaal jährlich ca. 250 000 Kisten verbraucht.

Die folgenden Zahlen geben über die sonstigen mercantilen Verhältnisse, welche die Goldindustrie zur Folge hat, einen interessanten Ueberblick. Nach statistischen Erhebungen haben 56 Gesellschaften während 1898 verausgabt: 369 000 £ für Importe (Maschinen, Cyanid ꝛc.), in Europa bezahlt, 324 483 £ für gleiche importirte Artikel, hier bezahlt, 2 487 660 £ für Diverses, 767 600 £ für Explosivstoffe und 3 329 000 £ an Löhnen für Weiße und Schwarze, im Ganzen 7 277 743 £ Ausgaben, die rund 20 s pro 1 t gemahlenes Erz bedeuten.

An Steuern nimmt die Regierung bis jetzt nur 2½ Proc. für die sogenannten Mynpachten, d. h. für solche Grundstücke, für welche im Gegensatz zu den gewöhnlichen Claims eine Steuer sonst nicht zu zahlen ist; diese Mynpacht-Steuer erreichte im Jahre 1898 die Höhe von 136 869 £. Es soll nunmehr eine neue Steuer von 5 Proc. von dem Reingewinne derjenigen Minen erhoben werden, welche Dividenden zahlen. Diese Steuer berechnet der Bericht auf 148 580 £. Demnach würden beide Steuern zusammen ungefähr 1 Proc. des ganzen Actiencapitals betragen, eine gewiß im Verhältniß zu anderen Gold producirenden Ländern und i. A. zu anderen Industrien überhaupt nicht zu hohe Belastung.

Ueber zwei wichtige Fragen giebt der Bericht der Chamber of Mines keine Auskunft, erwähnt dieselben vielmehr befremdlicher Weise gar nicht.

Die eine ist die der genügenden Zufuhr von Wasser zum Betriebe der Minen, die gerade in diesem Jahre sehr brennend war, resp. vielleicht noch werden wird, da die Regenzeit nicht wie gewöhnlich Mitte December, sondern erst Ende Januar begonnen hat; einige Minen waren wegen Wassermangels gezwungen gewesen, den Betrieb einzustellen, andere standen dicht vor dieser Gefahr.

Die zweite Frage ist die des sogenannten „ungesetzlichen Erwerbes von Gold“, oder mit anderen Worten des Golddiebstahls. Wie wichtig diese ist, kann man aus der Bemerkung einer der maßgebenden Persönlichkeiten Johannesburgs ersehen. Der betreffende Fachmann sagte in der Chamber of Mines, daß nach seinen sehr genauen Berechnungen 10 Proc. der gesammten Goldausbeute fehlen! Was hätten, wenn es sich thatsächlich so verhält, demgegenüber die hohen Preise des Dynamits, die Kohlentarife und etwa gar die 5proc. Goldsteuer vom Reingewinn zu bedeuten?

Durch die Eröffnung der Deep Level Mines sind noch bedeutende Schätze dem Lande in Aussicht gestellt; außer den bis jetzt in Bearbeitung genommenen und von der Regierung als Goldfelder erklärten Strecken birgt der Transvaal noch große Mengen Goldes. So sind zu nennen im Norden die Districte Zoutpansberg und Magatoland, letzteres durch den kürzlichen Aufstand daselbst bekannt geworden; im Magatoland sollen auch verschiedentlich große Nuggets von Alluvial-Gold gefunden worden sein. Ferner ist zu erwähnen die Umgebung von Pretoria und im Süden die frühere Neue Republik, jetzt District Vryheid, das Swaziland, die Lebombo-Kette ꝛc.; so ist es ersichtlich, daß das Fortbestehen der Goldindustrie Transvaals noch für lange Jahre hinaus gesichert ist.

Vermischtes.

a. L.-Plagwitz, 6. Mai. Mit seltener Stetigkeit hält der flotte Geschäftsgang in den Maschinenfabriken und Gießereien unserer westlichen Stadttheile an, seit Jahren sind die Werke hierselbst ununterbrochen beschäftigt in einem Maße, wie wohl noch nie vorher. Und nach den vorliegenden Anzeichen, nach den eingegangenen und angekündigten Aufträgen zu urtheilen, wird nicht nur das laufende Jahr diesen Geschäftsgang beibehalten, sondern, wenn nicht ganz unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, auch auf die nächsten fortpflanzen. Jedenfalls findet man diese wohl berechtigte optimistische Ansicht in allen den Kreisen vertreten, welche man als gut unterrichtet und interessirt dabei ansehen kann. Die Maschinenfabriken haben, fast möchte man sagen, übervoll zu thun. Die Fabrik für Ackergeräthe von Rudolf Sack ist in allen ihren Theilen intensiv beschäftigt und um den an sie gestellten Anforderungen genügen zu können, gezwungen, seit längerer Zeit mit Ueberstunden zu arbeiten. Werkzeugmaschinenfabriken können nicht genug liefern, alle Zweige derselben sind angestrengt thätig und selbst die in den letzten Jahren vielfach vorgenommenen Betriebserweiterungen scheinen kaum hinreichend, um nur einigermaßen die dringendsten Aufträge zu befriedigen. Die Fabriken für den Bau von Maschinen für das Buchbindergewerbe haben, durch neuere behördliche Bestimmungen in Preußen ꝛc. veranlaßt, sich vielfach stark mit der Herstellung von Fadenheftmaschinen zu befassen, dabei leidet die Fabrikation von Drahtheftmaschinen keine Unterbrechung. Auch hier sind zum Theil in den letzten Jahren ganz wesentliche Betriebserweiterungen erfolgt, und doch fürchtet man, daß sie bald nicht mehr zureichen werden. Die Gießereien halten mit diesem Gange gleichen Schritt, einzelne derselben können nicht genug liefern, trotz wiederholter Vergrößerungen und Erweiterungen der Betriebsstätten fühlen sie sich in ihren jetzigen Räumen beengt und möchten sich gern weiter ausdehnen. Leider fehlt es oft an dem hierzu nöthigen Areal, das ja hier überhaupt schon sehr knapp geworden ist. Der Preis desselben für solche umfangreiche Etablissements ist auch oft zu hoch, 15 ℳ und mehr für den Quadratmeter wird gefordert, das muß die Anlage bedeutend vertheuern. So kommt es, daß man sich bereits nach weiter auswärts liegenden Grund und Boden umzusehen anfängt, was durch bereitwilliges Entgegenkommen der Bahnverwaltungen hinsichtlich von Anschlußgleisen wesentlich unterstützt wird. Die Fabriken für Eisenconstruction und Wellbleche bleiben nicht zurück, auch hier heißt es alle Kräfte anspannen, um den Auftraggebern gerecht zu werden. Die Werke selbst, mit wenigen Ausnahmen, möchten allerdings wünschen, daß auch die Preise dabei besser werden. Aber das starke Angebot drückt überall und nur mit Hilfe der vollkommensten Arbeitsmaschinen ist es möglich, bei den gegenwärtigen Bedingungen noch einigermaßen auszubringend zu arbeiten.

K. Auf den Güterböden der königl. sächs. Staatseisenbahn-Stationen überzählig lagernde Güter aus der vergangenen Woche: In Annaberg 1 Kiste Kinder-Nickeluhren 38 kg, gez. G. T. 6469, in Aue 1 eiserner Ofenkranz 3 kg, gez. ‡‡ 127, in Bautzen 1 eiserner Ofentheil 2 kg, in Chemnitz 1 Eisentheil 2 kg, 1 Ballen Garn 40 kg, gez. W. u. S. 7769, in Crimmitschau 1 Sack alte Wollsäcke 36 kg, gez. B. 1., 1 gußeiserne Thür mit Griff ☐ 48×53 cm 20 kg, 1 Sack alte Baumwollabfälle 69 kg, 1 Sack farbige Lappen 165 kg, gez. B. 853, in Dresden-Altstadt 1 Stange Gasrohr 5 kg, gez. roth ‖‖, 1 Sack Samen 45 kg, gez. ‡‡ 383, 1 Sack Kartoffeln 49 kg, gez. Lommatzsch, in Dresden-Friedrichstadt 1 Schifferkette 71 kg 30 m lang, in Dresden-Neustadt 1 Kinderkorbgestelle 3 kg, gez. J. K. M. J., 1 Tonne Quark 122 kg, gez. M. W. 2563, 1 eiserner Untersatz mit 3 Löwenfüßen 8 kg, in Großenhain, Berl.-Dresd. 1 Korb frische Fische 77 kg, gez. R. R. 791, in Kappel 1 Kiste Wein in Flaschen und trockenes Gemüse 33 kg, gez. G. B. Chemnitz, in Johanngeorgenstadt 1 Schaufenster-schutzabdeckung 37 kg, in Leipzig, Bayerischer Bahnhof 1 viereckiger Tisch, rothgestrichen 20 kg, in Leipzig, Dresdner Bahnhof 1 Leine, 15 m lang, in Oederan 1 Ballen Scheuertuch 8 kg, gez. E. K. 3, in Pirna 1 eiserne Sackkarre, in Plauen i. V. 1 Sack mit 7 Kinderkissen und Kleidern, in Scharfenstein 1 Packet 4 Düngergabeln ohne Stiele 3 kg, in Teichen 1 Sack Bleirohr oder pulverisirtes Erz 25 kg, in Zittau 1 Sack baumwollene Streifen für Zünderstoffe 3,5 kg, gez. J. G. Geipel Marienei 3, 1 Ballen Leder 9 kg, gez. A. K. 821, 1 Korb grünes Gemüse 18 kg, in Zwickau 2 leere Kisten 43 kg, gez. S. 304 u. 305.

K. Deutsch-französischer Güterverkehr über Elsaß-Lothringen, Sendungen nach und über Spanien. Die französischen Bahnen nehmen Sendungen nach und über Spanien weder in Francaturfracht, noch mit Francaturnote an, auch nicht mit internationalem Frachtbriefe. Versender seien darauf mit dem Hinweis aufmerksam gemacht, daß derartige Sendungen mit internationalen Frachtbriefen an Spediteure nach Cerbère (Port Bou), oder Hendaye (Irun) zu adressiren sind, welche für die weitere Beförderung mit neuen Begleitpapieren Sorge tragen. Auch können derartige Sendungen an einen Spediteur in den deutsch-französischen Grenzstationen mit internationalen Frachtbriefen gerichtet werden, welcher ebenfalls in der Lage ist, für die Beförderung nach Spanien und seinen Hinterländern nach Ausfertigung neuer Begleitpapiere und Neuangabe der Sendung an die Eisenbahn auf der deutsch-französischen Grenzstation zu sorgen.

*— Die internationale Finanzcommission in Griechenland hat jetzt ihren Jahresbericht für 1898 an die betheiligten sechs Großmächte erstattet. Unterzeichnet ist der Bericht von den Mitgliedern der Commission, dem deutschen Gesandten v. Wincler, dem österreichischen Regierungsrath Oppenheimer, dem französischen Gesandten Boulanger-Bodin, dem zweiten Legationssecretär bei der englischen Gesandtschaft in Athen Vincent Corbett, dem italienischen General-Consul Benelli und dem russischen Wirkl. Staatsrath und General-Consul Troianskh. Der Bericht erstreckt sich auf die Zeit vom Beginn der Thätigkeit der Commission, am 28. April, bis zum 31. December 1898. Vom 1. Juli 1898 an konnte die Aufsicht über die der Finanzcommission überwiesenen Einnahmen als geregelt betrachtet werden. Das Beamtenpersonal in den Bureaus sowohl als auf den Inspectionen in Griechenland ist griechisch. Der Bericht zerfällt in sechs Theile, indem er die Lage der einzelnen Rechnungsposten prüft, den Dienst der griechischen Staatsschuld in Gold darlegt, die Einnahmen, die diesem Dienst gewidmet sind, die Finanzoperationen und die Kosten der Verwaltung nachweist und endlich über Verschiedenes Auskunft giebt. Die Einnahmen der Finanzcommission in dieser Zeit haben Alles in Allem 150 006 282 Frcs. und 36 824 508 Dr. betragen, denen als Ausgaben gegenüberstehen 140 835 494 Frcs. (darunter 93 936 420 Frcs. als Kriegsentschädigung an die Türkei und Entschädigung für die Privatschäden und 31 856 658 Frcs. zur Tilgung der schwebenden Goldschuld) und 29 722 495 Dr. Der griechischen Staatscasse sind zugeführt worden 3 507 371 Frcs. und 24 058 346 Drachmen Papier. Auf die Rechnung des Jahres 1899 überträgt die Finanzcommission 9 170 787 Frcs. und 7 102 008 Dr. Papier. Die ganzen Verwaltungskosten der Commission haben nur 22 586 Frcs. und 82 420 Dr. betragen. Die frühere Papierschuld betrug 78 826 637 Dr. und erforderte einen Gesammtbetrag an Zinsen und Tilgung von 4 255 526 Dr. Sie ist in eine einheitliche 5proc. Schuld von 76 354 000 Dr. umgewandelt, die jährlich jetzt 3 900 000 Drachmen erheischt. Die ältere Goldschuld aus den Jahren 1881 bis 1893 betrug Ende December 1898 551 374 500 Dr., wozu jetzt noch die im Jahre 1898 aufgenommene 2½proc., von den Großmächten gewährleistete Goldanleihe von 150 Mill. kommt. Wie der Besitz dieser Goldanleihe im Auslande vertheilt ist, ergiebt sich aus einer Zusammenstellung, wonach während der Berichtszeit die Zinsscheine dieser Anleihen eingelöst worden sind mit zusammen 6 043 294, darunter in Deutschland mit 1 384 450, in England (wo der Hauptbetrag der 2½ proc. Anleihe von 1898 untergebracht ist) mit 3 273 461, in Frankreich mit 1 269 738, in Rußland mit 10 000 und in Griechenland mit 155 643. Was die einzelnen Einnahme-Posten betrifft, so heben wir aus dem Berichte das Folgende hervor: Der Verkauf der Stempelzeichen und Banderolen ist in der Berichtszeit unregelmäßig gewesen hauptsächlich deshalb, weil die griechischen Behörden noch nicht in der Lage waren, den wirklichen Bedarf zu übersehen. Infolgedessen hatte die griechische Regierung für über 5 Millionen Drachmen zu viel Stempelzeichen bezogen, die sie Ende 1898 noch nicht hatte abgeben können. Die Finanzcommission hat sich mit der Regierung dahin geeinigt, daß die Hälfte dieses Betrages als Eingang für das Jahr 1899 zurückbehalten werden soll, während für 1898 der Nettoertrag mit 8 620 000 Dr. in Rechnung gestellt werden konnte. Die Einnahmen aus den Zolleingängen im Piräus haben sich sehr günstig gestaltet, einerseits, weil nach der langen wirthschaftlichen Krisis ein Wiederaufblühen der Geschäfte erfolgt ist, und andererseits, weil die Getreidezufuhr aus dem Auslande in Folge der mangelhaften Getreide-Ernte in Thessalien gestiegen war. Sobald ausreichende neue Zollgebäude im Piräus errichtet sein werden, dürfte, zumal nach Vollendung der Eisenbahn Piräus-Larissa, dem Hafen Attikas ein neuer bedeutender Aufschwung zu Theil werden. Die Eingänge aus der Tabaksteuer lassen in Folge des großen Schmuggels noch Manches zu wünschen übrig; dennoch haben auch hier, wie bei allen übrigen Posten, die wirklichen Einnahmen die vom Gesetz vorgenommene Schätzung weit überstiegen. Das gilt insbesondere auch für die Eingänge aus dem der Schuldenverwaltung überwiesenen Monopole (Salz, Petroleum, Spielkarten, Streichhölzer, Cigarettenpapier und Naxosschmirgel). In Zukunft soll der Verkauf von Naxosschmirgel, der jetzt viel zu wünschen übrig läßt, da er vielfach in betrügerischer Weise mit schlechterem Smyrna-Schmirgel vermischt worden ist und so auf dem Weltmarkte seinen alten Ruf verloren hat, in bessere Wege geleitet werden. Es soll in Syra eine mit Vorräthen reich ausgestattete Schmirgel-Niederlage errichtet werden, in der der Naxos-Schmirgel rein und unverfälscht und nach seinen verschiedenen Werthen abgetheilt im ganzen Jahre zum Kaufe bereit gehalten werden soll. Der ganze Jahresbericht legt Zeugniß davon ab, wie überaus wohlthätig die Niederlegung dieser internationalen Finanzcommission für das so hart geprüfte und so reicher Entwicklung fähige Griechenland gewesen ist. Je mehr sie ihre Thätigkeit entfalten wird, um so mehr wird das dem Lande zu Gute kommen.

-al- Konstantinopel, 1. Mai. Eisenbahnen. In einer Note, welche die serbische Gesandtschaft dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten übermittelt hat, kommt der Vertreter Serbiens auf das Project zurück, eine directe Eisenbahnverbindung zwischen dem Schwarzen und dem Adriatischen Meere herzustellen und zwar durch eine Vereinigung der rumänischen, serbischen und türkischen Linien. Rumänien besitzt bereits eine Eisenbahn zwischen Küstendsche und Turn-Severin. Serbien ist bereit, eine Linie zu bauen, welche ihren nördlichen Endpunct in Kladowo hat, das Thal des Timok bis Nisch durchschneidet und von da über Kurschumli an die türkische Grenze, wo sie ihren südlichen Endpunct findet, geht. Dieselbe würde sich dann mit einer Linie vereinigen, welche man der Türkei zwischen der serbischen Grenze und dem Hafen von San Giovanni di Medua am Adriatischen Meere zu bauen vorschlägt. Dieses Project bildet gegenwärtig den Gegenstand einer Prüfung seitens des Ministeriums für öffentliche Bauten. — Das Concessionsgesuch, welches durch den Ingenieur Cotard im Namen des Herrn Bartissol und seiner Gruppe für die Eisenbahn Konia-Bagdad-Persischer Golf vorgelegt worden ist, steht auf dem Puncte, von der Hohen Pforte genehmigt zu werden. — Die kaiserliche Regierung hat sich mit Herrn Caporal, dem Vertreter der Eisenbahn Damascus-Biredjik, in Betreff der Suspension der Bauarbeiten an der Verlängerung dieses Schienenweges geeinigt. Die Compagnie wird während der fünf Jahre der Unterbrechung der Arbeiten eine Entschädigung von 30 000 türkischen Pfund pro Jahr bekommen. Nachdem dieses Arrangement von Herrn Caporal angenommen worden ist, hat das Ministerium für Handel und öffentliche Bauten Befehl erhalten, dasselbe zu genehmigen. — Eine Capitalistengruppe in Konstantinopel bewirbt sich um eine Concession zum Baue der Eisenbahn zwischen Elassona und der griechisch-türkischen Grenze. Die Anerbietungen sind an das Ministerium für Handel und öffentliche Bauten verwiesen worden. — Bergbau. Von der ottomanischen Regierung ist vor Kurzem ein Grubeningenieur nach Adalia (Stadt und Hafen im türkischen Vilajet Konia in Kleinasien) gesandt worden, um die dortselbst entdeckten Gold-, Silber- und Kupferlager zu untersuchen. — Dem „Ikdam“ zufolge wird sich eine andere Commission nach Kleinasien begeben, um nach Gold-, Silber- und Steinkohlenlagern, die noch unbekannt sind, zu forschen. — Ein dem Ministerium für Ackerbau, Bergbau und Forstwirthschaft kundgegebenes Irade schreibt die Bildung einer Commission vor, welche Mittel und Wege ausfindig machen soll, um die Erzlager und anderen Quellen des Reichthums einer besseren Ausbeutung zugänglich zu machen. — Opiumernte. Die aus Anatolien kommenden Nachrichten lauten zufriedenstellend. Wenn die Regenfälle, die im April niedergegangen sind, sich auch im Mai fortsetzen, wird man eine Ernte von 10 000 Kossins und mehr (1 Kossin = 25,064 kg) erwarten können. In Saloniki ist die Witterung andauernd günstig und dieses Vilajet allein dürfte 2000 Kossins zu liefern im Stande sein. Der Stock, welcher in Konstantinopel, Smyrna, Saloniki und in Anatolien aus dem vergangenen Jahre her noch vorhanden ist, beträgt ungefähr 2800 Kossins. Ein Rückgang der Preise wird allgemein in Aussicht genommen. — Feigen- und Rosinenernte. Wie man von Smyrna schreibt, darf man sich hinsichtlich der Ernte an Feigen und Rosinen keinen großen Erwartungen hingeben. In Folge der Strenge des Winters 1897 ist die Hälfte der Feigenpflanzungen zu Grunde gegangen und dieses Jahr darf man auf nicht mehr als 30 000 Lasten rechnen, während anfangs 70—80 Tausend für die Ausfuhr und 10—15 Tausend für den einheimischen Consum vorhanden waren. — Was die Rosinen anlangt, so fährt die Qualität Sultanina und Rosaki von einem Jahre zum andern fort, sich merklich zu vermindern. Die Ernte in Sultaninen und Rosaki ist im Jahre 1898 um 120 000 Quintal (1 Quintal = 56,300 kg) kleiner, als in 1897 gewesen. Dieses Jahr wird sie angesichts der großen Trockenheit, welche zur Ausbreitung der Reblaus enorm beiträgt, und zufolge der letzten Fröste, die die Weinstöcke vernichtet haben, noch geringer sein. In letzter Zeit ist nämlich ein außergewöhnlicher Witterungsumschlag erfolgt und Schnee, Hagel, Gewitter, von intensiver Kälte begleitet, haben das durch die Reblaus und die Trockenheit begonnene Zerstörungswerk vollendet.

Technisches.

§ Der „Patent-Rollen-Manufactur Möcke & Co.“, Leipzig-Schleußig, ist jetzt vom kaiserl. Patent-Amt zu Berlin ein neues Patent ertheilt worden auf eine Maschine zum Trocknen, Rollen, Glätten, Plätten, Appretiren von Wäsche und Stoffen für Hand- und Motorbetrieb mit und ohne Gas-, Dampf- ꝛc. Heizung. Die Firma, welche schon auf hiesiger Ausstellung 1897 für hervorragende Leistungen prämiirt wurde, wird jetzt mit dieser Maschine, die für jeden Wirthschaftsbetrieb in Stadt und Land aller Culturstaaten, für größere Miethshäuser, Hotels, Villen, Schlösser, Casernen, Anstalten, Personen- und Kriegsschiffe, für viele Gewerbe und Industrien mit Hand- und Motorbetrieb ein unentbehrlicher, überaus großer Bedarfsartikel ist, einen umfangreichen Betrieb hier und an allen Centralpuncten der Culturwelt auf Grund der Patente eröffnen.

Landwirthschaftliches.

⋈ Viehseuchen im April 1899. In zweiundzwanzig amtshauptmannschaftlichen Bezirken (Sachsen besitzt 27 Amtshauptmannschaften), sowie in fast allen Schlachtviehhöfen der Großstädte (Dresden, Chemnitz, Leipzig) trat im verflossenen Monate die Maul- und Klauenseuche auf, und sie hat trotz des Verbotes aller Viehmärkte und Beobachtung aller erdenklichen Vorsichtsmaßregeln eine Ausbreitung im ganzen Lande gewonnen, wie noch nie zuvor. 459 einzelne verseuchte Gehöfte, bez. Viehhöfe, sind in den am 15. bez. 30. April von der Commission für das Veterinärwesen erstatteten Berichten aufgezählt, und die Maul- und Klauenseuche wurde veranlaßt theils durch von außerhalb, theils durch aus sächsischen Orten bezogenes Vieh; auch Personen- und nachbarlicher Verkehr wird in zahlreichen Fällen für die Einschleppung der Seuche verantwortlich gemacht. Möchten die Viehbesitzer daraus die Lehre ziehen: In Zeiten vorherrschender Seuchengefahr ist strenge Absperrung des Rindviehstalles gegen den Zutritt fremder Personen, gänzliche Aufhebung des Verkehrs mit Personen, die verseuchte Gehöfte bewohnen und sofortige Bekanntgabe jedes Seuchenausbruches (statt der hier und da leider noch geübten verwerflichen und strafbaren Verheimlichung) der wirksamste Schutz. Von obenerwähnten 459 Seuchenausbrüchen entfielen nahezu 10 Proc. (48) auf den amtshauptmannschaftlichen Bezirk Leipzig, hierunter wieder je sieben Fälle auf das Dorf Wörlitz bezw. Thekla, und neun Fälle auf die Stadt Leipzig, davon acht auf den Leipziger Schlachtviehhof. — Dieser schier endlosen Liste der Maul- und Klauenseuche-Ausbrüche gegenüber, sind die anderen Seuchenarten fast verschwindend. Es kamen im April 20 Milzbrand-, 1 Rauschbrand- und 13 Tollwuthfälle zur Anzeige.

Literatur.

Export. Organ des Centralvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Die in Berlin am 4. Mai erschienene Nr. 18 enthält: Schnellverkehr nach Südamerika. — Europa: Statistik der deutschen Seeschifffahrt. — Saatenstand in Deutschland Mitte April d. J. — Die Organisation des Exports in Oesterreich. — Asien: Die Entartung des chinesischen Bodens. — Die Philippinen. — Südamerika: Deutsche Interessen in Brasilien. — Geschäftliches aus Argentinien. — Literarische Umschau. — Briefkasten. — Deutsches Exportbureau.